

Kostenlose Wochenzeitung für Hildburghausen Stadt und Land

Telefon: 0 36 85 / 79 36-0 | Fax: 0 36 85 / 79 36-20 | info@suedthueringer-rundschau.de | www.rundschau.info

Hildburghausen, 22. Dezember 2020

Nr. 52 / Jahrgang 30/2020

sr. Liebe Leserinnen und Leser, abgesagte Weihnachtsmärkte, keine Gottesdienste zu Weihnachten und eingeschränkte Kontakte führen wohl dazu, dass sich die kommenden Feiertage merkwürdig anfühlen werden.

Vor rund einem Jahr gab es aus der chinesischen Millionenmetropole Wuhan erste Meldungen zu einem neuen, bislang unbekanntem Virus. Mittlerweile hat sich das neuartige Coronavirus auf der ganzen Welt ausgebreitet. Es beschäftigt die Welt und verändert sie in einem Ausmaß, das sich niemand Anfang des Jahres hätte vorstellen können.

Es nimmt kein Ende, und es zehrt an den Nerven. Jeden Tag diese Zahlen: positiv getestete Personen, Inzidenz, R-Wert und Verstorbene. Die Betreuung der Kinder in Zeiten geschlossener Kitas und Schulen, von guter Ausstattung für digitalen Unterricht ganz zu schweigen, Kontaktverbote in Alten- und Pflegeheimen - jeden Tag das fehlende Schwimmbad und Fitnessstudio, das geschlossene Kino, der ausgefallene Kneipenbesuch, und jeden Tag die Frage: Freunde treffen oder nicht, und wenn ja, wie viele?

Die Kurzarbeit vermindert das ohnehin schon knappe Einkommen bei vielen Menschen oder die Statistik, nach der die Einkommen der viel gepriesenen Beschäftigten im Lebensmittelhandel in diesem Jahr gesunken sind, Tafeln haben geschlossen - diese

## Es könnte wahrlich ein stille Nacht werden Das Weihnachtsfest 2020 wird für viele nicht so sein wie sonst



*Wir wünschen all  
unseren Lesern  
besinnliche  
Weihnachten  
und einen  
guten Rutsch  
in's neue Jahr*

Foto: pixabay • Ildigo

Pandemie legt die ungleiche Verteilung von Reichtum, von Entfaltungsmöglichkeiten, von Lebenschancen in unserer Gesellschaft schonungslos offen. Zu diskutieren wäre darüber,

dass nicht das Virus ungerecht ist, sondern eine Politik, die Ungerechtigkeit seit Jahren duldet und fördert.

Das alles wird uns nun also über Weihnachten und darü-

ber hinaus begleiten, und die öffentliche Begleitmusik haben wir auch schon im Ohr: Es ist noch nicht geschafft, die Zahlen sind zu hoch, wer jetzt Verantwortung zeigt, darf sich

umso mehr auf den nächsten Sommer freuen.

Es gehört zum Drama dieser Pandemie, dass die Haltbarkeit von Empfehlungen aus der Politik in etwa so kurz ist wie die

Inkubationszeit des Coronavirus.

Die Corona-Pandemie muss eingedämmt werden. Das verlangt auch nach Maßnahmen. Aber jede Maßnahme nimmt uns ein Stück unserer Freiheit. Ist aber alles, was geeignet und erforderlich erscheint, auch richtig?

Es ist Zeit, an diejenigen zu denken, die sich an vorderster Front um unsere Kranken und Schwachen kümmern, ganz unabhängig davon, was sie nun haben.

Es ist Zeit, nicht diejenigen zu vergessen, die in den Alten- und Pflegeheimen einsam darum kämpfen, diese Pandemie zu überstehen.

Es ist Zeit, vor allem an diejenigen zu denken und sie zu unterstützen, die auf den Intensivstationen beatmet werden, die arm sind, die obdachlos sind, für die Weihnachten nichts als das bloße Überleben bedeutet.

Bis zur alten Normalität wird es noch lange dauern oder vielleicht nie mehr kommen, wenn man den Aussagen von Bundeskanzlerin Merkel glauben kann und darf, die in ihrer Rede beim Wirtschaftsforum im Januar 2020 in Davos „Transformationen von gigantischem, historischem Ausmaß“ ankündigte. „Die gesamte Art des Wirtschaftens und des Lebens, wie wir es uns angewöhnt haben, werden wir in den nächsten 30 Jahren verlassen“, so ihre Worte.

**Blieben Sie gesund!**  
Ihr Team der  
„Südthüringer Rundschau“

## Was wird Heiligabend?

Pfarrbereiche Schleusingen, St. Kilian und Hinternah haben gemeinsam einen Plan erarbeitet

Gerhardtsgereth/Schleusingen/St. Kilian/Bischofrod/Hinternah/Waldau/Wiedersbach. Liebe Leserinnen und Leser, wir haben lange geplant, vorbereitet, nach Lösungen gesucht, wieder umgeplant, Anträge gestellt, beraten, einen Plan B gemacht,

nochmal und nochmal und nochmal, mit Haupt- und Ehrenamtlichen, mit Menschen aus den Dörfern, mit Vorgesetzten.

Letztlich mussten wir uns schweren Herzens entscheiden, dass dieses Jahr zum Weihnachtsfest keine Gottesdienste und Andachten in den Pfarrbereichen Bischofrod, Hinternah, Schleusingen und St. Kilian mit ihren Kirchen und Orten stattfinden werden.

Das heißt aber nicht, dass es gar nichts zu Weihnachten geben wird, im Gegenteil: Wir haben einiges vorbereitet und möchte Sie darüber informieren.

**Offene Kirchen**  
Unsere Türen stehen offen: - Bischofrod am Heiligabend von

10 bis 17 Uhr, - Gerhardtsgereth am Heiligabend von 14 bis 16 Uhr, um 18 Uhr läuten die Glocken, - Hinternah, Waldau, Wiedersbach am Heiligabend von 10 bis 21.30 Uhr, - Schleusingen am Heiligabend von 10 bis 21.30 Uhr, am 1. und 2. Feiertag von 10 bis 19 Uhr, - St. Kilian täglich von ca. 9 bis 19 Uhr.

**Das Friedenslicht aus Bethlehem**

... gibt es zum mit nach Hause nehmen nach Absprache mit Pfarrer Heckert ab sofort in Hinternah im Pfarrhaus und Heiligabend in den Kirchen (Bischofrod, Hinternah, Waldau, Wiedersbach, St. Kilian (bereits

ab dem 4. Advent), Hirschbach, Altendambach, Schleusingen); in Schleusingen seit dem 21.12. tagsüber vor der Tür des Gemeindezentrums.

Lichter zum Mitnehmen stehen bereit.

... Und noch mehr:

Fortsetzung auf Seite 2

**geyer aktiv**  
gut + günstig sehen

ALLES-DRIN-  
PREIS  
• Fassung  
• Gläser  
• Entspiegelung  
• Hartschicht  
• und Sehtest

Auswahl  
aus über  
**500**  
 Fassungen

jede  
Gleitsichtbrille  
**199,-**  
dauerhaft

www.geyer-aktiv.de



Auf dem Foto von links nach rechts: Pfarrer Markus Heckert, Pfarrerin Constanze Greiner und Pfarrer Andreas Barth. Foto: privat

Mit den besten Empfehlungen

**expert**  
HILDBURGHAUSEN

Aufgrund der aktuellen Verordnung zu Corona ist unser Markt zurzeit leider geschlossen.

**WIR SIND WEITER  
FÜR SIE DA**

- Telefonische Beratung
- Bestellung
- Lieferung

Vom Großgerät bis zum Kleingerät!

- ONLINE BESTELLEN UND LIEFERN LASSEN UNTER [www.expert-hbn.de](http://www.expert-hbn.de)
- BERATUNGS-HOTLINE 03685/409900
- SERVICE HOTLINE FÜR LIEFER-SERVICE + VOR ORT-REPARATUR 03685/409900

Römhilder Straße 13 • 98646 Hildburghausen  
Tel. 0 36 85 / 40 99 00 • [www.expert-hbn.de](http://www.expert-hbn.de)

Fortsetzung von Seite 1

Die Kinder aus Waldau haben ein Krippenspiel aufgenommen und eine Weihnachts-DVD produziert. Diese gibt es Heiligabend zum Mitnehmen in den Kirchen in Hinternah, Waldau und Wiedersbach sowie in verschiedenen Dorfplätzen in Hinternah und Waldau.

In der Kirche St. Kilian liegen Weihnachtsbriefe zum Mitnehmen und Verteilen für jedermann aus. Darin befinden sich neben kleinen Überraschungen auch eine „hausgemachte“ CD mit Liedern, der Weihnachtsgeschichte und einem Krippenspiel als Hörspiel.

Ab 22. Dezember sind wieder Lichtpunkte auf der Webseite der Kirchengemeinde Schleusingen online. (Adresse: kirche-schleusingen.jimdofree.com/lichtpunkte-im-advent/) Außerdem läuft weiterhin die Aktion „Bei Anruf Andacht“.

Am Heiligabend ab 15 Uhr können Sie den eigens auf-

genommenen Weihnachtsgottesdienst auf kirche-schleusingen/weihnachten erleben. An der Fürbittwand in der Johanniskirche Schleusingen können Sie Ihre Bitten auch „live“ vor Gott bringen und hinterlassen.

Wir danken an dieser Stelle allen herzlich, die sich an den vielfältigen Aktionen beteiligen, die Kirchen aufschließen und da sind, die mit planen und vorbereiten.

Bleiben Sie behütet und gesund, wir versuchen, dazusein, so gut wir können und wünschen Ihnen, dass Sie trotz allem ein frohes, gesegnetes Weihnachtsgeschehen erleben können.

Herzlich grüßen im Namen der Gemeindeglieder

**Pfarrer Andreas Barth,**  
Gerhardtsgereth und Schleusingen

**Pfarrerinnen Constanze Greiner**  
St. Kilian und Bischofrod

**Pfarrer Markus Heckert**  
Hinternah, Waldau und Wiedersbach

### Blutspendetermine

Suhl. Das Institut für Transfusionsmedizin Suhl führt folgende Blutspendetermine durch:



Persönlich. Fair. Sicher.

**ITMS**  
gemeinnützige GmbH

- Di., 22. Dezember 2020, 17 bis 20 Uhr: Schönbrunn, Regelschule, Eisfelder Str. 19,
- Mittwoch, 23. Dezember 2020, 17 bis 20 Uhr: Lengfeld, Dorfgemeinschaftszentrum, Schulstr. 142,
- Dienstag, 29. Dezember 2020, 17.30 bis 20 Uhr: Mendhausen, Kulturhaus, Mendhäuser Hauptstr. 36,
- Mittwoch, 30. Dezember 2020, 16 bis 19 Uhr: Sachsenbrunn, Achtung: Neu Falkeheim SV Falke e.V., Falkensteig 10,
- Dienstag, 5. Januar 2021, 16 bis 19.30 Uhr: Themar, Regelschule „Anne Frank“, Schulstr. 7.

### Ihre Familienanzeige preisgünstig bei uns

**Südthüringer Rundschau** Info  
Tel.: (0 36 85) 79 36 - 0  
Fax.: (0 36 85) 79 36 - 20

## Wenn viele Gelenke schmerzen



Wenn die Finger öfter schmerzen und unbeweglich sind, sollte man diese Warnzeichen ernst nehmen.

Foto: djd-k/CH Alpha PLUS/RFBSP - stock.adobe.com

(djd-k). Tritt Knorpelverschleiß an mehreren Gelenken auf, spricht man von Polyarthrose, einer Sonderform der Arthrose. Am häufigsten kommt sie an den Fingern vor, es können aber auch beide Knie- oder Hüftgelenke betroffen sein. Frauen leiden öfter darunter als Männer. Mit der Zeit verstärken sich die Beschwerden, weshalb man frühzeitig (be-)handeln sollte. Da es schwierig ist, die verschiedenen Gelenke einzeln gezielt zu therapieren, sind Mittel und Wege gefragt, die im ganzen Körper wirken. Mit der Einnahme bioaktiver Kollagen-Peptide in Kombination mit Hagebuttenextrakt und Vitamin C wie in CH-Alpha Plus Trinkampullen (rezeptfrei, Apotheke) wird die Regeneration des Gelenkknorpels von innen ganzheitlich unterstützt. Mehr Infos dazu gibt es unter www.ch-alpha.de.

## Training für den Darm



Süße Versuchung: Ab und zu eine kleine Nascherei ist in Ordnung, aber grundsätzlich ist eine ausgewogene, ballaststoffreiche Ernährung meist besser für die Verdauung.

Foto: djd-k/Sanofi/Dulcolax/Roman Samborskiy/123RF

(djd-k). Rund 15 Prozent der Deutschen leiden mindestens einmal im Jahr an Verstopfung. Wenn der Darm stillsteht, wird oft zu mehr Bewegung geraten. Das soll die Verdauung in Schwung bringen. Tatsächlich aber zeigen Untersuchungen, dass sich bei moderater Bewegung, etwa 30 Minuten Joggen, die Darmbewegung bei Gesunden nicht wirklich erhöht. Körperliche Inaktivität wiederum kann bei gesunden Menschen das Entstehen einer Verstopfung begünstigen. In solchen Fällen ist oft Unterstützung gefragt. Planbare und gut verträgliche Hilfe bieten dann beispielsweise die Produkte von Dulcolax. Mehr Informationen zum Thema sind unter www.dulcolax.de zu finden.

## Notdienste - Service

### Landkreis Hildburghausen

23. bis 30. Dezember 2020

#### Ärzte-Notdienst

##### Rettungsleitstelle

- bei lebensbedrohlichen Zuständen und Unfällen  
Tel.: 0 36 82 / 4 00 70,  
- dringende ärztliche Hausbesuche anmelden unter  
Tel.: 116 117 oder 112

##### Region Hildburghausen/Schleusingen Eisfeld

Für Notfallbehandlungen: Henneberg Klinik Hildburghausen, Schleusinger Str. 17  
Kassenärztlicher Notfalldienst im Krankenhaus  
Sprechzeiten: Mi/Fr. 16:00 bis 19:00 Uhr; Sa/So/Feiertag 9:00 bis 12:00 Uhr und 16:00 bis 19:00 Uhr

#### Krankenhäuser

Henneberg Klinik Hildburghausen 03685 / 77 30  
Klinikum Suhl 03681/35-9  
Krankenhaus Meiningen 0 36 93 / 9 00

#### Apothekennotdienste

Mi., 23.12.2020  
- Kloster-Apotheke Schleusingen  
- Apotheke am Strauffhain Streufdorf

Do., 24.12.2020

- Mohren-Apotheke Römhild  
- Markt-Apotheke Eisfeld  
Fr., 25.12.2020  
- Schloßpark-Apotheke Hildburghausen

Sa., 26.12.2020

- Adler-Apotheke Schleusingen  
- Linden-Apotheke Bad Colberg-Heldburg  
So., 27.12.2020  
- Theresen-Apotheke Hildburghausen

Mo., 28.12.2020

- Marktapotheke Themar  
- Linden-Apotheke Auengrund  
Di., 29.12.2020  
- Spangenberg-Apotheke im Mega-Center Schleusingen  
- Auenapotheke Eisfeld

Mi., 30.12.2020

- Apotheke am Markt Hildburghausen  
- Wald-Apotheke Massersberg / OT Heubach

#### Polizei 110

Polizeiinspektion Hildburghausen  
0 36 85 / 77 80  
Polizeiinspektion Suhl  
0 36 81 / 3 20 00 oder 36 91 96

#### Feuerwehr 112

#### Bereitschaftsdienst

#### Wohnungsgesellschaft

Tel.: 01 71 / 6 57 65 96

#### Wasser- und Abwasser-verband

Notdienste bei Störungen und Havariefällen  
23.12.2020 - 29.12.2020

Tel. 03 68 5 / 4 06 48 39  
od. 01 70 / 5 77 85 82  
29.12.2020 - 30.12.2020  
Tel.: 03 68 78 / 6 14 49  
od. 01 70 / 2 25 09 06

#### Strom

Thüringer Energie AG:  
Störungs-Nummern  
Strom: 03 61 / 73 90 73 90  
Erdgas: 08 00 / 6 86 11 77

#### Gas

0 36 85 / 7 77 37 55;  
08 00 / 6 86 11 77

#### Kanal- & Rohrreinigung

#### Hildburghausen

Werner  
24h Notdienst  
01 75 / 1 61 77 77

Für die Richtigkeit der Angaben keine Gewähr!

## Familienanzeigen

### Die Südthüringer Rundschau gratuliert herzlich

25.12. Herr Hans-Joachim Leipold, Eisfeld 63. Geb.

#### Zu welchem Anlaß auch immer:

gerne gestalten und veröffentlichen wir Ihre Privat- oder Familienanzeigen in der Südthüringer Rundschau.

Unsere Mitarbeiter beraten Sie unter  
☎ 0 36 85 / 7 93 60



## Herzlich Willkommen im Leben



### Aufruf an alle frisch gebackenen Eltern des Landkreises!

In eigener Sache: Wir möchten allen glücklichen Eltern des Landkreises die Möglichkeit geben, Ihre Baby-Fotos in unserer „Südthüringer Rundschau“ KOSTENLOS zu veröffentlichen.

Wenn Sie Interesse haben, dann bitten wir Nachfolgendes zu beachten: Das Bild sollte uns in höchster Qualität geschickt werden. Natürlich können auch Geschwister mit auf das Bild, müssen jedoch nicht. Die Einverständniserklärung und die Fotos (jpg-Datei) müssen die Eltern per E-Mail erteilen und uns bitte folgende Angaben mitliefern: Vor- und Familienname der Eltern, deren Wohnort, Name des Neuankommenden, Tag der Geburt mit Uhrzeit, Gewicht und Größe und, falls Geschwister mit auf dem Foto sind, auch deren Namen und Alter. Falls die Fotos von einem Fotografen gemacht wurden, benötigen wir dessen Vor- und Nachnamen sowie die Zusicherung der Bildrechte für unser Medium.

Wir freuen uns auf viele süße Baby-Fotos!

E-Mail-Kontakt: [texte@suedthueringer-rundschau.de](mailto:texte@suedthueringer-rundschau.de)

## Veröffentlichungen von Geburtstagen

sr. Gerne gratulieren wir Ihnen zu Ihrem Ehrentag (ab 60. Geburtstag), was jedoch seit 25. Mai 2018 Ihrer schriftlichen Einwilligung bedarf.

Deshalb bitten wir Sie, uns Ihren Geburtstag selbst mitzuteilen. Senden Sie uns einfach den mit Ihren Daten ausgefüllten Coupon per Post

an: Südthüringer Rundschau, Bachplatz 1, 98646 Hildburghausen oder schreiben Sie uns eine E-Mail an: [bueror@suedthueringer-rundschau.de](mailto:bueror@suedthueringer-rundschau.de)

Bitte haben Sie Verständnis, das wir keine Daten per Telefon entgegennehmen können.

Ihr Team der Südthüringer Rundschau Hildburghausen

### Einverständniserklärung

Ich bin damit einverstanden, das mein Geburtstag, Name und Wohnort in der Südthüringer Rundschau unter der Rubrik „Südthüringer Rundschau gratuliert recht herzlich“ im Jahr 2020 veröffentlicht werden darf.

Name: \_\_\_\_\_  
Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ Alter: \_\_\_\_\_  
PLZ/Wohnort: \_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

### Lösung für das Kreuzworträtsel aus der 51. KW

■■■■ D A ■■■■■ U G ■■■■  
U E B E R B L I C K W O R M S  
G O T A R M E N I E R A H  
R O T A E C K E  
L E U ■■■■ O O ■■■■  
F I L ■■■■ U ■■■■  
S L ■■■■ A S T A  
N U T E M I M E  
A R E ■■■■ N H  
O P P R T G E ■■■■ R M  
M O L E C U A M N E S I E  
A E O N F R A C H T K A H N

GUENSTIG

6	2						
5		6		8	3		
2		9	6	7			8
3		5	8	2			4
6	4						
	9	8		1			5
				6	2		

9	1	6	5	3	2	4	8	7
4	7	5	9	6	8	3	1	2
2	3	8	4	1	7	5	9	6
6	9	7	1	2	5	8	3	4
3	8	2	6	4	9	1	7	5
1	5	4	8	7	3	6	2	9
5	6	9	7	8	1	2	4	3
7	2	1	3	5	4	9	6	8
8	4	3	2	9	6	7	5	1

Sudoku Lösung aus der 51. KW

Hausgerät	afrkanische Eiche	Wettkampfvorbereitung	Obst zu Saft pressen	Kleines Längenmaß (Abk.)	lauter Ausruf	Abk.: Europarat	Skat ausdruck	deutsche Vorsilbe	franz. Schauspielerin (...-Miou)	süd-afrikanisches Volk	Insel der griech. Zauberin Circe
indischer Biber, Asket	kanarische Insel	Mandel-			4			südfranzösische Metro-pole	Hautpflege-mittel		
Fremdwortteil: mit											3
Kosewort für Großmutter											indischer Bundes-staat
schwed. Tennisspieler (Björn)	fürsorgliche Aufsicht										über-mäßig
											6
orientalischer Wollstoff	Abk.: Lew	Initialen Spielbergs	französischer unbest. Artikel	Aufforderung zur Ruhe	spanisch: Meer				Ausruf des Schau-derns	Hptst. von New Mexico (Santa ...)	sibir. Eich-hörnchenfell
Rufname d. eh. Fußballers Hoeneß		japanische Münze		schwäb. Herr-scherhaus							2
Mensch zwischen 20 und 29 Jahren		Wind-fahne auf Kirchtürmen									
											8
1	2	3	4	5	6	7	8				

### Partyservice-Wildhandel

#### Jens König

#### Frische Fleisch- & Wurstprodukte

**Geschenkkörbe individuell auswählen und bestellen!**

telefonisch unter 0170-4584377  
oder einfach per Mail an [info@partyservicekoenig.de](mailto:info@partyservicekoenig.de)

# Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

## Information aus der Stadtverwaltung Hildburghausen Baumaßnahme Ausbau B 89 Marienstraße abgeschlossen

**Hildburghausen.** Die Marienstraße B89 wurde am 18. Dezember 2020 nach Abschluss des umfangreichen Ausbaus wieder für den Verkehr freigegeben.

**Die Maßnahme umfasste folgende Leistungen:**

- Sanierung der Fahrbahn,
- Ausbau der Gehwege,
- Installation der Straßenbeleuchtung,
- Neubau des Regenwasserkanal,
- Neubau des Schmutzwasserkanal,
- Neubau der Trinkwasserleitungen DN 200 und DN 300,
- Neuverlegung von Gasleitung,
- Erdverkabelung für die Stromversorgung,
- Umverlegung der TELEKOM.

Die Maßnahme wurde in 2 Bauabschnitten realisiert. Baubeginn für den 1. BA (Birkenfelder Kreuz bis ca. 100 m vor dem Zunftweg) war der 23. Juli 2019. Die erforderlichen Leistungen für diesen Abschnitt wurden bis Ende 2019 fertiggestellt, so dass die Straße über den Winter 2019/2020 wieder geöffnet werden konnte.

Im Jahr 2020 wurde der restliche Abschnitt (Ende 1. BA bis Wallrabser Kreuz) realisiert.

Die Straßen- und Gehwegplanung erfolgte durch das Planungsbüro Greiner aus Eisfeld. Die Beleuchtung wurde durch das Ingenieurbüro Schippel Hildburghausen geplant.

Die Leistungen wurden öffentlich ausgeschrieben, den Zuschlag erhielt für die Straßenbauarbeiten die Arbeitsgemeinschaft „B 89 OD Hildburghausen, Marienstraße“ mit den Firmen STRABAG AG Bereich Südthüringen/STL Sonneberg GmbH. Für die Straßenbeleuchtung erhielt die Firma Elektro Six aus Hildburghausen den Zuschlag.

Die Baumaßnahme wird über den KSB Programm (Kommunaler Straßenbau) gefördert und die Fördermittel über das Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr Region Südwest ausgereicht. Es erfolgt eine 75 % Förderung der zwendungsfähigen Ausgaben.

Die geplanten Investitionskosten für die Stadt Hildburghausen belaufen sich auf ca. 760.000 Euro

Wir danken den Anliegern, Anwohnern und den Gewerbetreibenden für ihr Verständnis der Einschränkungen und Be-

lastigungen, welche durch die Arbeiten hervorgerufen wurden. Durch die Befahrbarkeit der Marienstraße entspannt sich die Verkehrssituation in unserer Innenstadt wieder. Keine langen Wartezeiten und keine Staus mehr.

Ebenfalls danken wir allen am Bau Beteiligten für die gute, fristgerechte Fertigstellung der Leistungen.

Stadtverwaltung  
Hildburghausen

### Tafel Hildburghausen bietet Unterstützung an

**Hildburghausen.** Die Tafel Hildburghausen unterstützt Sie mit Lebensmitteln, wenn Sie Hilfe brauchen.

Nutzen Sie unseren Lieferservice, wenn Sie Bewegungseinschränkungen haben.

Anmeldung unter Tel. 03685/4011533.



**DIE TAFELN**  
Essen, wo es hingehört

Verbunden mit einem Dankeschön für das erwiesene Vertrauen wünschen wir unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein friedvolles Weihnachtsfest sowie für das Jahr 2021  
Gesundheit, Glück und Erfolg!

**SP: Becher GmbH**  
ServicePartner

98646 Hildburghausen • Wallrabser Str. 3  
Tel.: 0 36 85 / 70 64 20  
EMail: info@becher-gmbh.com  
Öff.: Mo. - Fr.: 10 - 18 Uhr • Samstag: 10 - 12.30 Uhr



Frohes Fest und alles Gute für 2021!

Allen unseren Freunden, Partnern, Kundinnen und Kunden wünschen wir ein fröhliches und glanzvolles Weihnachtsfest. Dazu Gesundheit, Glück, Erfolg und Zufriedenheit für 2021!

Die Grundlage dafür können wir gemeinsam legen: Mit Stabilität und Kontinuität für Ihre finanzielle Sicherheit. Wir bedanken uns herzlich für die Zusammenarbeit und für Ihr Vertrauen.

Jedes Vermögen hat mal klein angefangen.

Unser Angebot umfasst alles, was Ihre Familie für die Zukunft braucht.

Steckt auch Ihr Ersparnis in der Zinsfalle?

Ich berate Sie, wie Sie auch jetzt Ihr Geld für sich arbeiten lassen können.

Alles drin, was Sie für Ihre Zukunft brauchen.

- Absicherung
- + Altersvorsorge
- + Vermögensaufbau
- + Bausparen
- Deutsche Vermögensberatung



**Deutsche Vermögensberatung**  
Vermögensaufbau für jeden!



Direktion für Deutsche Vermögensberatung  
**Birgit Siebensohn**

Albingshäuser Dorfstr. 18  
98663 Heldburg  
Telefon (03 68 71) 27 80  
Birgit.Siebensohn@dvag.de



Hauptgeschäftsstelle für Deutsche Vermögensberatung  
**Stefan Siebensohn**

Obere Marktstraße 26  
98646 Hildburghausen  
Telefon (0 36 85) 40 16 37  
Mobil (0171) 1 99 82 94



Hauptgeschäftsstelle für Deutsche Vermögensberatung  
**Andreas Siebensohn**

Albingshäuser Dorfstr. 18  
98663 Heldburg / OT Albingshausen  
Telefon (03 68 71) 2 78 12  
Andreas.Siebensohn@dvag.de

# Lieber guter Weihnachtsmann, was hast du für einen Mantel an?

Zur Geschichte des Weihnachtsmannes und seiner Darstellung



Weihnachtsmann mit Christkind, Deutschland 1910.

Foto: B. Knittel

Der Weihnachtsmann ist seit dem 18. Jahrhundert einer der Gabenbringer, welcher jährlich teils freudig, teils ängstlich von den Kindern am 24. oder 25. Dezember erwartet wird. Bereits in einem von Hoffmann von Fallersleben geschaffenen und 1835 veröffentlichten Weihnachtslied heißt es: „Morgen kommt der Weihnachtsmann...“.

Das Erscheinungsbild des Weihnachtsmannes ist dabei sehr verschieden. So bringt er in manchen Gegenden die Geschenke gemeinsam mit dem Christkind, teilweise (besonders in den USA) erscheint er den Kindern auf einem von Rentieren gezogenen Schlitten.

Vorbild für den Weihnachtsmann ist wohl der heilige Ni-

kolaus aus Myra in Kleinasien (heute Staatsgebiet der Türkei), der dort im 3. Jahrhundert als Bischof wirkte und später heilig gesprochen wurde.

Der 6. Dezember wurde von der katholischen Kirche zum Namenstag erwählt, weil dies der Todestag von Bischof Nikolaus war. Nikolaus wurde später zu einem der bekanntesten

Heiligen der morgenländischen Kirche. Für viele Gruppen von Menschen wurde seine Person zum Schutzheiligen, so u.a. der Schüler, Seefahrer und Kaufleute. Teilweise gilt er auch als Patron der Bauern, Bäcker und Bierbrauer. Nach ihm wurden mehr als 2.000 Kirchen benannt, außerdem tragen weltweit Plätze, Brücken, Orte und Märkte seinen Namen.

Auf dem Territorium des heutigen Deutschlands begann die Nikolausverehrung etwa im 10. Jahrhundert. Vom heutigen Rheinland ausgehend, verbreitete sich die Nikolausverehrung nach Norden in die Hansestädte und in den Osten bis in die slawischen Siedlungsgebiete. In den vom katholischen Glauben stark geprägten Gebieten Deutschlands entwickelte sich ein Brauchtum zum 6. Dezember.

Einen Einschnitt mit der Heiligenverehrung im allgemeinen, was auch den Nikolaus speziell betraf, gab es mit Beginn der Reformation im 16. Jahrhundert. Von Martin Luther wesentlich beeinflusst, entstand das Fest des Heiligen Christ und im Laufe der Zeit entwickelte sich der 24. Dezember immer mehr zum Tag der Bescherung bis dann, wie bereits eingangs erwähnt, im 18. Jahrhundert aus dem Nikolaus der Weihnachtsmann entstand, der nun für die Verteilung der Gaben zuständig wurde.

Ergänzend dazu trat die Person des Christkinds zunehmend als Begleiter des Weihnachtsmannes in Erscheinung. Es

wurde als engelsgleiches, geschlechtsloses Wesen beschrieben, mit goldenen Locken und einem Heiligenschein. Auf Postkarten wurde es teilweise mit Flügeln dargestellt, was jedoch als Irrtum anzusehen ist, denn das Christkind soll kein Engel sein, sondern Jesus Christus im Kindesalter.

Die Namensgebung für den Nikolaus bzw. Weihnachtsmann war in den deutschsprachigen Gebieten recht verschieden und teilweise auch den vorherrschenden Dialekten angepasst. Während sich im nördlichen Bereich der Name Weihnachtsmann recht bald durchsetzte, sprach man in Teilen Hessens und Badens vom „Klaus“, in Bayern vom „Niglo“ und in Schlesien vom „Nickel“.

In den dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts begegnete man auch häufig dem „Ruprecht“ oder „Knecht Ruprecht“ als Gabenbringer, weil man im Dritten Reich versuchte, das Christliche bzw. christliche Figuren aus dem Alltag zu verdrängen, wie es auch später in der DDR der Fall war.

Bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts wurde die Figur des Weihnachtsmannes überwiegend mit einem dunklen Mantel dargestellt. 1863 erscheint der Weihnachtsmann in einem amerikanischen Magazin erstmals mit einem purpurroten Mantel, was in der Folge teilweise zu Auseinandersetzungen darüber führte, wer wohl den Weihnachtsmann „erfunden“ hätte. Aber auch von dem be-

kannten deutschen Romantiker Ludwig Richter sind Darstellungen des Weihnachtsmannes mit rotem Mantel bekannt, weshalb der Mann mit dem roten Mantel wohl doch keine amerikanische Erfindung ist.

Früher fand man Abbildungen des Weihnachtsmannes nicht nur auf weihnachtlichen Postkarten, sondern auch auf Lebkuchenfiguren, in Kinderbüchern auf Adventskalendern und auf bzw. als Schokoladenfiguren.

In den letzten Jahrzehnten ist der Weihnachtsmann zunehmend zu einem Konsumgut geworden. Man findet ihn auf Dingen, die nicht unbedingt etwas mit Weihnachten zu tun haben. Zum Beispiel wird er seit Jahren von Coca-Cola als Werbefigur verwendet, obwohl das beworbene Getränk nun wirklich nicht mit Weihnachten oder weihnachtlichen Bräuchen in Verbindung zu bringen ist. Und schließlich wird er auch noch selbst verkauft und vermietet: Agenturen verpflichten Studenten, Schauspieler oder auch Arbeitslose und andere willige Personen dazu, am 24. Dezember in teilweise aufwendigen Kostümen durch die Straßen zu eilen, um in Familien, Unternehmen, Altenheimen, Kliniken und wo es auch immer gewünscht wird, Nikolaus, Knecht Ruprecht oder Weihnachtsmann zu spielen, Geschenke zu verteilen und eine heile Welt vorzugaukeln.

Ob es wohl in diesem Jahr auch so sein wird...?

Burkhard Knittel  
Hildburghausen

## Aus der Region – für die Region.

### Schweinefilet an Kurkumareis

Unser Rezept der Woche

**AGRAR GmbH Streufdorf**

Steinfelder Straße 2  
Telefon: (03 68 75) 6 19 19

Der Metzgermeister empfiehlt:

- Pökelbraten, ..... 100 g **0,84 €**
- Dicke Rippe, ..... 100 g **0,44 €**
- Fleischwurst, ..... 100 g **0,78 €**
- Fleischkäse, ..... 100 g **0,78 €**

Wir wünschen unserer wertvollen Kundschaft einen guten Rutsch ins neue Jahr. Wir haben ab dem 05. Januar 2021 wieder für Sie geöffnet!

**Zutaten für 2 Personen:**  
500 g Schweinefilet am Stück  
2 Orangen  
1 rote Zwiebel  
1 EL Butterschmalz  
120 g Basmatireis  
0,5 TL Kurkumapulver  
1 TL Madras-Currypulver  
100 ml frisch gepresster Orangensaft  
50 ml Fleischbrühe  
Salz, Pfeffer  
Rapsöl

**Zubereitung:**  
Filet waschen, in dicke Scheiben schneiden und mit Salz und Pfeffer würzen. In einer heißen Pfanne von beiden Seiten leicht anbraten, dann aus der Pfanne holen und zur Seite stellen.

In der Zwischenzeit das Schmalz erhitzen, Reis und Kurkuma darin unter Rühren kurz anbraten. Mit 240 ml Wasser ablöschen, salzen,

aufkochen und zugedeckt bei niedriger Temperatur 15 Minuten garen. Vom Herd ziehen und zugedeckt noch weitere 5 Minuten quellen lassen.

Derweil Orangen filetieren und die Zwiebeln in dünne Spalten schneiden.

Etwas Rapsöl in der Fleischpfanne erhitzen und die Zwiebspalten darin glasig braten.

Currypulver, Orangensaft und Brühe hinzufügen und 5 Minuten einkochen. Das Fleisch hinzufügen und unter Schwenken erhitzen. Die Orangenfilets dazugeben, nur kurz heiß werden lassen und abschmecken.

Reis und Pfanneninhalt auf Tellern anrichten und nach Belieben mit frischem Koriandergrün garnieren.

Weil Liebe durch den Magen geht!

Guten Appetit!



Schweinefilet an Kurkumareis.

Foto: Netto

**FLEISCHEREI**  
98646 Reurieth  
Bahnhofstraße 201  
Wir garantieren bei unseren Fleisch- und Wurstwaren die Herstellung aus heimischer Produktion.  
**Verkauf ♦ Partyservice ♦ Imbiss**  
Das Angebot ist gültig vom 21.12.2020 bis 02.01.2021

**Roastbeef, gereift, ..... 100 g, 1,69 EUR**  
**Schweinekamm, ohne Knochen, .... 100 g, 0,65 EUR**

**Unser Salamisortiment zum Fest**  
**Hausalami, Italienische Salami, Rohpolnische Salami, 100 g, ..... je 1,59 EUR**

**Unser Feiertagsspezial**  
**5 Dosen bezahlen > 6 Dosen mitnehmen**

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest sowie Glück und Gesundheit.

Donnerstags finden Sie unseren Stand auf dem Markt in Hildburghausen.  
**Agrargenossenschaft „Werratal“ e.G.**  
Telefon: (0 36 85) 70 96 97  
www.agrar-pfersdorf-reurieth.de  
Öffn.: Mo. 8.00-12.30 Uhr • Di.-Fr. 8.00-18.00 Uhr • Sa. 8.00-11.00 Uhr

**FLEISCHEREI STEINER**  
Genuss aus dem Thüringer Land  
HAWDERWERKLICHE  
Marken-Produkte des Thüringer Landes  
TÜBINGER KÜHNLE, LEITZINGER  
MEISTER-QUALITÄT

Inh. Mirko Steiner: Am Frohnberg 11 (Gewerbegebiet) • 98646 Adelhausen  
Telefon: (0 36 85) 40 52 63 • Fax: (0 36 85) 40 52 64  
[WWW.FLEISCHEREI-STEINER.DE](http://WWW.FLEISCHEREI-STEINER.DE)  
Angebot KW 52./53.: **21.12. bis 30.12.2020**

**Frisches Schweinefilet, auch gefüllt, 100 g, 0,99 €**  
**Schweineschnitzel od. Rouladen, aus der Oberschale, ..... 100 g, 0,89 €**  
**Räucherspeck, kernig und dick, . . . 100 g, 1,19 €**  
**Nußschinken, ganz, . . . . . 100 g, 1,39 €**  
**Knacker, frisch oder abgehangen, . . . 100 g, 1,29 €**

Mittwoch - Wellfleisch von 9.30 - 11.30 Uhr

**All unseren Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in's neue Jahr.**

Am Mo., 21.12. von 8-18 Uhr u. Do., 24.12.20 von 8-12 Uhr geöffnet!  
Vom 31.12. bis 09.01.21 wegen Betriebsurlaub geschlossen.  
Öffnungszeiten: Di. - Fr.: 8 - 18 Uhr • Sa.: 8 - 12 Uhr

**Fleischerei M. Sauerbrey**  
Angebot vom 22.12. bis 31.12.  
**Schnitzfleisch, 100g 0,79 €**  
**Lende, frisch u. gefüllt, 100g 1,09 €**  
**Lende, geräuchert, ..... 100g 1,59 €**  
**Weißwürstchen, Münchner Art, ..... 100g 0,89 €**  
**Schinken, verschiedene Sorten, ..... 100g 1,59 €**  
(Solange Vorrat reicht!)

**Öffnungszeiten:**  
Di. & Mi. 8.00 - 12.30 Uhr  
14.30 - 17.00 Uhr  
Donnerstag 8.00 - 18.00 Uhr  
Freitag 8.00 - 18.00 Uhr  
Samstag 8.00 - 11.00 Uhr

Die Verkaufsstelle in **Weitersroda** hat am Do., 24.12. von 8 - 11 Uhr, Do., 31.12. von 8 - 11 Uhr geöffnet.  
Am 02.12.2021 geschlossen.  
Am 05.01.2021 sind wir wieder für Sie da.

Wir wünschen unseren Kunden und Gästen eine besinnliche **Weihnacht.**

Schloßstr. 1 • Weitersroda • ☎ 03685 / 40 55 770

**Landmetzgerei & Partyservice**  
Gleichamberg UG (Haftungsbeschränkt) • Römhilder Str. 18  
98630 Römhild / OT Gleichamberg • Tel.: 03 68 75 / 58 39 22 • Fax: 58 39 23  
Qualität direkt vom Erzeuger  
kontrollierte Produktion

**ANGEBOT DER WOCHE**  
(Angebot gültig vom 22.12. bis 24.12. - Solange der Vorrat reicht. Für Druckfehler keine Haftung)

**Kamm, mit Knochen, ..... 100 g 0,70 €**  
**Schleißbratwürste, ..... 100 g 0,70 €**  
**Schälrippchen, ..... 100 g 0,50 €**  
**Fleischwurst, ..... 100 g 1,00 €**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Wir wünschen all unseren Kunden ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Vom 25.12.2020 bis 04.01.2021 bleibt die Verkaufsstelle geschlossen. Ab 05.01.2021 sind wir erst wieder da!  
Di., Mi., Fr.: 8-16 Uhr • Do.: 8-12 Uhr • Sa.: 7-10.30 Uhr

# Herzlich Willkommen, Paul!

Kinderklinik Coburg erhält großzügige Spende für mehr Patientensicherheit



Die innovative Simulatorpuppe „Paul“.

Foto: REGIOMED

**Coburg.** Ein großer Schritt in Richtung Patientensicherheit für die sensibelsten aller Neugeborenen: Durch das gemeinsame Engagement der Kinderklinik Coburg, des Fördervereins CoJuKi sowie der Stiftung für Natur und Kinder - Klaus Habermaass konnte kürzlich die innovative Simulatorpuppe „Paul“ für das REGIOMED Klinikum Coburg angeschafft werden. „Paul“ ist ein ganz spezieller Patientensimulator, denn die Puppe entspricht in ihrer Anatomie exakt einem frühgeborenen Patienten und macht es so möglich, Mediziner und Pflegekräfte gerade in diesem

hochsensiblen Bereich besonders professionell zu schulen.

Die Reanimation eines Kindes ist ein seltenes Ereignis. Noch seltener muss ein Neugeborenes wiederbelebt werden. Glücklicherweise. Dennoch kann dieser Fall eintreten und dann hängt es neben der medizinischen Ausstattung der jeweiligen Klinik insbesondere von den Fähigkeiten des versorgenden Teams ab, ob und mit welcher Lebensqualität die Betroffenen die Notfallsituation überleben. Der Qualitätsanspruch der heutigen Medizin macht es daher erforderlich, gerade seltene Ereignisse besonders professionell

zu trainieren.

Simulationstrainings sind bereits seit vielen Jahren – insbesondere als Trainingsmethode in Risikobereichen – bekannt. Als erstes fällt einem hier bestimmt die Ausbildung angehender Piloten in Flugsimulatoren oder die Vorbereitung eines Astronauten auf eine Weltraummission ein. Doch auch in der Medizin ist diese Art der Fort- und Weiterbildung in den letzten Jahren stark im Kommen. Dabei geht es darum, komplexe Vorgänge so realistisch wie möglich unter Laborbedingungen abzubilden. Das Team trainiert daher „insitu“ – also nicht im Hörsaal, sondern vor Ort mit dem originalen Equipment. Dabei wird es von Spezialisten für Teamarbeit betrachtet, auch nicht-medizinische Aspekte werden beleuchtet. Im Anschluss an diese Trainings erfolgt eine intensive Nachbesprechung, in welcher die Trainingssituation gemeinsam im Team diskutiert wird. Die Fragestellung, die hinter all dem steht, ist folgende: Wie ist die Leistungsfähigkeit von Menschen unter Stressbedingungen und in Risikosituationen?

In diesem Zusammenhang wurden die sogenannten „Patientensimulatoren“ in den letzten Jahren stetig weiterentwickelt. So auch „Paul“ – ein hochmoderner und sehr spezieller Simulator, der einen frühgeborenen Patienten darstellt. Das Besondere: „Paul“ sieht einem echten Frühchen nicht nur täuschend ähnlich,

er entspricht auch im Inneren dank hochsensibler Technologie der Anatomie eines Frühgeborenen – um genau zu sein: einem Frühgeborenen der 27. Schwangerschaftswoche, das somit 13 Wochen zu früh geboren ist und ein Gewicht von nur etwa 1000 Gramm hat. Damit ist „Paul“ der kleinste High-End-Simulator weltweit. Kabellos gesteuert über einen Computer, kann er alle Krankheitszeichen im Frühgeborenenalter lebensseht simulieren. Bei einer nicht ausreichenden Sauerstoffzufuhr beispielsweise wird er blau und hört schließlich komplett auf zu atmen. Auf hoch-emotionale Weise werden die Ärzte und Pflegefachkräfte in das Training involviert.

„Gerade sehr kleine Frühgeborene sind auch für erfahrene Ärzteteams eine Herausforderung“, erklärt Dr. Peter Dahlem, Chefarzt der Coburger Kinderklinik. „Treten bei den Kindern beispielsweise Atemnotfälle oder Herz-Kreislauf-Probleme auf, müssen alle Handgriffe im Team präzise aufeinander abgestimmt sein.“ Die Idee hinter dem Training mit Simulationspuppen lautet daher: Je realistischer ein Training ist, umso besser kann das Erlernete in der realen Notfallsituation abgerufen werden.

Dass „Paul“ ab sofort auch im Klinikum Coburg eingesetzt werden kann, verdankt das Team der großzügigen Spende der in 2019 von Klaus Habermaass gegründeten Stiftung für Natur und Kinder.

Gerade einmal zehn Exemplare der Puppe sind deutschlandweit im Einsatz – zum ersten Mal gibt es nun auch einen „Paul“ in Nordbayern. „Mit Paul erreicht das Simulationstraining im Bereich der Frühgeborenenversorgung in der Kinderklinik ein neues Zeitalter. Nie zuvor war es möglich, Mediziner und Pflegekräfte gemeinsam so professionell zu schulen und zu trainieren“, freut sich Ltd. Oberarzt Dr. Tobias Rettinger, Leiter des Simulationstrainings der Kinderklinik. Auch der Förderverein CoJuKi bezeichnet die Anschaffung als echten Meilenstein: „Wir als Förderverein möchten Gutes tun, damit andere Gutes tun können. Die großzügige Spende der Stiftung von Klaus Habermaass über die vollständigen Anschaffungskosten der Simulationspuppe hat auch unsere Erwartungen übertroffen“, so der erste Vorsitzende Norbert Parmantye.

Der Simulator selbst bringe jedoch noch niemandem etwas bei, gibt Dr. Rettinger zu bedenken. „Wir müssen die Spende angemessen honorieren, indem wir Paul professionell nutzen.“ Das sei bereits bei einem ersten Training erfolgt – das Feedback der Teilnehmer war außergewöhnlich positiv. Darüber hinaus gibt es jedoch noch größere Pläne für die Zukunft, zusammengefasst unter dem Projekt „RegioSIM“. Denn REGIOMED will das Thema Simulationstraining nicht allein auf die Frühgeborenenversorgung beschränken, sondern langfristig

auch auf andere Bereiche ausweiten sowie selbst Schulungen – zunächst für die anderen Kliniken im REGIOMED-Verbund, perspektivisch aber auch darüber hinaus – anbieten. Mit Anästhesie-Chefarzt PD Dr. Georg Breuer verfügt der Verbund über einen führenden Experten im Simulationstraining, auch vier weitere Ärzte und zwei Pflegekräfte am Coburger Klinikum haben bereits die erforderliche Qualifikation zum Instruktor erworben.

Noch befindet sich das Projekt „RegioSIM“ im Aufbau. Mit „Paul“ wird in der Zwischenzeit jedoch bereits fleißig trainiert, um die Versorgung von Neugeborenen im REGIOMED-Verbund künftig noch besser und vor allem sicherer zu gestalten.

## Gemeindeverwaltung Veilsdorf informiert

**Veilsdorf.** Die Gemeindeverwaltung Veilsdorf sowie das Einwohnermeldeamt Veilsdorf sind von Mittwoch, dem 23. Dezember 2020 bis Freitag, dem 1. Januar 2021 geschlossen.

Wir wünschen allen eine schöne Vorweihnachtszeit, besinnliche Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

# Der Staffelstab wird am 1. Januar 2021 von Dr. med. Margrit Sturmhoefel an Stefanie Seidel übergeben



Fachärztin Stefanie Seidel und Dr. med. Margrit Sturmhoefel

**Stefanie Seidel** übernimmt zunächst die Praxisräume ab 1.1.2021 in der Schackendorfer Straße 221 in Veilsdorf. Nach erfolgtem Umbau wird der Umzug zum 1.2.2021 in die neuen Praxisräume nach Römhild, Markt 2 erfolgen. Stefanie Seidel wurde 1972 geboren und verbrachte ihre Kindheit in Obermaßfeld und Einhausen. Nach erfolgreich abgeschlossener Schulausbildung begann sie ihr Studium an den Universitäten Magdeburg und Jena. Die anschließende Facharzt-ausbildung absolvierte sie in Hildburghausen, Rostock und Suhl. Seit 12 Jahren ist Stefanie Seidel als Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe im MVZ Frauenärztliches Zentrum Suhl tätig. Allgemeiner Schwerpunkt der neuen Praxis wird allgemeine Gynäkologie und Geburtshilfe sein.

Für Fachärztin Stefanie Seidel ist es eine besondere Freude, auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit die sehr gut geführte und renommierte Praxis von Dr. med. Margrit Sturmhoefel übernehmen zu können.

**Dr. med. Margrit Sturmhoefel** praktizierte als Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe zunächst im Krankenhaus in Sonneberg und danach im Krankenhaus in Hildburghausen. Am 1. Februar 1991 eröffnete sie in ihrem Elternhaus in Veilsdorf, mit tatkräftiger Unterstützung ihrer Mutter, die eigene Praxis. Der Weg in die Selbstständigkeit direkt nach der politischen Wende war nicht einfach und erforderte ein erhebliches Maß an Risikobereitschaft. Die Investitionen in die neuen Räumlichkeiten sowie die Umbaumaßnahmen bereiteten manche schlaflose Nacht.

Entlastung und große Unterstützung fand Margrit Sturmhoefel jedoch in der Familie, besonders durch ihre Mutter und Tochter Anne, die gerade in den Anfangsjahren auf vieles verzichten musste. Schon nach kürzester Zeit hatte die Praxis in Veilsdorf einen guten Ruf und das Wartezimmer füllte sich zusehens mit neuen Patienten. Immer in der Gewissheit, den richtigen Beruf auszuüben, praktizierte Dr. med. Margrit Sturmhoefel nun seit fast 30 Jahren zum Wohl ihrer Patienten. Um nicht nur klassische Heilmethoden anwenden zu können, machte Margrit Sturmhoefel eine Zusatzausbildung zur Diplom-Homöopathin.

Für Dr. med. Margrit Sturmhoefel ist es die Erfüllung ihres „Traumberufes“ gewesen, Frauen von der Pubertät, über die erste Pille, bei der Schwangerschaft, der Geburt und der Nachsorge begleiten zu dürfen. Im Laufe der Jahre waren Frauen in der Praxis, die sie als Embryo beim Ultraschall das erste Mal sah.

Auf diesem Weg möchte sich Dr. med. Margrit Sturmhoefel bei allen Mitarbeiterinnen für ihr überaus großes Engagement bedanken, mit sehr viel Herz haben sie zuverlässig zum Erfolg der Praxis beigetragen. Aus Mitarbeitern wurden Freunde, dafür ist die scheidende Doktorin sehr dankbar.

Ihrer Nachfolgerin, Fachärztin Stefanie Seidel wünscht Dr. med. Margrit Sturmhoefel, das die Patientinnen ihr das gleiche Vertrauen entgegenbringen, wie sie es nahezu 30 Jahre erleben durfte.



Das neue Team der neuen Praxis mit der in den Ruhestand gehenden Dr. med. Margrit Sturmhoefel. Von links: Sina Dietzel, Fachärztin Stefanie Seidel, Dr. med. Margrit Sturmhoefel und Kathrin Hinz



Praxis  
*Margrit Sturmhoefel*

Schackendorfer Straße 221 | 98669 Veilsdorf | ☎ 0 36 85 / 6 80 27

wird zu

FRAUENARZTPRAXIS  
STEFANIE SEIDEL

Bis 31.01.2021 finden Sie uns noch noch in den alten Praxisräumen in Veilsdorf, ab dem 01.02.2021 finden Sie uns dann in unseren neuen Praxis

Markt 2 | 98630 Römhild | ☎ 03 69 48 / 22 98 80 | Fax 22 98 81  
E-Mail info@frauenarzt-roemhild.de | Internet www.frauenarzt-roemhild.de

## AUSLEGESTATIONEN der Südthüringer Rundschau

### Adelhausen

Steiner Fleischerei; Profi Schmitt

### Bad Colberg

Touristinformation

### Bedheim

Dorfladen

### Beinerstadt

Bushaltestelle

### Biberschlaf

Fleischer Grimm

### Bockstadt

Bushaltestelle

### Brattendorf

Edeka Geuß + Poststelle; Sagasser; Sprint Tankstelle

### Breitenbach

Lenz Haarstudio

### Bürden

Bushaltestelle

### Crock

Plötsch Fleischerei; Muhe Bäckerei; Rohrer Getränkevertrieb GmbH

### Einöd

Countryscheune

### Einsiedel

Kreuzbel Fleischerei

### Eisfeld

Schachtschabel – Uhren / Schmuck; Friseursalon Haarschneiderei; Schneider Bäckerei; Edeka; Braun Bäckerei; AVIA Tankstelle; Achtenhagen Getränke; REWE; Frisör Harmonie; AGIP Tankstelle; Getränkemarkt Volkshaus; Automobil-Center; Thommy's Zoaladen;

### Eishausen

Ilgros / Agrar GmbH

### Erlau

Pits Floristik; Salzman Bäckerei; Grüne Erle; Avemark Blumenladen

### Gehardtsgeruth

privat

### Gellershausen

Dorfladen

### Gethles

Frühau

### Gießübel

Fleischerei Brückner

### Gleichamberg

Landmetzgerei Gleichamberg; Winkler Ottmar Einkaufsmarkt; Gärtnerei Eyring;

### Gompertshausen

Gemeindehaus

### Harras

Gaststätte „Grüner Baum“

### Heldburg

Tankstelle; Batzner; tegut

### Hellingen

Gemeinschaftshaus

### Hessberg

Enzi; Katzy

### Heubach

Apothek Heubach; Eisdielen;

### Hildburghausen

Norma; Edeka; Möbelpiraten; NKD; Fairteilladen; Eishäuser Str. 19; REWE Stadtmitte; REWE Schleusinger Str.; Lidl / Eingang neben Bäcker; Apotheke Luft; Netto b. Friedhof / Bäcker; Netto b. Aldi; OIL Tankstelle b. Ehrhardt; OIL Tankstelle Wallrabs; Bäckerei Schneider Rosengasse; Bäckerei Schneider Untere Marktstr.; Fleischerei Streufdorf Untere Marktstr.; Blumen Otto; hagebau; Fundgrube; Landratsamt; Farben Bauer; expert; Wiegand Claudia Verkaufsmobil; Helios - Cafeteria; Fleischerei Schröder; Friseur am Markt; Schloßparkpassage: Durchgang + Apotheke; Regiomed; Bäckerei Beiersdorfer; Blumenladen Werner; Schloßparkpassage Tattoost.,

### Hinternah

Fiedler Bäckerei; Tankstelle

### Hinterrod

Am Steigerturm

### Hirschbach

Café Orban

### Käblitz

Gaststätte

## Weihnachtsüberraschung für Mitarbeiter



Frau Dr. Köditz mit dem Gutscheinfächer. Die Gutscheine kommen sehr gut an bei unseren Mitarbeitern, freut sich die Geschäftsführerin der Helios Fachkliniken Hildburghausen. Foto: Helios

Hildburghausen. Ein außer-gewöhnliches Jahr neigt sich dem Ende. Es war geprägt durch Corona und den dadurch anstrengenden Alltag mit vielen neuen beruflichen und privaten Herausforderungen. In dieser besonderen Zeit hat die Klinikleitung wieder einmal mehr erfahren dürfen, wie engagiert, flexibel und zielstrebig alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Patientinnen und Patienten, Bewohnerinnen und Bewohner und Untergebrachten in den Helios Fachkliniken Hildburghausen tätig waren und sind.

Anfang Dezember war die traditionelle Weihnachtsfeier geplant, die leider wie so viele Veranstaltungen in diesem

Jahr abgesagt werden musste. Es sollte eine Alternative für die rund 750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefunden werden. Die Idee, dafür den von den Hildburghäuser Geschäften und Restaurants angebotenen Hildburghausen-Gutschein zu nutzen, kam Dr. Franka Köditz, Klinikgeschäftsführerin, schon im Herbst. Dieser ist vielfältig einlösbar und kein Wunsch bleibt offen – ganz nebenbei werden so die teilnehmenden Gewerbetreibenden des Hildburghäuser Werberings e. V. unterstützt. Vielleicht finden sich noch weitere Unternehmen im Landkreis, die eine solche Anregung für ihre Geschenkidee aufnehmen.

## Beste Voraussetzungen für Schlaganfallpatienten

Hildburghausen. Zeit ist Gehirn – jede Minute zählt. Dies soll keine leere Versprechung sein – sondern etwas, worauf sich Schlaganfallpatientinnen und -patienten rund um die Uhr verlassen können. Die Helios Fachkliniken Hildburghausen haben sich wiederholt erfolgreich der Re-Zertifizierung ihrer Schlaganfallstation, der sogenannten „Stroke Unit“, gestellt.

„Wir freuen uns über die erfolgreiche Re-Zertifizierung als regionale Stroke Unit, was für eine qualitativ gesicherte Behandlung für Schlaganfallpatienten und eine hochkompetente Zusammenarbeit in unserem multiprofessionellen Team der Neurologie steht“, freut sich Dr. Franka Köditz, Klinikgeschäftsführerin der Helios Fachkliniken Hildburghausen.

Mit dem Zertifikat nach dem Qualitätsstandard der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft und der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe werden Stroke Units ausgezeichnet, die nach definierten Richtlinien arbeiten. Im Rahmen der Re-Zertifizierung wurden beispielsweise die organisatorische und räumliche Ausstattung, die Qualifikation und die Anzahl der Fachkräfte, die Anzahl der behandelten Patienten, die apparative

Ausstattung, die Zusammenarbeit mit dem zentralen Schlaganfallregister sowie die Etablierung und Umsetzung des Qualitätsmanagementsystems überprüft. Das Zertifikat „Regionale Stroke Unit“ wird für drei Jahre vergeben. Dazwischen finden interne Audits statt, um die festgelegten Anforderungen zu überprüfen und stetig zu verbessern.

Dr. Sebastian Karpf, Chefarzt der Klinik für Neurologie, betont, dass spezielle Monitorbetten in der Stroke Unit für die engmaschige Überwachung der Schlaganfallpatienten zur Verfügung stehen. Rund um die Uhr ist die Diagnostik, Überwachung und Behandlung von einem spezialisierten Team bestehend aus Ärzten, Pflegekräften sowie Physio- und Ergotherapeuten, Logopäden und Neuropsychologen gewährleistet.

Zusätzlich begründet eine intensive Zusammenarbeit mit weiteren medizinischen Fachabteilungen (z.B. interventionelle Radiologie) im Helios Klinikum Meiningen, im Helios Klinikum Erfurt und in der Regiomed-Klinik Hildburghausen die Behandlungserfolge in Hildburghausen. Dies wurde von den Auditoren besonders gelobt.



Das Re-Zertifizierungsteam Stroke Unit. Foto: Helios

## Gewaltprävention in der Psychiatrie

Hildburghausen. Die psychiatrischen Stationen der Helios Fachkliniken Hildburghausen haben neben dem medizinischen Behandlungsauftrag auch einen öffentlich-rechtlichen Auftrag zu erfüllen. Dies beinhaltet unter Umständen auch Zwangsmaßnahmen und Freiheitseinschränkungen, wenn Menschen aufgrund ihrer Erkrankung sich selbst oder andere gefährden.

Zwangsmaßnahmen stellen für die Betroffenen eine große emotionale und körperliche Belastung dar. Hier sind Gewalt und Aggressionen gegenüber Klinikmitarbeitern und -mitarbeiterinnen nicht in jedem Fall vollständig zu vermeiden. Es gibt jedoch eine Reihe geeigneter Maßnahmen, um die Gewalt zu reduzieren.

Am Mittwoch, dem 9. Dezember, fand für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Online-Veranstaltung, organisiert von dem Ärztlichen Direktor Dr. Ulrich Kastner, zum Thema „Umgang mit Aggressivität, Gewaltprävention und Zwangsvermeidung“ statt.

Dr. Ulrich Kastner stellte zu Beginn mehrere Statistiken zu besonderen Vorkommnissen von 2018 bis 2020 vor und analysierte die Ursachen insbesondere für Häufungen von Vorkommnissen zu bestimmten Tageszeiten oder an bestimmten Wochentagen. Christian Pfennig, ausgebildeter Deeskalationstrainer der Helios Fachkliniken Hildburghausen, berichtete über gezielte Deeskalationsschulungen, die in den Helios

Fachkliniken Hildburghausen bereits für viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch ihn und weitere Deeskalationstrainer regelmäßig durchgeführt werden. Jährlich werden die Trainings für alle Pflegekräfte, Ärzte und Therapeuten vertieft.

Antje Jenk, Pflegedirektorin, stellte die S3-Richtlinie vor, die das Ziel hat, Handlungsempfehlungen zu allen Aspekten im Umgang mit Zwang und Gewalt zu bieten. Hierunter fallen beispielsweise die Erfassung aller Übergriffe von Patienten und notwendigen Zwangsmaßnahmen, Deeskalationstrainings sowie die Einbeziehung von Genesungsbegleitern. Der Kerngedanke bei der Umsetzung dieser Richtlinie ist die Prävention, also die Vorbeugung von Gewalt.

Dr. Silvius Fehler, Chefarzt der Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie, und der Betriebsratsvorsitzende, Olaf Berbig, wiesen aus ihrer Sicht auf die Bedeutung dieses Themas, insbesondere auf die Gefährdungen für die Mitarbeiter der Klinik deutlich hin.

Dr. Franka Köditz, Klinikgeschäftsführerin, beschrieb schließlich Gewaltprävention als kontinuierliche Organisationsaufgabe. Dabei ging sie auf die personellen, strukturellen und V technischen Voraussetzungen für die Sicherstellung einer immer besseren Gewaltprävention ein. Weitere Veranstaltungen werden im Laufe des nächsten Jahres hierzu stattfinden.

## Appell an die Vernunft

Leserbrief. Es wird ein Weihnachten, das wir so in den letzten Jahren nicht hatten. Aber dass die Infektionszahlen steigen, liegt auch an dem Umgang mit dieser Situation. Selbst in der Fahrschule heißt es, „Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme“. Oder wie hat man es auch vor Corona gehalten? „Vorsicht ich bin erkältet, kommt mir nicht so nah ran“ oder „Ich gebe dir diesmal nicht die Hand, damit ich dich nicht anstecke“. Hätte man diese Vorsicht auch zur heutigen Zeit angewandt, wären wir vielleicht schon ein Stück weiter. Größere Feiern mit mehr als 10 Leuten erstmal lassen.

Aber durch die Straßen laufen und singen, damit verbreitet man das Virus nicht.

Wenn wir es geschafft haben, keine neuen Ansteckungen zu verzeichnen und den Virus überstanden haben, dann wäre das Lied sinnvoll: „Ein Tag so schön wie heute“.

Leider gibt es Einige, die keine Rücksicht auf andere Menschen nehmen, die besonders gefährdet sind, die schon eine Lungenerkrankung und Herzprobleme haben.

Denkt mal darüber nach! Denkt auch an die Menschen im Gesundheitswesen, die durch eine Leichtsinngigkeit an ihre Gren-

zen kommen. Dieser Virus ist so anders, so hinterhältig, dass er von Mensch zu Mensch unterschiedlich zuschlägt. Manche haben nur leichte Symptome, andere werden schwer krank. Muss es denn immer erst zum Schlimmsten kommen, bis man begreift, was auf dem Spiel steht? Wir sind doch Menschen, keine Monster.

Morddrohungen gegen Menschen, die sich auch Sorgen um eine weitere Ausbreitung machen, geht gar nicht!

Bitte bleibt vernünftig, schützt euch und andere! Nur so überleben wir es gemeinsam. Ja es ist für alle sehr hart. Für Geschäfte, Schulen, Heime, Kindergärten und Familien.

Ich wünsche allen Lesern der Rundschau besinnliche und gesunde Feiertage!

Ihre Ingrid Semmelrath  
Hetschbach

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensuriert und gekürzt. Mit der Einreichung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzu drucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

## Winterweihnacht

### Volksgut

Der Winter ist gekommen und hat hinweg genommen der Erde grünes Kleid; Schnee liegt auf Blütenkeimen, Kein Blatt ist auf den Bäumen, Erstarrt die Flüsse weit und breit.

Da schallen plötzlich Klänge Und frohe Festgesänge Hell durch die Winternacht; In Hütten und Palästen Ist rings in grünen Ästen Ein bunter Frühling aufgemacht. Wie gern doch seh' ich glänzen. Mit all den reichen Kränzen Den grünen Weihnachtsbaum; Dazu der Kindlein Mienen, Von Licht und Lust beschieden; Wohl schönre Freude gibt es kaum.

## AUSLEGESTATIONEN der Südthüringer Rundschau

### Leimrieth

Getränke Nagel

### Lengfeld

Frisör Perfekt Style; Zachrich Getränkemarkt

### Linden

Bushaltestelle;

### Lindenau

Landgasthof;

### Masserberg

Koch GmbH; Laden „Dies &amp; Das“; Rathaus;

### Milz

Milzer Floristik; Bäckerei Kühn

### Pfersdorf

Büro Agrar Genossenschaft

### Poppenhausen

### Reurieth

Fleischer Agrar

### Rieth

Gasthaus Beyersdorfer

### Römhild

AVIA Tankstelle; Witzmann; LEV; Poststelle Rosel Frank; REWE

### Sachsenbrunn

Bäckerei Langguth

### Schleusingen

Edeka; REWE; Sagasser; nahkauf; Fratzscher Fleischer; Bäckerei Scheidig; Esso Tankstelle Ortseingang; Bäckerei Salzmann, Drei-Ähren-Bäckerei; Schell Tankstelle Suhler Str.; teegut; Imbiss „Genuss pur“; Reifen Wagner

### Schnett

Mein Markt

### Schönbrunn

tegut; Thüringer Kaufmarkt; Tankstelle; Post Lotto Reinigung Bestellcenter; Fleischerei Amm

### Schweickershausen

Familie Nußmann;

### Seidingstadt

Bushaltestelle

### Siegritz

Zur grünen Aue; Fliesen Schmittlutz

### Simmershausen

Friedrich Autoservice, Grüner Baum

### St. Bernhard

### Steinfeld

Spindler Gärtnerei

### Stressenhausen

Frisör Hair Style

### Streufdorf

Brot-Töpfle; Fleischerei Agrar; Dorfladen „Markt-Eck“;

### Themar

Sagasser; Esso Tankstelle; Apotheke Luft Fleischerei Schröder; Netto; Norma; tegut; Bahnhofstraße 42; Getränke Markgarfen

### Ummerstadt

Initiative Rodachtal e.V.; Bäckerei Dinkel; Rathaus;

### Veilsdorf

Trier Bäckerei; Milchland; Stüllein Gärtnerei; Sagasser

### Völkershäuser

Gemeindehaus

### Waffenrod

Geschenke Braun; Kreuzel Fleischerei

### Waldau

Bäckerei Fiedler; Fleischerei Lobig; Tankstelle; Domhardt (DHL)-Shop

### Weitersroda

Fleischer Sauerbrey

### Westhausen

Schul-Konsum

Alle Ausgaben der  
Südthüringer Rundschau  
finden Sie auch unter



www.rundschau.info

# Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

## Notfallseelsorge Hildburghausen erweitert Betreuungsangebot



Die 3 Absolventen der PSNV-E Ausbildung v.l.: Uwe Harnisch, Peter Schätzlein und Anja Bartenstein. Foto: A. Bartenstein

**Landkreis Hildburghausen.** Bereits seit 1997 engagieren sich die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Notfallseelsorge Hildburghausen für Menschen in unserem Landkreis, welche den plötzlichen Verlust eines Angehörigen oder das Erleben eines traumatischen Ereignisses verkraften müssen. Der Fachbegriff für diese Arbeit lautet psychosoziale und seelsorgerliche Notfallversorgung (PSNV). Man unterscheidet hier in die Bereiche PSNV-B für Betroffene - wie zum Beispiel Angehörige - und PSNV-E für Einsatzkräfte.

Aktuell arbeiten 10 Mitarbeiter ehrenamtlich und unentgeltlich im Team der Notfallseelsorge Hildburghausen, welche aus den unterschiedlichsten Berufsgruppen kommen. In den letzten Jahren lag der Schwerpunkt der Arbeit des Teams im Bereich der PSNV-B, hier werden die Mitarbeiter zu ca. 25-30 Einsätzen im Jahr gerufen.

Da viele Mitarbeiter auch selbst noch aktiv in der Feuerwehr oder dem Rettungsdienst sind, war es dem Team ein Anliegen, die Kompetenzen im Bereich PSNV-E auszubauen. Im August konnten nun 3 weitere Mitarbeiter ihre Ausbildung im PSNV-E Bereich abschließen, so das nunmehr 5 Mitarbeiter auch für die Einsatzkräfte des Landkreises aus Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei gut ausgebildete Ansprechpartner sind. Gerade die vielen ehrenamtlichen Einsatzkräfte im Landkreis werden immer wieder einprägenden Situationen ausgesetzt, die es zu verarbeiten gilt. Die Mitarbeiter der Notfallseelsorge sind 24/7 einsatzbereit und unterstützen die Einsatzkräfte gerne. Anja Bartenstein wird in Zukunft den Kontakt zu den Feuerwehren und Rettungsdiensten im Landkreis intensivieren, um immer wieder auf das Angebot aufmerksam zu machen.

Bereits im September konnten die Mitarbeiter des Teams einer Feuerwehr im Landkreis zur Seite stehen und das Erlernete praktisch unter Beweis stellen. Das durchweg sehr positive Feedback der Kameraden ist für das Team eine große Motivation.

Weiterhin war es dem Team der Notfallseelsorge ein Anliegen der Erweiterung des Betreuungsangebotes, um den Bereich PSNV-E auch rechtlich einen sicheren Rahmen zu geben. So konnte der Kirchenkreis Hildburghausen - Eisfeld, der bereits den Bereich PSNV-B als Träger unterstützt, auch für den Bereich des PSNV-E als Träger gewonnen werden. Die bestehende Vereinbarung zwischen Team und Träger wird nun entsprechend angepasst. Die Verantwortlichen des Kirchenkreises möchten dadurch ein klares Zeichen setzen, dass ganz besonders in Momenten psychischer Ausnahmesituationen niemand allein gelassen werden sollte.

Um die Arbeit der Notfallseelsorge finanzieren zu können ist das Team ständig bemüht, unterschiedlichste Behörden und Institutionen um Unterstützung zu bitten. Neben dem jährlichen Budget des Trägers wurde das Team in diesem Jahr wieder durch den Rettungsdienstzweckverband und die Thüringer Ehrenamtsstiftung unterstützt. Eine regelmäßige im Haushalt verankerte Unterstützung vom Landkreis konnte bisher noch nicht erreicht werden, allerdings ist man auch im Landratsamt bemüht, das Team nach den jeweiligen Möglichkeiten zu unterstützen. Langfristig würde sich das Team eine entsprechende feste Position im Haushalt wünschen.

Die 2020 erhaltenen Zuwendungen konnten leider die Kosten für die Ausbildungen nicht vollständig decken, so dass sich das Team über weitere Unterstützung freuen würde. Vielleicht ist es Ihnen ja ein Anliegen, die Arbeit der Notfallseelsorge zu unterstützen, dann können Sie Ihre Spende mit dem Verwendungszweck „Notfallseelsorge Hildburghausen“ auf das Konto des Kirchenkreises Hildburghausen - Eisfeld, IBAN: DE57 8405 4040 1110 1004 81 überweisen.

Die Mitarbeiter der Notfallseelsorge freuen sich über jede Unterstützung.

Anja Bartenstein  
(Koordinatorin PSNV-E)  
Marco Pfeffer  
(Teamleiter Notfallsorge)

## Die Stadtverwaltung Eisfeld informiert:

Eisfeld. Aufgrund des erneuten Shutdowns ist die Stadtverwaltung Eisfeld von Mittwoch, 23. Dezember 2020 bis Sonntag, 3. Januar 2021 geschlossen.

Am Montag, dem 28. Dezember 2020, von 9 bis 12 Uhr und am Dienstag, dem 29. Dezember 2020, von 9 bis 16.30 Uhr sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter telefonisch unter 03686/3902-0 zu erreichen.

Darüber hinaus können Sie Ihre Anliegen auch per Mail unter [service@stadt-eisfeld.de](mailto:service@stadt-eisfeld.de) an die Stadtverwaltung richten.

## Freundschaftsgesellschaft Hildburghausen - weniger ist manchmal mehr!

**Hildburghausen.** Die Freundschaftsgesellschaft Hildburghausen - Würselen e.V. erlebt in diesem Jahr die schwerste Zeit seit ihrer Gründung. Dieses Schicksal teilt unser Verein mit vielen Vereinen und Menschen in Deutschland. Die Maßnahmen wegen der weltweiten Pandemie nehmen ungeahnte Ausmaße an und werden sich wohl gravierend auf die schönste Zeit des Jahres auf uns alle auswirken.

WENIGER IST MANCHMAL MEHR sind gewichtige Worte geworden:

- Weniger Kontakte für mehr Zusammenhalt.
- Weniger Ich für mehr

Menschlichkeit.

- Weniger Mobilität für mehr Klimafreundlichkeit.
- Weniger Streit für mehr Toleranz.

- Weniger soziale Medien für mehr Familie. Jeder wird sich so seine Gedanken machen?!

Der Vorstand der Freundschaftsgesellschaft Hildburghausen wünscht allen Vereinsmitgliedern, Freunden und Ihnen Allen ein besinnliches Weihnachtsfest, alles Gute für das Jahr 2021 und vor allem, BLEIBEN SIE GESUND!

Michael Reichardt  
Vorstandsmitglied der FSG Hildburghausen



Mitglieder der Freundschaftsgesellschaft Hildburghausen - Würselen e.V. bei einem Ausflug vor dem Kölner Dom.

Foto: Freundschaftsgesellschaft

## Gefangenenmeuterei in der Justizvollzugsanstalt

**Untermaßfeld (ots).** Am späten Dienstagabend (15.12.) kam es zu Sicherheitsstörungen in der Justizvollzugsanstalt Untermaßfeld.

Mehrere Gefangene hielten sich in diesem Zusammenhang nicht an die geltenden Regeln und missachteten die Aufforderungen der Justizvollzugsbeamten. In einem Haftraum kam es zu einer Rauchtentwicklung, die durch die Kameraden der Feuerwehr beseitigt werden konnte. Die Lage wurde innerhalb kürzester Zeit unter Kontrolle gebracht. Bei der Festsetzung der Gefangenen verletzte sich ein Insasse leicht, zudem erlitten zwei Männer eine Rauchgasvergiftung und mussten ins Krankenhaus gebracht werden. Auch außerhalb der Hafträume, auf dem Innenhof, hielten

sich zehn Männer nicht an die Weisungen der Justizvollzugsbeamten. Einsatzkräfte der Bereitschaftspolizei und weiterer Thüringer Dienststellen konnten die Personen festsetzen und zurück in ihre Hafträume führen. Durch den Einsatz von Pfefferspray erlitten zwei Männer leichte Augenreizungen, die mit klarem Wasser behandelt werden konnten und ein Insasse bekam Kreislaufprobleme, die eine ärztliche Untersuchung nach sich zog. Er konnte im Anschluss ebenfalls zurück in seine Zelle gebracht werden. Zu keinem Zeitpunkt bestand die Gefahr, dass Gefangene das Gelände der Justizvollzugsanstalt verlassen konnten.

Die Suhler Kriminalpolizei ermittelt nun wegen Gefangenenmeuterei.

## Ab sofort finden Sie meine Generalagentur in der Thomas-Müntzer-Straße 13

Bereits ab dem 1. Juli 1990 war Wolfgang Rößler als Nebenberufsvertreter für die Württembergische tätig, ehe er ab 1.12.1990 hauptberuflich und in Festanstellung für das Versicherungsunternehmen tätig wurde.

In der Zeit von Mitte 1991 bis Mitte 1993 nahm Wolfgang Rößler an der Ausbildung zum Versicherungsfachmann Spezialisierungsrichtung Gewerbliche Versicherung teil.

Im Jahr 2001 ging er den Weg in die Selbstständigkeit und wurde Hauptberufsvertreter.

Von der Württembergischen Versicherung wurde er auf Grund der stetig wachsenden Bestandsgröße zur Ge-

neralagentur ernannt.

Mit dem zertifizierten IHK-Abschluss als geprüfter Fachexperte für Firmen- und Risikoversorge im Jahr 2013 legte Wolfgang Rößler eine weitere Qualifizierung als Versicherungsfachmann ab.

Neben seiner Generalagentur in der Unteren Marktstraße in Hildburghausen betreut und berät er seit 2014 Versicherungsnehmer auf diesem Gebiet vom Raum Sonneberg bis nach Eisenach.

Auf Grund der jahrelangen Erfahrung und der zahlreichen Qualifikationen versichert Wolfgang Rößler nahezu alle Bereiche, wie:

- Kfz (Pkw, Lkw, Moped, Motorräder, Oldtimer...),
- Haftpflicht (Privat, Tierhalter, Haus + Grundbesitzer),
- Hausrat,
- Wohngebäude,
- Unfall (Einzel, Kinder, Gruppen...),
- Rechtschutz (alle Arten),
- Kranken (Zahn, Brille, Tagesgeld, Pflege, Voll...),
- Berufsunfähigkeit,
- Risiko-Lebensversicherung,
- Altersvorsorge,
- Firmen/Gewerbetreibende
- Tiere (Leben, Kranken),
- Bausparen/Finanzierung
- Investment.



## Wolfgang Rößler

Versicherungsfachmann IHK

**württembergische**  
Ihr Fels in der Brandung.

Generalagentur Wolfgang Rößler, Thomas-Müntzer-Straße 13  
98646 Hildburghausen, neue Telefonnummer: 0 36 85 / 67 69 50,  
Mobil: 01 75 / 1 65 17 76 E-Mail: [wolfgang.roessler@wuerttembergische.de](mailto:wolfgang.roessler@wuerttembergische.de)



Jahre im Dienst  
für die Kunden

Mit den besten Empfehlungen

**expert**  
HILDBURGHAUSEN



Aufgrund der aktuellen Verordnung zu Corona ist unser Markt zurzeit leider geschlossen.

**WIR SIND WEITER FÜR SIE DA**

- Telefonische Beratung
- Bestellung
- Lieferung

Vom Großgerät bis zum Kleingerät!

► ONLINE BESTELLEN UND LIEFERN LASSEN UNTER [www.expert-hbn.de](http://www.expert-hbn.de)

► BERATUNGS-HOTLINE 03685 / 409900

► SERVICE HOTLINE FÜR LIEFERSERVICE + VOR ORT-REPARATUR 03685 / 409900

Römhilder Straße 13 • 98646 Hildburghausen  
Tel. 0 36 85 / 40 99 00 • [www.expert-hbn.de](http://www.expert-hbn.de)

## CDU-Fraktion setzt Verbot von Windkraft im Wald durch

Worm: „Ein großer Erfolg im Schulterschluss mit den Bürgerinitiativen“

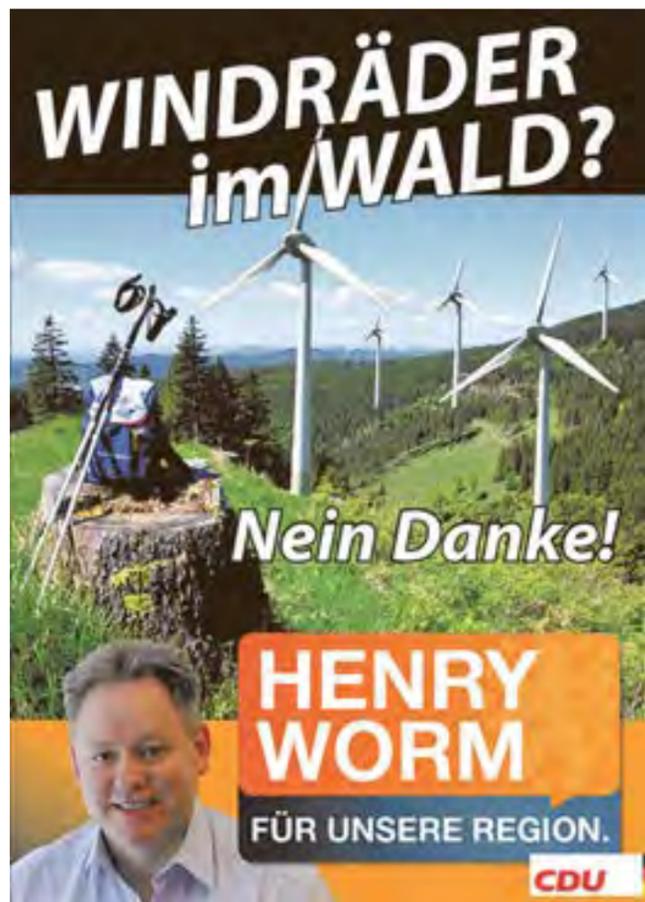


Foto: Wahlkreisbüro

Erfurt. „Wir haben es geschafft. Die Erzeugung von Windkraft in Thüringens Wäldern wird dauerhaft verboten.“ Dies sei ein großer Erfolg für die CDU-Landtagsfraktion, sagte Henry Worm im Anschluss an die entscheidende Ausschusssitzung im Erfurter Landtag. „Das Verbot gilt ohne Wenn und Aber sowie ohne zeitliche Beschränkung beziehungsweise ohne andere einschränkende Sonderregeln“.

Lediglich für 2023 wurde mit der rot-rot-grünen Minderheitsregierung eine Prüfung dazu vereinbart, insofern dass ein Bericht zur Evaluierung der Klimaziele durch die Landesregierung vorgelegt wird. Durchgesetzt habe die CDU-Landtagsfraktion dieses Ergebnis im engen Schulterschluss mit den Bürgerinitiativen im Land und den Kollegen von der FDP-Landtagsfraktion, so Worm weiter. „Es ist ein Ergebnis, dass das grüne Herz Deutschlands höherschlagen lässt.“

„Auch wenn nicht unmittelbar durch dieses Gesetz betroffen, so hoffe ich doch, dass das Projekt ‚Windpark Waldauer Höhe‘ bei einer erneuten Prüfung durch die

Regionalplanung Südwestthüringen, aufgrund verschiedener gewichtiger Gründe, ebenfalls nicht zum Tragen kommt“, sagte der Abgeordnete.

Aus Sicht der CDU-Fraktion sei ein Verbot der Winderzeugung auf Waldflächen allein schon klimapolitisch dringend geboten, um CO<sub>2</sub> aus der Luft dauerhaft zu binden. Auch wird durch die Fraktion der Bau von Windkraftanlagen in Wäldern oder deren unmittelbarer Umgebung abgelehnt, weil hier die negativen Auswirkungen, insbesondere auf Vögel und Insekten, nicht von der Hand zu weisen sind. „An vielen Stellen in unserer Natur ist ein bedrohliches Artensterben zu beobachten. Wir müssen dem Schutz dieser Lebewesen unsere besondere Aufmerksamkeit schenken“, so Worm. Beschlossen werde der Gesetzentwurf noch vor Weihnachten, voraussichtlich in der Landtagssitzung am kommenden Freitag. „Auch das hatten wir zu Beginn dieser Legislatur versprochen“, so Worm abschließend.

Wahlkreisbüro  
Henry Worm MdL

## Hauptmann: „Unglaublicher Kontrollverlust“ – Versagen der Landesregierung offenkundig



Mark Hauptmann während einer Plenardebatte.

Foto: Büro Mark Hauptmann

Suhl. Seit Jahr und Tag beherrscht die Erstaufnahmeeinrichtung, betrieben vom Land Thüringen, die regionalen und überregionalen Schlagzeilen. Wiederholt sorgen Unruhen und gewalttätige Auseinandersetzungen für Aufsehen, zuletzt am Wochenende, als sich Kontaktpersonen eines positiv auf Corona getesteten Bewohners der behördlich angeordneten Quarantäne verweigerten. Die Stimmung schaukelte sich dert auf, dass der Wachschutz

der Einrichtung von Feuerwehr evakuiert werden musste (Tagessprezse berichtete).

Der Südthüringer Bundestagsabgeordnete Mark Hauptmann (CDU) zeigt sich erschüttert über die Berichte und fordert Konsequenzen.

„Hier, in der Suhler Erstaufnahmeeinrichtung, tritt wieder und wieder ein Kontrollverlust des Rechtsstaates und damit das offene Versagen der Thüringer Landesregierung zutage. Das kann und darf nicht sein! Ich fordere die Landesregierung auf, ein für alle Mal Zuständigkeiten zu klären, für klare Verhältnisse zu sorgen, vor allem aber alle möglichen Ressourcen aufzubieten, um die Einhaltung von Verordnungen und Gesetzen durch die Bewohner der EAE in und außerhalb der Einrichtung sicher zu stellen!“, so Hauptmann scharf.

Andernfalls sei es in seinen Augen nur eine Frage der Zeit, bis die Stadt Suhl gezwungen sei, dem Land die Betreuung der Einrichtung zu untersagen. Zu gravierend seien die Missstände vor Ort, so Hauptmann.

## Neue Tischtennisplatten für den SV 03 Eisfeld e.V.

Eisfeld. Über die Gewährung einer Zuwendung in Höhe von 1.000 Euro aus Überschüssen der Staatslotterie durch das Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft konnte sich dieser Tage der SV 03 Eisfeld e.V. freuen. Mit Hilfe dieser Finanzspritze wurden zwei neue Wettkampfplatten, zwei Wettkampfnetze und jeweils 72 Wettkampf- und Trainingsbälle für die Tischtennisabteilung angeschafft.

Derzeit zählt die Abteilung Tischtennis im SV 03 Eisfeld e.V. ca. 30 Mitglieder, darunter fünf Frauen und ca. 12 Kinder. Neben regelmäßig stattfindenden Vergleichswettkämpfen mit den umliegenden Vereinen veranstaltet der SV 03 Eisfeld e.V. alljährlich eine Vereinsmeisterschaft.

Mit nun insgesamt acht Platten können sowohl der zunehmende Trainingsbetrieb, als auch die in Zukunft angedachten Punktspiele in hervorragender Qualität abgesichert werden. Damit ist ein wichtiger Schritt in Richtung Weiterentwicklung der Abteilung getan.

Die Vorstandsmitglieder des SV 03 Eisfeld e.V. Mike Sauerbrey und Lars Mantel, der Leiter der Abteilung Tischtennis, Gernot Lutherdt, sowie Vereinsmitglied und Tischtennisspieler Jan Möller bedankten sich beim Landtagsabgeordneten Henry Worm (CDU) für die Unterstützung bei der Antragstellung und Beschaffung der Lottomittel. „Es freut mich sehr, dass durch die Zuwendung in Form von Lottomitteln die örtlichen Gegebenheiten zum Training deutlich verbessert wer-



CDU-Landtagsabgeordneter Henry Worm (Mitte) mit Mitgliedern des SV 03 Eisfeld e.V.

Foto: Wahlkreisbüro

den können“, so der Abgeordnete. Henry Worm nutze auch die Gelegenheit, den Vereinsmitgliedern für ihren ehrenamtlichen Einsatz zu danken. Mit über 450 Mitgliedern ist der SV 03 Eisfeld e.V. der größte Sportverein des Landkreises Hildburghausen. Die zahlreichen aktiven Mitglieder und die gute Nachwuchsarbeit tragen zu einem lebendigen Vereinsleben bei. „Gerade im ländlichen Raum ist der Sportverein eine wichtige Stütze des gesellschaftlichen Lebens und des ehrenamtlichen Engagements“, so Worm.

Bleibt zu hoffen, dass bald die Trainingsbetrieb ausprobiert werden können.

## Corona-Lockdown: Schutz der Bevölkerung hat Priorität

Klartext aus Berlin

Berlin. Deutschland steht vor entscheidenden Wochen im Kampf gegen die Corona-Pandemie. Bund und Länder haben am vergangenen Sonntag (13.12.) beschlossen, das öffentliche Leben ab Mittwoch, dem 16. Dezember, bis mindestens zum 10. Januar noch stärker herunterzufahren als bislang schon geschehen. Ziel ist es, die COVID-19-Infektionsketten wieder besser nachverfolgen und unterbrechen zu können. Das kann erst dann gelingen, wenn die Zahl der Neuinfektionen unter 50 pro 100.000 Einwohner in einer Woche sinkt. Derzeit liegt sie deutschlandweit bei über 175, im Landkreis Hildburghausen, dem in Südthüringen am stärksten betroffenen Kreis, gar bei knapp 440.

Die traurige Gewissheit ist: Die bisherigen Maßnahmen reichen nicht aus. Deshalb sind die beschlossenen Maßnahmen logisch und konsequent. Die Infektionszahlen zwingen zum Handeln. Auch Weihnachten und Silvester können dieses Jahr nur im engsten Familienkreis stattfinden. Der Erfolg des Lockdowns hängt davon ab, wie diszipliniert wir alle uns an den Feiertagen verhalten. Es ist eine Zeit, die uns allen sehr viel abverlangt. Aber: Es würde uns noch mehr abverlangt werden, wenn Weihnachten ein Superspreader-Ereignis werden würde. Dann würden alle Erfolge wieder zunichte gemacht.

Die gute Nachricht ist: Wir haben es selbst in der Hand. Unsere Strategie besteht aus einem Dreiklang: 1. Konsequenter Gesundheitsschutz mit besonderem Augenmerk auf ältere, pflegebedürftige und kranke Menschen. 2. Wirtschaftliche Überbrückungshilfen für Selbstständige und Unternehmen. 3. Beharrliches Werben um gesellschaftliche Zustimmung und Akzeptanz der Maßnahmen durch frühzeitige Information und öffentliche Debatten.

Es zeugt vom Verantwortungsbewusstsein der Bundeskanzlerin und der Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten, dass

die Beschlüsse zum Lockdown zügig und letztlich auch einmütig getroffen wurden. Leider zeigt nicht jeder der Länderchefs dieses Verantwortungsbewusstsein. Ausgerechnet der Thüringer Ministerpräsident Bodo Ramelow bewies in den letzten Wochen, dass er unabgesprochen, eigenbrütlerisch und inkonsistent handelt. Sein Zickzack-Kurs ist beispiellos: Ende Oktober sperrte er sich beim Bund-Länder-Gipfel vehement gegen die Pläne zum „Lockdown light“. Anfang Dezember sprach er sich plötzlich gegen Corona-Lockerungen zu Weihnachten aus. Ramelow gefährdet mit seinen ständigen Alleingängen und seiner bockigen „Hauptsache dagegen“-Art die Menschen in Thüringen und auch unsere Nachbarn in den umliegenden Bundesländern. Da unser Freistaat momentan besonders stark von Corona betroffen ist, bräuchte er einen klaren Kurs von Seiten der Landesregierung. Meine Meinung ist eindeutig: Jetzt ist die Zeit, Verantwortung zu übernehmen, um weitere Hotspots in Thüringen zu vermeiden.

Nicht weniger gefährden notorische Corona-Leugner die Gesundheit und das Leben anderer. Wer Maskenpflicht und Abstandsregeln bewusst missachtet, verantwortungsbewusst handelnde Mitbürger lächerlich macht oder zu größeren Menschenansammlungen aufruft, verhält sich höchst unsolidarisch gegenüber allen, die tagtäglich um Menschenleben oder um ihr eigenes Leben kämpfen. Der Ernst der Lage sollte jedem klar sein. Wer sich mitten in einer Pandemie derartig unverantwortlich verhält, provoziert, dass alle Maßnahmen umsonst waren und Einschränkungen und notwendige Unterstützungen für betroffene Menschen und für die Wirtschaft noch länger nötig sein werden.

Bleiben Sie gesund und schützen Sie sich und andere.

HS Mark Hauptmann

## Notdienste - Service Landkreis Hildburghausen 30. Dezember 2020 bis 6. Januar 2021

### Ärzte-Notdienst

### Rettungsleitstelle

- bei lebensbedrohlichen Zuständen und Unfällen  
Tel.: 0 36 82 / 4 00 70,  
- dringende ärztliche Hausbesuche anmelden unter  
Tel.: 116 117 oder 112

### Region Hildburghausen/ Schleusingen Eisfeld

Für Notfallbehandlungen:  
Henneberg Klinik Hildburghausen, Schleusinger Str. 17  
Kassenärztlicher Notfalldienst im Krankenhaus-  
Sprechzeiten: Mi/Fr. 16:00 bis 19:00 Uhr; Sa/So/  
Feiertag 9:00 bis 12:00 Uhr und 16:00 bis 19:00 Uhr

### Krankenhäuser

Henneberg Klinik Hildburghausen 03685 / 77 30  
Klinikum Suhl 03681/35-9  
Krankenhaus Meiningen 0 36 93 / 9 00

### Apothekennotdienste

Mi., 30.12.2020  
- Apotheke am Markt Hildburghausen  
- Wald-Apotheke Masserberg / OT Heubach  
Do., 31.12.2020  
- Kloster-Apotheke Schleusingen  
- Apotheke am Straufhain Streufdorf  
Fr., 01.01.2021  
- Spangenberg-Apotheke Suhl  
Sa., 02.01.2021  
- Alexander-Apotheke Nord Suhl  
So., 03.01.2021  
- Alexander-Apotheke Nord Suhl  
Mo., 04.01.2021  
- Wald-Apotheke Schmiedefeld  
- Magdalenen-Apotheke Zella-Mehlis  
Di., 05.01.2021  
- Neue Apotheke Zella-Mehlis  
Mi., 06.01.2021  
- Markt-Apotheke Zella-Mehlis

### Polizei 110

Polizeiinspektion Hildburghausen  
0 36 85 / 77 80  
Polizeiinspektion Suhl  
0 36 81 / 3 20 00 oder  
36 91 96

### Feuerwehr 112

### Bereitschaftsdienst

### Wohnungsgesellschaft

Tel.: 01 71 / 6 57 65 96

### Wasser- und Abwasser- verband

Notdienste bei Störungen und Havariefällen  
30.12.2020 - 04.01.2021

Tel. 03 68 78 / 6 14 49  
od. 01 70 / 2 25 09 06  
04.01.2021 - 06.01.2021  
Tel.: 03 68 78/6 08 19  
od. 01 71/9 75 50 45

### Strom

Thüringer Energie AG:  
Störungs-Nummern  
Strom: 03 61 / 73 90 73 90  
Erdgas: 08 00 / 6 86 11 77

### Gas

0 36 85 / 7 77 37 55;  
08 00 / 6 86 11 77

### Kanal- & Rohrreinigung

### Hildburghausen

Werner  
24h Notdienst  
01 75 / 1 61 77 77

Für die Richtigkeit der Angaben keine Gewähr!

# Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

Die Raiffeisenmärkte **HILDBURGHAUSEN**, **EISFELD** und **THEMAR** sind auf Grund der Coronaverordnung seit **16.12.20** bis voraussichtlich **10.01.21** geschlossen!

Wir bitten Sie um Ihr Verständnis und hoffen, daß Sie uns auch im neuen Jahr die Treue halten.

Die Geschäftsführung

**Raiffeisen Baumarkt**

Waren genossenschaft Hildburghausen e.G. • Friedrich-Rückert-Straße 17 • Telefon: (0 36 85) 7 91 00 • Fax: (0 36 85) 79 10 16

<b>Raiffeisenbaumarkt</b> <b>98646 HILDBURGHAUSEN</b> Friedrich-Rückert-Straße 17 Tel. 0 36 85 / 7 91 21 • Fax 79 10 30 Öffnungszeiten: HBN: Mo. - Fr.: 7 - 16 Uhr • Sa.: 8 - 12 Uhr • Einfeld: Mo. - Fr.: 8 - 17 Uhr • Sa.: 8 - 12 Uhr	<b>Raiffeisenbaumarkt</b> <b>98673 EISFELD</b> Hintere Bahnhofstraße Tel. 0 36 86 / 32 22 68 • Fax 32 30 37	<b>Raiffeisenbaumarkt</b> <b>98660 THEMAR</b> Tachbacher-Straße Tel. 03 68 73 / 2 15 85 • Fax 2 15 86
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------



Auf dem Simmersberg über den Wolken.

Foto: Fredi Hofmann, Schnett

## Weihnachtengel setzen Tradition fort

KS-B-Spendenaktion Kicken für Kinder sorgte für große Freude

Hildburghausen. Unser jährliches Benefizturnier „Kicken für Kinder“ musste in diesem Jahr leider ausfallen. Trotzdem wollten wir Gutes tun und unsere Spendenaktivität der letzten Jahre gerade in der Vorweihnachtszeit fortführen. Dank vieler Wichtelfrauen und Wichtelmänner konnte so eine Scheckübergabe an die Kinder und Jugendlichen im Schloss Marisfeld durchgeführt werden.

Zu einer schönen Tradition hat sich die Spendenscheckübergabe an das Kinder- und Jugendheim Schloss Marisfeld entwickelt. Bereits zum vierten Mal in Folge konnten wir hier für viel Freude sorgen.

Den überdimensionalen Scheck nahmen im Auftrag der Kinder Kay – er hat seit nunmehr drei Jahren in Marisfeld ein neues Zuhause gefunden – und die Leiterin der Einrichtung Frau Kemlein entgegen. Die ehrenvolle Aufgabe der Übergabe vor Ort wurde vom Jugendleiter des FSV Eintracht Hildburghausen Frank Völlert und vom Geschäftsführer des Kreissportbundes Hildburghausen Ulrich Hofmann gerne übernommen.

500 Euro Spendenscheck übergeben

Die Organisatoren haben zahlreiche Förderer gefunden, die auch in diesem, oder gerade in diesem Jahr hier gerne unterstützen. Im Namen der Kinder und Jugendliche aus Marisfeld und im Namen der Organisatoren sagen wir herzlichen Dank:

- Notariat Bock/Dr. Meier-Wehrsdorfer Hildburghausen
- Firma Haba Bad Rodach
- vr-Bank Südthüringen
- Eschenbach Bau- und Gartencenter Hildburghausen
- Zimmerei Dietz Hildburghausen
- Grünpflege- und Grünplanungs-GmbH Hildburghausen
- WEGRA Anlagenbau Westendorf.

Die C-Junioren des FSV spendeten ein Teil ihrer Mannschaftskasse. Der REWE Markt Sug in Hildburghausen steuerte für die 20 Kinder und Jugendlichen jeweils noch einen mit Süßigkeiten gefüllten Weihnachtsbeutel bei. Und die Familie Völlert übergab neben einem Korb mit Naschwerk noch Geschenke und Präsente an die Erzieher/innen und Lehrer/innen.

Ein weiteres Projekt – welches von uns noch unterstützt wird – werden wir dann im neuen Jahr vorstellen.



Zur Übergabe des Spendenschecks auf dem Foto v.l.n.r.: Jugendleiter des FSV Eintracht Hildburghausen Frank Völlert, Kay als Vertreter der Kinder und Jugendlichen, Geschäftsführer des Kreissportbundes Hildburghausen Ulrich Hofmann und Frau Kemlein, Leiterin der Einrichtung.

## Neues Gesicht in der Kreisdiakoniestelle



Michelle Nastasia Komorowski.

Foto: Diakonie

Hildburghausen. Ursprünglich habe sie sich auf eine andere Stelle im Diakoniewerk beworben. Doch der Zufall wollte es, dass Michelle Nastasia Komorowski nicht im Bereich der Sozialpädagogischen Familienhilfe tätig wird, sondern die Leitung der Kreisdiakoniestelle Hildburghausen/Eisfeld übernimmt. „Ich bin Herrn Stark sehr dankbar dafür, dass er mich auf diese Stelle aufmerksam gemacht hat, und freue mich über diese unverhoffte Möglichkeit“, sagt die 23-Jährige. Nach inzwischen gut einem Monat im neuen Amt weiß sie das bestehende umfangreiche Netzwerk zu schätzen, das ihre Vorgängerinnen aufgebaut haben. Auch der große Gestaltungsspielraum imponiert ihr. „Nur durch eine gute Vernetzung mit Institutionen vor Ort kann man die bestmögliche Unterstützung für unsere Klienten gewährleisten, und dieses Netzwerk möchte ich weiterhin pflegen“, erklärt sie.

Die junge Frau ist erst im vergangenen Jahr aus Stendal in Sachsen-Anhalt nach Untersiemau im Landkreis Coburg gezogen und hat an der Hochschule Magdeburg ihren Bachelor Soziale Arbeit erworben. Studienschwerpunkte lagen dabei auf den Themenfeldern frauenspezifische Arbeit und Migration. Darüber hinaus absolvierte sie entsprechende Praktika in einer Fachstelle gegen Zwangsverheiratung, Gewalt im Namen der Ehre und Menschenhandel sowie in der Leitung einer Kindertagesstätte in Coburg. Mit der diakonischen Arbeit ist Komorowski

bestens vertraut: „Meine Mutter ist seit über 20 Jahren Gemeindepädagogin“, berichtet sie. „Ich bin förmlich mit Diakonie aufgewachsen. Ich habe Gottesdienste mitgestaltet, mich an Spendensammlungen beteiligt, war Betreuerin bei Fahrten der Christenlehre, habe Kirchenführungen begleitet und bei Proben zu Ostern oder beim Krippenspiel geholfen.“

Neben der Netzwerkpflege möchte die 23-Jährige in erster Linie bereits bestehende Angebote der Kreisdiakoniestelle aufrechterhalten und fördern sowie das Ehrenamt stärken. Angebote für Senioren liegen ihr ebenso am Herzen wie die frauenspezifische Arbeit und der Bereich Migration und Flucht. „Denn beides sind Themen, die nach wie vor gesellschaftlich aktuell sind und noch immer Förderung brauchen – finanziell wie menschlich“, stellt Michelle Nastasia Komorowski fest.

## Über die rote Ampel gefahren

Hildburghausen (ots). Während der Streifenfahrt beobachteten Polizisten Mittwochabend (17.12.) einen E-Scooter-Fahrer, der über eine rote Ampel in der „Oberen Allee“ in Hildburghausen fuhr. Am Fahrzeug befand sich kein Versicherungskennzeichen. Die Beamten kontrollierten den 22-jährigen Fahrer, untersagten ihm die Weiterfahrt und fertigten eine Anzeige.

## Aufruf der Kreisdiakoniestelle Hildburghausen/Eisfeld: Bitte schreibt weiter Hoffnungsbriefe!

Hildburghausen. Die zweite Corona-Welle hat uns voll erfasst, und erneut müssen wir uns an streng vorgeschriebene Maßnahmen halten. Nach wie vor bzw. gerade wieder sind die älteren Menschen allein, allein zuhause, allein in den Senioren- und Altenheimen, weil sie die Familie nicht besuchen kann – und das zur Weihnachtszeit. Das neue Jahr verspricht keine Änderungen, die Zeit für Gemeinsamkeit und Miteinander liegt noch fern, in Richtung Sommer.

Lasst uns die Menschen nicht vergessen und ihnen zeigen, dass wir an sie denken.

Schreibt Hoffnungsbriefe mit ein paar netten Zeilen, Weih-

nachtswünschen, Gedichten, malt ein Bild... Wir verteilen eure Briefe an die Menschen, die sehnlichst darauf warten.

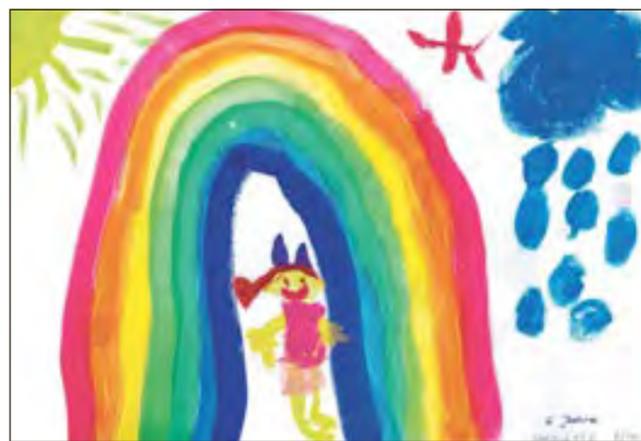
Aus den Briefen soll ein Kalender entstehen, so sammeln wir eure vielen schönen Gedanken und sie gehen nicht verloren.

Bitte schreibt eine Info für uns mit dazu, falls ihr nicht wünscht, dass euer Text/Bild veröffentlicht wird.

Wir freuen uns auf eure Hoffnungsbriefe, schickt sie an:

Kreisdiakoniestelle  
Hildburghausen  
Immanuel-Kant-Platz 1  
98646 Hildburghausen

Michelle Komorowski  
und Diana Gütter



Die kleine Charlotte (6 Jahre) entschied sich, als Motiv für ihren Hoffnungsbrief den leuchtend bunten Regenbogen zu nehmen.

Foto: Diakonie

## Leuchtende Kinderaugen garantiert



Eisfeld/Hildburghausen – Mit einer großen Spielzeuglieferung haben Josephine Bräutigam (l) und Julia Springer (r) jüngst Diana Gütter von der Hildburghäuser Tafel überrascht. Die beiden Mitarbeiterinnen der Firma Personaldienstleistung Schickor hatten vor einiger Zeit via Facebook zu Spenden für die soziale Einrichtung aufgerufen, und viele Bürgerinnen und Bürger sind dem Aufruf gefolgt. Zusammengekommen ist eine bunte Sammlung an Spielen, Spielzeug, Kuscheltieren und vielem mehr, was ein Kinderherz begehrt und bedürftigen Kindern ein Strahlen ins Gesicht zaubern wird. „Wir bedanken uns aufs Herzlichste für diese tollen Geschenke“, sagt Diana Gütter und freut sich darauf, die farbenfrohen Präsente an die Kinder verteilen zu können.

Foto: Tafel Hildburghausen

**BSH**  
Zentrum für erneuerbare Energien

Nimm deine mtl. Stromabschläge und kaufe dir von diesem Geld deine eigene **Photovoltaikanlage mit Stromspeicher!**

**Tschüss Stromrechnung - Hallo Eigenstrom**

Photovoltaik - E-Speicher - Infrarotheizung - Wärmepumpe - Pelletheizung  
klass. Heizungsbau - Sanitärinstallation - intelligente Haustechnik - Elektroinstallation

**BSH GmbH & Co. KG** Bamberger Straße 44 97631 Bad Königshofen  
Tel. 0 97 61 / 3 95 67-0 info@bsh-energie.de www.bsh-energie.de



## Reich Bestattungen & Trauerhilfe

TAG und NACHT, auch an Sonn- und Feiertagen.

Hildburghausen, Schlossberg 1 Eisfeld, Oberend 9

Tel.: 0 36 85 / 70 78 78 Tel.: 0 36 86 / 32 23 20

„Der letzte Weg sollte so individuell wie das Leben sein!“



## ZEHNER GMBH BESTATTUNGEN

Wir sind jederzeit für Sie da. Tag und Nacht, an Sonn- und Feiertagen.

Eisfeld | Telefon 03686 30 07 68 Schleusingen | Telefon 036841 4 13 49

## W. ZEHNER BESTATTUNGEN

Hildburghausen Schleusinger Straße 20 Herr Welke

jederzeit für Sie erreichbar: Telefon 03685 70 98 98

### Nachruf

Unser Mitglied und Schatzmeisterin des Ortsverbandes

## Barbara Schiller

ist verstorben.

Wir trauern um eine Frau, die einen großen Anteil an der Entwicklung des Ortsverbandes Hildburghausen hatte.

Leider ist es uns verwehrt geblieben ihr für Ihre Arbeit - Danke zu sagen.

Den Angehörigen unser tiefempfundenes Beileid.

Im Namen des VdK Ortsverbandes Hildburghausen

Steffen Harzer

Hildburghausen, im Dezember 2020

„Stumm schläft der Sänger, dessen Ohr gelauscht hat an and'rer Welten Tor.“



### Nachruf

Wir nehmen Abschied von unserem Sangesfreund

## Lothar Schmidt

der am 09.12.2020 im Alter von 92 Jahren verstorben ist.

Mehr als 70 Jahre war er ein unermüdlicher und begeisterter Sänger, dessen Stimme uns nun schmerzlich fehlt.

Sein Tod erfüllt uns mit Trauer und wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Wir sprechen den Hinterbliebenen unser tiefempfundenes Mitgefühl aus.

„Sängerkranz“ Simmershausen & Männergesangsverein Schwarzbach

### NACHRUF

Die Rassekaninchenzüchter von Simmershausen trauern um Ihren vedienstvollen Ehrenvorsitzenden, Ehrenmeister und Altmeister der Thüringer Kaninchenzüchter

## Lothar Schmidt

Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Der Vorstand und die Mitglieder des Rassekaninchenzuchtvereins T445 Simmershausen e.V.

In stiller

Trauer und

Verbundenheit



## Totentafel

Gisela Kellermann,

Themar

\*18.05.1944 †28.11.2020

Bernd Oberender,

Bürden

\*06.09.1965 †09.12.2020

Martha Dressel,

Friedrichshöhe

\*09.03.1925 †13.12.2020

Manfred Hornickel,

Altendambach

\*09.04.1942 †11.12.2020



## Kirchennachrichten - Landkreis

### Evang. Kirche Gerhardtsgereth

- Donnerstag, 24. Dezember 2020: Video-Gottesdienst zu Heiligabend, der unter der Internetseite <https://kirche-gerhardtsgereth.jimdosite.com/> zu finden sein wird. Auch wird die kleine Gerhardtsgereth Kirche „St. Peter und Paul“ an Heiligabend von 14 bis 16 Uhr zum stillen Gebet geöffnet sein, und um 18 Uhr rufen die Glocken zum Gebet.

ACHTUNG: Alle bereits angekündigten Gottesdienste ENTFALLEN!

### Kirche St. Wigbert Häselrieth

- Donnerstag, 24. Dezember 2020, 15 Uhr: Christvesper (begrenzte Plätze); 23 Uhr: Christnacht; Kirche beheizt (ca 20 bis 30 Personen),  
- Fr., 26.12.20, 9.30 Uhr: Gottesdienst (ca. 12 bis 15 Personen),  
- Donnerstag, 31. Dezember 2020, 17 Uhr: Gottesdienst zum Altjahresabend; Kirche beheizt (ca. 10 Personen).

Hinweise: Das Läuten findet in der Zeit der Corona-Pandemie täglich zu den Gebetszeiten um 9; 12; 17 und 18 Uhr statt. Alle genannten Termine sind unter Vorbehalt und können sich auf Grund behördlicher Anordnungen kurzfristig ändern.

### Kirchspiel Brünn/Bratendorf/Schwarzbach

- Donnerstag, 24. Dezember 2020: KEINE Gottesdienste im ganzen Pfarrbereich. Die Kirche Brünn steht zwischen 14 und 18 Uhr offen zur stillen Einkehr.

Digitale Angebote zu finden unter [www.kirche-bruenn.de](http://www.kirche-bruenn.de) oder YouTube/Kirche Brünn:

- Donnerstag, 24. Dezember 2020, ab 15 Uhr: Andacht aus der Kirche Brünn; ab 20 Uhr: Musikalische Christmesse mit den Kirchenmusikdirektor Torsten Sterzig und der Sopranistin Julia Lukas,  
- Freitag, 25. Dezember 2020, 10 Uhr: Gottesdienst in Brünn; 14 Uhr: Gottesdienst in Bratendorf,  
- Samstag, 26. Dezember 2020, 14 Uhr: Gottesdienst in Schwarzbach,

- Donnerstag, 31. Dezember 2020, 17 Uhr: Andacht in Bratendorf; 18 Uhr: Andacht in Brünn.

Hinweis: Aufgrund der sich stark verschärfenden Coronapandemie sind kurzfristige Abweichungen möglich. Auf [www.kirche-bruenn.de](http://www.kirche-bruenn.de) immer aktuell einsehbar.

### Evang. Kirche Schleusingen

- Donnerstag, 24. Dezember 2020, ACHTUNG: das angekündigte Christvesper - Freiluftgottesdienst um 17 Uhr an der Johanniskirche sowie alle weiteren angekündigten Gottesdienste zu Weihnachten und den Jahreswechsel ENTFALLEN. Dafür wird am 24. Dezember ab 15 Uhr ein Gottesdienst im Internet zu sehen sein ([www.kirche-schleusingen.de/weihnachten](http://www.kirche-schleusingen.de/weihnachten)). Ferner wird unter der Tel. 036841/54 36 92 eine kurze weihnachtliche Andacht zu hören sein, und die Taufkapelle (Zugang über den Johanniskirchplatz) wird am 24. Dezember von 10 Uhr bis 21.30 Uhr und an den Weihnachtsfeiertagen jeweils von 10 Uhr bis 19 Uhr für das persönliche Stille Gebet geöffnet sein.

### Ihre Bestatterin in Hildburghausen und Umgebung

Ich begleite Sie vom ersten Anruf bis nach der Bestattung und noch wichtiger, ich bin während dieses Weges an Ihrer Seite.

- Zeitgemäße und moderne Bestattungen
- Persönliche Beratung und Bestattungsvorsorge
- Individuelle Trauerfeiern & Beerdigungen

Telefon: 03685 700112  
[www.knoll-bestattungen.de](http://www.knoll-bestattungen.de)  
Untere Marktstraße 18  
Hildburghausen



### Kirchgemeindenverband Streufdorf-Eishausen

- Donnerstag, 24. Dezember 2020, 16 bis 18 Uhr: Kirchen in Eishausen, Stressenhausen, Adelhausen und Seidingstadt geöffnet; 16 bis 21 Uhr: Kirche in Streufdorf geöffnet. Alle Gemeindeglieder sind zur stillen persönlichen Andacht eingeladen.

### Kirche Römhild

- Do., 24.12.20, ACHTUNG: KEINE Gottesdienste im Kirchspiel,  
- Fr., 25. Dezember 2020, 10.30 Uhr: Gottesdienst in Römhild,  
- Sa., 26.12.20, 9.15 Uhr: Gottesdienst in Sülzdorf; 10.30 Uhr: Gottesdienst in Mendhausen mit Pfr. Michael Wendel; 16 und 17 Uhr: Weihnachtsmusik im Kerzenschein in Römhild (unter Vorbehalt),  
- Do., 31.12.20, 16 Uhr: Jahresschlussandacht in Mendhausen; 17 Uhr: Jahresschlussandacht in Sülzdorf; 18 Uhr: Jahresschlussandacht in Römhild (hier mit Abendmahl - Einzelkelche).

### Kirchgemeinde St. Kilian

- Die Kirche St. Kilian ist täglich von ca. 9 bis 19 Uhr geöffnet.

### Kirchspiel Bischofrod

- Do., 24. Dezember 2020, 10 bis 17 Uhr: Kirche geöffnet.

### Kirche Hinternah

- Donnerstag, 24. Dezember 2020, 10 bis 21.30 Uhr: Kirche geöffnet.

### Kirche Waldau

- Donnerstag, 24. Dezember 2020, 10 bis 21.30 Uhr: Kirche geöffnet.

### Kirche Wiedersbach

- Donnerstag, 24. Dezember 2020, 10 bis 21.30 Uhr: Kirche geöffnet.

# Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

## Schulförderverein - ausgebremst?



Groß war die Freude bei den Schülern für das kleine Weihnachtsgeschenk des Schulfördervereins in Form eines USB-Sticks und einer Schokolade.  
Foto: Schulförderverein

Hildburghausen. Am 5. Dezember 2020 beginnt der Schulförderverein der Staatlichen Regelschule „Dr. Carl Ludwig Nonne“ sein 20-jähriges Bestehen. Das sollte mit der anstehenden Jahreshauptversammlung und einer kleinen Feier begangen werden. Eigentlich!

Unser Verein hat zurzeit 142 Mitglieder und ist gemeinnützig. Alle Mitgliedsbeiträge und Spenden kommen 100%ig den Schülern der Nonne-Schule zugute. Vieles konnte durch den Verein in den vergangenen 20 Jahren finanziert werden, von der Erneuerung des Schulfunks über Headsets für die Theatergruppe bis zum Wasserspender.

Sehr wichtig war stets die Mithilfe bei großen Schulveranstaltungen, wie Schuljubiläen oder Tagen der offenen Schultür, aber auch die Förderung von Arbeitsgemeinschaften sowie von vielen unterschiedlichen Projekten, zum Beispiel dem Integrationsprojekt „Black und White“.

Zum Schulhalb- und Schullendjahr findet regelmäßig ein Empfang der Schulleitung und des Fördervereins statt, bei dem Schüler für hervorragende Leistungen, starke Leistungsverbesserungen oder Engagement für die Schulgemeinschaft prämiert werden.

Sehr stolz ist der Verein auf die von ihm geschaffene Nonne-Medaille. Sie wird an hervorragende Absolventen der Schule und an langjährige, verdienstvolle Kollegen verliehen.

Doch auch die kleinen Dinge sind gut, so zum Beispiel die obligatorische Bratwurst zur Sternwanderung. Die könnte die

Schule nicht finanzieren, der Förderverein aber sehr wohl.

Im Jahr 2020 ist alles anders. Sämtliche geplanten Projekte und Veranstaltungen konnten wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Deshalb hat der Vorstand unseres Vereins überlegt, was er in dieser Situation für die Kinder und Jugendlichen der Nonne-Schule tun könnte.

Und so haben wir Mitglieder des Vorstandes für jeden Schüler als Ersatz für die ausgefallene Projektförderung, als Geschenk zum 20-jährigen Jubiläum des Schulfördervereins und als kleines Weihnachtsgeschenk einen USB-Stick besorgt und eine Schokolade. Wir wollten die Schüler besuchen und die Präsente überreichen. Aber wieder machte Corona einen Strich durch die Rechnung. So konnten bisher nur die Schüler der 5. und 6. Klassen ihr Geschenk von der Schulleitung überreicht bekommen. Doch wir denken, die älteren Schüler werden sich auch im Januar noch darüber freuen.

Vielen Schülern wird jetzt, wo sie nicht in die Schule gehen können, bewusst, wie sehr sie ihnen fehlt. Doch bleiben wir zuversichtlich.

Allen Schülern, Lehrern, Mitarbeitern und Mitgliedern des Fördervereins der Regelschule „Dr. Carl Ludwig Nonne“ sowie deren Familien wünschen wir trotz aller Probleme dieser Zeit ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gesundes neues Jahr 2021.

**Irmhild Hartmann**  
im Namen des Vorstandes des Schulfördervereins

## Scheibe eingeschlagen

**Themar (ots).** Zwischen Dienstag, 15.12., 23 Uhr und Mittwoch, 16.12., 1.00 Uhr zerschlugen Unbekannte die Dreieckscheibe eines Audi A3, der in der Römhilder Straße in Themar geparkt war. Nach ersten Erkenntnissen fehlt nichts aus dem Fahrzeug.

Hinweise zur Sachbeschädigung nimmt die Polizei in Hildburghausen unter Tel. 03685/778-0 entgegen.

## Landrat Thomas Müller nahm Friedenslicht entgegen



Hildburghausen. Anlässlich der Weihnachtszeit brachte Frau Alex am 14. Dezember 2020 das Friedenslicht aus Bethlehem in das Landratsamt Hildburghausen, das Landrat Müller entgegennahm. Das Licht soll auch in der Corona-Pandemie Hoffnung, Ruhe und Segen für jedermann bringen. Foto: Landratsamt Hildburghausen

## Grußwort von Christine Bardin Bürgermeisterin der Stadt Ummerstadt



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr 2020 war durch die Corona Krise ein ganz außergewöhnliches Jahr. Alle Veranstaltungen und Festivitäten, die das gemeinschaftliche Leben unserer kleinen Stadt ausmachen, mussten abgesagt werden. Selbst die Bürgermeisterstunde konnte nur auf Voranmeldung besucht und die Kontakte sollten möglichst reduziert werden. Bürgerversammlungen, diverse Informationsveranstaltungen und Anliegerversammlungen haben wir ausfallen lassen müssen. So wird auch unser schöner Weihnachtsmarkt in diesem Jahr nicht stattfinden.

Trotz der ganzen Einschränkungen und Verordnungen, konnten wir einige Projekte erfolgreich umsetzen.

Das neue Wohnbaugebiet „Vorm Hirtentor 2“ ist fertiggestellt und es entstehen dort schon einige Wohnhäuser.

Der Neubau des Feuerwehrgebäudes wurde abgeschlossen. Jetzt muss noch der Schulungsraum im Dachgeschoss des Bestandsgebäudes fertiggestellt werden.

Auch der Kirchturm der Stadtkirche „St. Bartholomäus“ konnte mit finanzieller Unterstützung der Städtebauförderung und dem Kirchenkreis Hildburghausen-Eisfeld saniert werden. Die Kirchturmspitze die Kirchturmuhr und der Wetterhahn erstrahlen nun wieder in neuem Glanz.

Im Wald konnten 3 Teiche entschlammt, kommunale Premiumwanderwege in Stand gesetzt und zwei Wanderhütten aufgestellt werden.

Bei der Bürgerstiftung und der Jagdgenossenschaft bedanke ich mich, dass sie fehlende Gelder für städtische Aufgaben übernommen haben und damit die Spielplatzsanierung, den Bau des Geländers an den Grabengärten und Arbeiten an der Feuerwehr möglich gemacht haben.

Ein besonderer Dank gilt dem Stadtrat, der Feuerwehr, den Vereinen und Organisationen, der Kirchengemeinde und unseren Firmen, all denen, die sich zum Wohle der Allgemeinheit in unsere Gemeinschaft eingebracht haben. An dieser Stelle bitte ich Sie auch für das neue Jahr um Ihre engagierte Mitarbeit. Gemeinsam wollen wir daran arbeiten, Bewährtes zu erhalten und die Zukunft unserer Stadt zu gestalten.

Ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen ein friedliches und fröhliches Weihnachtsfest, wenn auch nur im kleinen Familienkreis.

Bleiben Sie gesund und lassen Sie uns hoffen, dass wir im nächsten Jahr wieder Veranstaltungen durchführen und fröhliche Feste feiern können.

Für das Jahr 2021 wünsche ich Ihnen vor allem Gesundheit, Glück und Gottes Segen.

**Ihre Christine Bardin**  
Bürgermeisterin  
Stadt Ummerstadt

## Wo ist die Lederjacke?

Eisfeld (ots). Am Dienstag (15.12.), zwischen 6 und 17 Uhr entwendete ein Unbekannter die schwarze Lederjacke eines Mannes. Wo und wann diese abhandeltet, konnte er nicht genau sagen, da er verschiedene Besorgungen machte, bevor er den Verlust feststellte. Als Ort des Diebstahls kommt der Bahnhof in Eisfeld in Frage oder ein Supermarkt im Dammweg in Eisfeld. In der Jackentasche befand sich eine Dokumentenmappe mit einer Zulassungsbescheinigung und Bargeld.

Hinweise nimmt die Polizei in Hildburghausen unter Tel. 03685/778-0 entgegen.

## Brennende Papiertonne

Hildburghausen (ots). Am Mittwoch (16.12.), gegen 1.20 Uhr brannte eine Papiertonne in der Eisfelder Straße in Hildburghausen. Dabei entstand Sachschaden. Eine angrenzende Hauswand wurde dabei zum Glück nicht in Mitleidenschaft gezogen, da die Feuerwehr das Feuer rechtzeitig löschen konnte. Die Polizei ermittelt nun wegen Sachbeschädigung durch Brandlegung.

Zeugen, die Hinweise geben können, werden gebeten, sich bei der Polizei in Hildburghausen unter Tel. 03685/778-0 zu melden.

## Einbruch in Wohnung

Eisfeld (ots). Im Laufe des Montag (14.12.) brachen Unbekannte die Wohnungstür eines Wohnhauses in der Theodor-Körner-Straße in Eisfeld auf und betreten die Räumlichkeiten. Entwendete haben die Täter nichts. Dennoch entstand Sachschaden am Schließblech der Tür.

Zeugen, die Hinweise zum Einbruch geben können, werden gebeten, sich bei der Polizei in Hildburghausen unter Tel. 03685/778-0 zu melden.

Am Ende des Jahres, danken wir allen Kunden, Freunden und Bekannten für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Ein frohes Weihnachtsfest

sowie ein gutes und

gesundes neues Jahr

wünscht Rosel Frank mit Team.

Ideen-Quelle

Inh. R. Frank

Griebelstraße 18 • 98630 Römhild  
Tel. 03 69 48 - 20 591 • Fax 20 258



Allen unseren Mitgliedern und Freunden danken wir für das Vertrauen und die Unterstützung.

FREIHEIT - GLEICHHEIT - SOLIDARITÄT

Wir wünschen ein besinnliches Weihnachtsfest sowie für das neue Jahr Gesundheit, Optimismus und Harmonie.

Ihr SPD-Ortsverein Hildburghausen



www.rundschau.info

## Mandel-Baisers

Zutaten für 6 bis 8 Personen:

4 Eiweiß, 1 Prise Salz, 180 g Puderzucker, 65 g Mandeln, 250 ml Schlagsahne, 1 TL Zucker, Maraschino-Kirschen

Zubereitung:

Eiweiß (muß kalt sein) sehr steif schlagen. Den feingesiebten Zucker zum Schluß vorsichtig unterrühren, ebenso die gemahlene Mandeln. Backblech mit Pergamentpapier auslegen und dieses einfetten. Mit einem Teelöffel rasch kleine Häufchen der Eiweißmasse auf das Blech setzen. Bei geringster Hitze langsam trocknen lassen. Falls nötig, eine Holzkelle zwischen Herd und Backröhre stecken. Trockenzeit: etwa 2 bis 3 Stunden. Als Nachspeise oder zum Kaffee mit Schlagsahne und jeweils einer Maraschino-Kirsche garnieren. Mandelbaisers können in einer Blechbüchse aufbewahrt werden.

SOZIALVERBAND

VdK

HILDBURGHAUSEN

Liebe VdK Mitglieder,

im Namen des Vorstandes des VdK - Ortsverbandes Hildburghausen möchte ich Euch ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2021 wünschen.

Bleibt alle gesund und wir starten in ein hoffentlich besseres Jahr 2021.

Steffen Harzer  
amt. Vorsitzender

# Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

## Hoffnungsbringer im Advent Crocker Regelschülerinnen und -schüler besuchten Gedenkstätte Buchenwald

Leserbrief. Es geht auch anders in unserem Landkreis. Ich möchte meine Hochachtung und vor allem meinen Dank an Julia Müller und ihr Team vom Hospizverein Emmaus in Hildburghausen aussprechen. Es zeigt eine anderes Gesicht, ein solidarisches und selbstloses in unserem Kreis.

Während sich viele in Selbstmitleid und wüsten Beschimpfungen verzetteln, geht dieses herzliche Projekt fast unter. Es ist die erste Advents- und Weihnachtszeit, welche so anders ist als alles was zuvor war. Das Weihnachtsfest ist das Fest der Familie, der Liebe und Besinnlichkeit. Doch es gibt viele Menschen, die Weihnachten ohne ihre Familie verbringen müssen. Wer denkt zum Beispiel in Krankenhäusern, Altenheimen, Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften und Waisenhäusern an diese Menschen.

Umso schöner finde ich, was Julia Müller alles gemacht und vor allem umgesetzt hat. Heutzutage wird viel geredet – doch leider zu wenig gehandelt.

Wer den Artikel nicht gelesen hat – hier ein paar Auszüge:

Die Idee ist durch die aufopferungsvolle Arbeit des Hospizvereines entstanden, denn „sie (Hospizverein) wollten unbedingt den Kontakt halten zu den Schwerstkranken und sterbenden Menschen, die sie begleiten, sie wollten ihnen eine besondere Freude machen in der Vorweihnachtszeit, sie wollten zeigen, dass sie nicht alleine auf der Welt sind(...)“

Die Idee wurde ausgeweitet und man möchte auch „anderen Menschen in Pflegeheimen (Anm.: Seniorenheimen) Freude schenken. Aufrufe in sozialen Medien fanden Gehör. Es wurden „Hoffnungsbriefe“ geschrieben, Kinder malten und bastelten, Man besuchte Kindertagesstätten und erzählte über die Besuchsverbote in Hospiz-, Alten- und Pflegeheimen Die Kinder waren „Feuer und Flamme“ für diese Menschen „Hoffnungsbringer“ zu basteln. Jedes gemalte Bild, jede noch so kleine Aufmerksamkeit hilft einem (alleinstehenden) Menschen.

Welche grandiosen Ideen Kinder haben können, zeigt ein Vorschlag eines Kindes: „Wir könnten ein Buch schreiben und basteln, da können sie (Senioren) ganz lange drin lesen und sich ganz lange nicht alleine fühlen.“ Aus den vielen Ideen wurde am Ende Fensterbilder mit Schneemännern und Tannenbäume gebastelt und Gedichte entworfen

und geschrieben.

Ich möchte kein Öl ins Feuer gießen – doch wo sind in dieser Zeit die Hilfsangebote des Kreis-seniorenbüros? Warum bietet man dort keine Hilfe an? Ein kleiner 4-Zeiler hilft da nicht. Es muss konkret gehandelt werden. Es wäre die Aufgabe, sich dort einzubringen. Ideen wurden in meiner Zeit genug entwickelt – doch, wenn man das Gespräch mit mir nicht sucht, auf mich zugeht und die Verknüpfungsarbeit mit den anderen Organisationen nicht weiterführt, wird das Kreis-seniorenbüro bald Geschichte sein. Letzte Woche hatte ich ein Gespräch mit der zuständigen Ministerin und habe ihr meine Ängste und Sorgen mitgeteilt – man ist auch dort nicht glücklich, dass ich meine Arbeit nicht weiterführen durfte. Die „Ausladung“ beim Besuch der Ministerin in meinem Ex-Büro stieß auch dort auf wenig Verständnis. Man weiß jedoch genau, was ich angestoßen habe und ist dankbar, dass ich ein neues Projekt in Hildburghausen anfangen möchte und ich auf die volle Unterstützung der Ministerin rechnen kann. Ich habe dem Landratsamt und der Diakonie ein Treffen angeboten, um die angestoßenen Projekte zu erklären und die noch umzusetzenden aufzuzeigen. Schauen wir, ob ein Gespräch zum Wohle der Hilfsbedürftigen folgt – oder man sich sehenden Auges in die Bedeutungslosigkeit stürzt.

Mit einem Aufruf von Julia Müller möchte ich enden: „Wir sind für alle erreichbar und arbeiten weiter – nur ein kleines bisschen anders. Jeder, der Hilfe braucht, kann sich bei uns melden.“ Ich möchte den Aufruf noch erweitern! Jeder, der gerne helfen möchte – sollte sich bei Julia Müller vom Hospizverein melden.

Ich möchte mich bei diesem Projekt aktiv einbringen und meine Erfahrung, Netzwerk und Engagement zur Verfügung stellen.

Den Hospizverein Emmaus e.V. in Hildburghausen können Sie wie folgt erreichen: info@hospiz-hbn.de oder unter der Telefonnummer: 0160-91926995.

**Hans-Jürgen Rumm**  
Hildburghausen

*(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Ein-sendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzudrucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)*



Gruppenfoto der Regelschülerinnen und -schüler vor dem Mahnmahl der Gedenkstätte Buchenwald. Foto: Regelschule Crock

**Crock/Weimar.** Am Donnerstag, dem 15. Oktober 2020 besuchten die Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen der Staatlichen Regelschule Crock die Gedenkstätte Buchenwald bei Weimar.

Nach einer anderthalb-stündigen Busfahrt erreichten wir den Glockenturm und das Denkmal. Schon dort verhangen schwere Nebelschwaden die Spitze des Turmes und verliehen der Gegend eine un-

heimliche Atmosphäre. Auch später bei den Ringgräbern lief es uns bei der Erzählung von Ereignissen während der Zeit des Nationalsozialismus kalt den Rücken hinunter.

Nach der Besichtigung des Geländes fuhren wir weiter zum eigentlichen Ziel unserer Exkursion, dem früheren Konzentrationslager Buchenwald. Dort wurden wir in drei Gruppen geteilt und jede erhielt eine Führung durch einen Teil der Anlage. Trotz der nicht ausreichenden Zeit war der Vortrag informativ und interessant. Wir erfuhren, wie es den

Häftlingen erging, wie sie hier lebten und arbeiten mussten. Außerdem besichtigten wir nicht nur den Hof und das berühmte Tor mit der Aufschrift „Jedem das Seine“, sondern auch das Krematorium und sahen, wo die Baracken standen. Leider konnten wir aufgrund der vielen Besucher das Museum nicht besuchen. Trotzdem war der Tag äußerst aufschlussreich und faszinierend, da wir viel Neues über das Leben in dem Konzentrationslager Buchenwald erfuhren. **Emma Siebenlist und Vanessa Gleichmann**

## In der Schulküche der Regelschule Crock dampfen die Kochtöpfe wieder



**Crock.** Seit dem Beginn des Schuljahres 2020/21 dampfen die Kochtöpfe der Schulküche der Regelschule Crock wieder. Mit Oliver Heß hat sich ein neuer Essenanbieter gefunden. Der Koch und sein Team überzeugen mit moderner Technik und einer neuen Zubereitungsweise. Somit hat sich die Anzahl der Kinder, welche an der Schulspeisung teilnehmen, stark vergrößert. Nicht nur Schüler und Kindergartenkinder werden versorgt, sondern auch Rentner und Mitarbeiter umliegender Betriebe. Die Kapazitäten für die Belieferung weiterer Einrichtungen stehen zur Verfügung. Das Kollegium und die Schülerinnen und Schüler der Regelschule Crock wünschen Oliver Heß und seinem Team, dass sie die Coronazeit gut überstehen und freuen sich im neuen Jahr auf seine leckeren Gerichte.

Foto: Regelschule Crock

## Stern von Bethlehem

Das Mätthäus-Evangelium berichtet darüber, dass ein Stern die Heiligen Drei Könige (die auch als „Sterndeuter“ bezeichnet werden) an den Geburtsort Jesu nach Bethlehem geführt habe. Der Stern sei über den Himmel gezogen und sei schließlich über dem richtigen Ort, dem Stall, stehen geblieben.

Seither versuchen Astronomen, Astrologen und Theologen die Himmelserscheinung um Christi Geburt nachzuweisen. Verschiedene Theorien haben vermutet, der Stern von Bethlehem sei in Wahrheit ein Komet, eine Planetenkonjunktion oder eine Sternexplosion (Nova) gewesen. Bislang ließen sich aber die bekannten astronomischen Daten nicht mit dem Geburtstermin des Jesuskindes zur Deckung bringen. Rätselhaft bleibt auch die Bewegung des biblischen Himmelskörpers sowie die Tatsache, dass Kometen und ähnliche Phänomene vor 2000 Jahren eher als Unglücksboten galten.

**Schützengesellschaft 1782 e.B. Hildburghausen**

Wir wünschen den Kameradinnen und Kameraden der Schützengesellschaft Hildburghausen sowie unseren Sponsoren ein **frohes und besinnliches Weihnachtsfest** und ein **gesundes neues Jahr.**

**Der Vorstand Ingolf Frank**

**Weihnachtsgruß!**

Liebe Falken und Verbündete, werte Sponsoren und Sympathisanten, mit viel Zuversicht auf ein gesundes neues Jahr möchte unser Verein Ihnen auf diesem Wege einen kleinen Funken Hoffnung und Freude in die Stuben zaubern.

Danke vielmals für Eure Treue! Es wünschen eine gesegnete Weihnacht und einen besinnlichen Jahreswechsel der Vorstand des SV FALKE SACHSENBRUNN

**BLEIBT ALLE GESUND!!!**

**Apotheke am Markt**  
Hildburghausen

Inh. Apothekerin Eva-Maria Löhner  
Markt 1 • 98646 Hildburghausen  
Telefon (03685) 79 66 0 • Fax (03685) 79 66 16

„Ein besinnliches Weihnachtsfest einige Tage der Ruhe, Zeit für kleine Spaziergänge, Zeit für sich selbst und die Familie, Zeit, um Kraft und neue Ideen zu sammeln für das neue Jahr. Ein Jahr mit weniger Sorgen, weniger Stress, dafür mehr Erfolg und Gesundheit, eben alles, was man braucht, um zufrieden und glücklich zu bleiben - an 365 Tagen: Das wünschen wir Ihnen von Herzen.“

*Wir freuen uns darauf Sie im neuen Jahr wieder in unserer Apotheke begrüßen zu dürfen.*

Apothekerin Eva-Maria Löhner und das Team der Apotheke am Markt.

## Hypnose-Hildburghausen.de

Mehr Erfolg durch positives Denken!



Die Evangelischen Kirchengemeinde Schleusingen informiert:

## Weihnachten online

**Schleusingen.** „Es wird keine Präsenzgottesdienste von Heilig Abend bis ins neue Jahr geben“, berichtet Pfarrer Andreas Barth von der Diskussion im Schleusinger Gemeindeforum. „Wir haben es uns nicht leicht gemacht, aber wenn alle im harten Lockdown sind, sind wir an der Seite unserer Gläubigen!“, erläutert Pfarrer Barth die Entscheidung und so werde es eine Vielzahl von alternativen Angeboten geben:

Heilig Abend wird es einen Gottesdienst geben, der am 24. ab 15 Uhr im Internet zu sehen sein wird ([www.kirche-schleusingen.de/weihnachten](http://www.kirche-schleusingen.de/weihnachten)). Ferner wird unter Tel. 036841/54 36 92 eine kurze weihnachtliche Andacht zu hören sein, und die Taufkapelle (Zugang über den Johanniskirchplatz) wird am 24. Dezember von 10 bis 21.30 Uhr und an den Weihnachtsfeiertagen jeweils von 10 bis 19 Uhr für das persönliche Stille Gebet geöffnet sein. Wer seine Gedanken oder Gebete öffentlich machen möchte, kann diese an einer „Fürbitt-Wand“ tun, die ebenfalls in der Taufkapelle stehen wird. „Die Gebete, die die Menschen dort hinterlassen, werden gerne von mir mit in meine Fürbitte aufgenommen“, erläutert Pfarrer Barth.

Bereits ab Montag, 21. Dezember, wird vor dem Gemeindezentrum (Johanniskirchplatz) tagsüber das Friedenslicht aus Bethlehem stehen und kann dort abgeholt werden. Bitte bringen Sie dazu eine eigene

Kerze und Laterne mit. Am Dienstag, 22. Dezember, ab 17.30 Uhr gibt es dann erst einmal letztmalig den „Lichtpunkt im Advent“. Die vorangegangenen Lichtpunkte können aber nach wie vor unter [www.kirche-schleusingen.de/lichtpunkte-im-advent](http://www.kirche-schleusingen.de/lichtpunkte-im-advent) angeschaut werden.

Der angekündigte Heilig-Abend-Gottesdienst im Freien auf dem Johannispark neben der Johanniskirche falle daher ebenfalls aus, so Pfarrer Barth. „Mit den Internetangeboten wollen wir unseren Bürgern in dieser sehr schwierigen Zeit besonders in dieser Weihnachtszeit Möglichkeiten geben, gemeinsam Glauben zu leben“, begründet Pfarrer Barth dies Engagement.

Auch in den umliegenden Kirchengemeinden wie Gerhardtsgereuth, dass zum Pfarrbereich von Pfarrer Barth gehört, und den Kirchengemeinden der Pfarrbereiche St. Kilian und Hinternah fallen zu Heiligabend die Präsenzgottesdienste aus.

Für Gerhardtsgereuth ist ebenfalls ein Video-Gottesdienst zu Heiligabend geplant, der unter der Internetseite <https://kirche-gerhardtsgereuth.jimdosite.com/> zu finden sein wird. Auch wird die kleine Gerhardtsgereuther Kirche „St. Peter und Paul“ an Heiligabend von 14 bis 16 Uhr zum stillen Gebet geöffnet sein, und um 18 Uhr rufen die Glocken zum Gebet.

Thomas G. Marzian

„Diejenigen, die hinter die Fassaden blicken können und so die Lügen erkennen, werden von der Masse nie verstanden werden, geschweige denn, dass man ihnen glaubt!“

Platon  
(427 v. Chr. bis 347 v. Chr.,  
antiker griech. Philosoph)

## Das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt informiert:

**Hildburghausen.** Die Untersuchung von Schwarzwild auf das Vorkommen von Trichinella spiralis erfolgt im Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt Hildburghausen über die Weihnachtsfeiertage 2020 und zum Jahreswechsel 2020/2021 wie folgt:

- Mittwoch, 23. Dezember 2020
- Montag, 28. Dezember 2020
- Mittwoch, 30. Dezember 2020

Abweichend von den generell geltenden Probeannahmezeiten (tägl. 8 bis 9 Uhr außer mittwochs, Do: 15.30 bis 16.30 Uhr) erfolgt auch am 23. und 30. Dezember 2020 eine Annahme von 8 bis 9 Uhr.

Ab dem 4. Januar 2021 erfolgt die Untersuchung wieder regulär an den gewohnten Untersuchungstagen (Montag und Freitag).

i. A. gez. Höhn  
Amtstierärztin

## Heilige Zeit

Von Wolfgang Röhrig aus Brattendorf

Glückseligkeit  
in dieser Jahreszeit.

Das heilig' Kindlein ward geboren  
und zum Heiland auserkoren.

Um sein Haupt der Schein  
von göttlich Gnaden.

Aus dem Morgenland drei Könige  
waren zu seiner Ankunft auch geladen.

Mutter Maria gebar in einem Stall  
und es macht die Kunde überall.

Über Bethlehem ein leuchtend' Stern  
kündigt an den Sohn des Herrn:

Gottes Kind geboren ist  
und sein Name Jesu Christ.

Mit den besten Empfehlungen

**expert**  
HILDBURGHAUSEN



Aufgrund der aktuellen Verordnung zu Corona ist unser Markt zurzeit leider geschlossen.

**WIR SIND WEITER  
FÜR SIE DA**

- Telefonische Beratung
- Bestellung
- Lieferung

**Vom Großgerät bis zum Kleingerät!**

► **ONLINE BESTELLEN UND LIEFERN LASSEN UNTER**  
[www.expert-hbn.de](http://www.expert-hbn.de)

► **BERATUNGS-HOTLINE**  
03685 / 409900

► **SERVICE HOTLINE FÜR LIEFER-SERVICE + VOR ORT-REPARATUR**  
03685 / 409900

**Römhilder Straße 13 • 98646 Hildburghausen**  
Tel. 0 36 85 / 40 99 00 • [www.expert-hbn.de](http://www.expert-hbn.de)

## FG Feldstein informiert:

**Feldstein.** Die Verwaltung der VG Feldstein ist seit Montag, dem 21. Dezember 2020 zunächst bis einschließlich Freitag, den 8. Januar 2021 für den Besucherverkehr geschlossen.

Die Mitarbeiter stehen den Bürgern gerne per Telefon oder Email zur Verfügung. Weiterhin können Anliegen oder notwendige Anträge auch gerne schrift-

lich durch Einwurf in unseren Briefkasten am Rathauseingang übergeben werden.

Kontaktdaten:  
Tel.: 036873 688 - 0  
E-Mail: [info@vg-feldstein.de](mailto:info@vg-feldstein.de)  
Weitere Kontaktdaten zu den einzelnen Ämtern finden Sie auf [www.vg-feldstein.de](http://www.vg-feldstein.de)

Dummer  
Gemeinschaftsvorsitzende

**Strompreise gesenkt!**

**veste.strom.direkt**

einfach. günstig. ökologisch.

**Naturstrom für Preisbewusste:** 100 % bayerischer Naturstrom aus Wasserkraftwerken an der Donau und am Lech versorgt Ihr Zuhause zuverlässig mit Energie.

Wichtiges im Überblick

- Energiegewinnung: Bayern
- Erstlaufzeit: 1 Jahr
- Kündigungsfrist: 1 Monat
- Verlängerung: 1 Jahr

**SÜC**  
Energie  
Und mehr.

**Entdecken Sie die neue veste-Produktwelt!**

Jetzt beraten lassen und profitieren. Preise und Bestellmöglichkeit direkt unter [www.suec.de](http://www.suec.de) oder in unseren Servicecentern. Infotelefon: 09561 749-1555.

Mit dem Aktionscode **Winter2020** weitere Vorteile sichern!



# Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

## Weihnachtsgrußwort des Landrates Thomas Müller



cken, heimlich werden Weihnachtsgeschenke gebastelt, gekauft und liebevoll verpackt, der Duft von Räucherkerzen und Bratäpfeln verzaubert uns, bei den Kindern ist zunehmend mit leuchtenden Augen die Vorfreude auf das Kommende zu verspüren, wir Alle besinnen uns.

Nach der Adventszeit kommt das Heilige Fest. Das Fest, auf welches wir uns gemeinsam vorbereiten und das ganze Jahr freuen. Das Fest der Liebe, der Familie, der Besinnung auf Christi Geburt.

Dieses Jahr ist vieles ganz anders. Natürlich haben wir Häuser geschmückt, natürlich haben wir Geschenke gekauft und Stollen gebacken. Aber dieses Jahr umgibt uns eine innere Unruhe, die wir so bisher nicht kannten.

Es ist etwas in der Welt und somit auch bei uns, das uns Sorge bereitet, ja das uns sogar Angst macht. Da ist etwas, was unsere Gesundheit bedroht, was uns Sorge macht um das Wohl unserer Nächsten, was unsere Arbeitsplätze in Frage stellt, etwas, was unser Privatleben vor große Herausforderungen stellt und unser Gemeinwesen bedroht.

Aber gerade vor dem Hinter-

grund der Weihnachtszeit und vor allem der damit verbundenen Botschaft müssen wir diese Situation annehmen, um sie zu meistern. Gemeinsam sind wir stark.

Alleinstehende, Kranke und ältere Menschen haben ein besonderes Recht auf Schutz und unsere Zuwendung. Die Allermeisten von uns gehen mit dieser Herausforderung sehr verantwortungsvoll um. Wir planen unser Fest eben einfach etwas um. Die Familienbesuche reduzieren sich auf ein zu verantwortendes Maß, die Feier fällt etwas kleiner aus.

Trotz aller Schwierigkeiten für uns in dieser Zeit ist unsere allgemeine Situation, im Vergleich zu vielen in deutlich schlechteren Verhältnissen lebenden Menschen auf dieser Welt, doch recht komfortabel.

Mein Dank gilt Allen, die sich gerade jetzt besonders engagieren müssen. Ob in Krankenhäusern, in Pflegeheimen, bei Rettungsdiensten, bei der Feuerwehr, bei allen hilfeleistenden Verbänden und Vereinen und vielen mehr. Mein Dank gilt darüber hinaus Allen, die mit Einsicht und Vernunft, durch Mithilfe, Unterstützung und großer Solidarität dazu beitragen, rasch und frohen Mutes in die Zukunft schauen zu können.

Man kann über Maßnahmen und deren Wirkung anderer Meinung sein. Man soll sich damit

auch auseinandersetzen und kritisch hinterfragen, jedoch darf man die Realität nicht ausblenden. Wenn man dies diskutiert, dann aber niveauvoll und mit Respekt.

Ich wünsche Ihnen Allen ein gesegnetes Fest verbunden mit Glück und Gesundheit.

Ihr Landrat Thomas Müller

## Die heilige Nacht

Ludwig Thoma

So ward der Herr Jesus geboren im Stall bei der kalten Nacht. Die Armen, die haben gefroren, den Reichen war's warm gemacht.

Sein Vater ist Schreiner gewesen, die Mutter war eine Magd, sie haben kein Geld nicht besessen, sie haben sich wohl geplagt.

Kein Wirt hat ins Haus sie genommen, sie waren von Herzen froh, dass noch in Stall sind gekommen. Sie legten das Kind auf Stroh.

Die Engel, die haben gesungen, dass wohl ein Wunder ist geschehn. Da kamen die Hirten gesprungen und haben es angesehen.

Die Hirten, die will es erbarmen, wie elend das Kindlein sei. Es ist eine Geschichte für die Armen, kein Reicher war nicht dabei.



Im Winterkleid: Rathaus und Weihnachtsbaum von Hildburghausen.

Foto: Astrid Jahn, Hildburghausen

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger!

Zum 27. Mal darf ich ein Weihnachtsgrußwort an Sie richten. Zum 27. Mal freue ich mich darauf. Zugegeben, etwas Wehmut ist schon dabei, denn wir Alle sind wieder ein Jahr älter geworden, aber das erleben zu dürfen, macht schon wieder froh.

Die Vorweihnachtszeit ab dem ersten Advent hat so etwas ganz Besonderes an sich. Die ersten Kerzen werden angezündet, wir schmücken unsere Häuser, in den Küchen wird fleißig geba-

S-Finanzgruppe Hessen-Thüringen

Wir danken unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen allen Leserinnen und Lesern glückliche und frohe Feiertage sowie ein friedvolles, gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2021.

Wenn's um Geld geht  
 Kreissparkasse Hildburghausen

vr-lif-ebn.de

Das Rezept für ein perfektes Fest: Zusammenhalt.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir wünschen Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2021.

VR-Bank Lichtenfels-Ebern eG

## Winter-Kaffee

**Zutaten für 4 Gläser:**  
 8 Pimentkörner, 1 Vanilleschote, 360 ml Vollmilch, 1 TL gem. Kardamom, 2 Zimtstangen, 600 ml frisch gebrühter Kaffee, 1 bis 2 EL brauner Zucker, 1 TL gem. Zimt

**Zubereitung:**  
 Piment in einem Mörser grob zerstoßen oder mit einem Messer hacken. Vanilleschote der Länge nach aufritzen und das Mark herausheben. 250 ml Milch mit Piment, Kardamom, Zimtstangen, Vanilleschote und -mark erhitzen. Gewürzmilch von Herd nehmen, 5-10 min zugedeckt ziehen lassen.

Milch durch ein Sieb gießen. Mit heißem Kaffee verrühren, brauem Zucker darin auflösen. Kaffee-Mix in 4 hitzefeste Gläser gießen. Rest Milch erhitzen und mit einem Schneebesen schaumig schlagen. Milchschaum in die Gläser füllen und mit etwas Zimt bestäuben. Winter-Kaffee sofort anrichten.

Das Geheimnis der Weihnacht besteht darin, dass wir auf unserer Suche nach dem Großen und Außerordentlichen auf das Unscheinbare und Kleine hingewiesen werden.

Wir bedanken uns für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest, Gesundheit und Erfolg für das kommende Jahr.

 Thomas Kupfer
 Gabi Avemark
 Holger Kirchner
 Yvonne Rüttinger
 Michaela Schübel

AUGENOPTIK OPTOMETRIE

# Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

**Fa. Schwamm**  
Sanitär · Heizung · Klempnerei  
Ziegeleiweg 7 • 98646 Hildburghausen  
Telefon: 0 36 85 / 70 96 81

Heizungstechnik • Wärmepumpen • Solar • Bad Umbauarbeiten • Kaminofen • Beratung auf Verkauf

Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern ein frohes Fest und ein gesundes neues Jahr.

Schöne Weihnachten & ALLES GUTE FÜR DAS JAHR 2021 WÜNSCHT

Uhren, Schmuck & Accessoires

**STILECHT**  
HILDBURGHAUSEN

Tel.: 0 36 85 / 70 16 24  
Untere Marktstr. 20 - 98646 Hildburghausen

All unseren Kunden, Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten herzliche Weihnachts- und Neujahrsgrüße

Kataster- u. Vermessungsbüro  
**Eckhard Bartenstein**  
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Obere Braugasse 15 · 98646 Hildburghausen  
Telefon: 0 36 85 / 41 969 - 20  
email: info@vermessung-bartenstein.de

Liegenschaftsvermessung - Ingenieurvermessung - 3D Visualisierung

**VOLKSSOLIDARITÄT**  
Kreisverband Hildburghausen e.V.  
Kreisgeschäftsstelle, Friedrich-Rückert-Str. 11 • 98646 Hildburghausen  
Tel.: 0 36 85 / 70 64 54 • Fax: 0 36 85 / 70 94 20

Wir wünschen unseren Mitarbeitern und allen Bürgern zum Weihnachtsfest besinnliche Stunden.

Zum Jahreswechsel Gesundheit, Glück und Erfolg.

Zum neuen Jahr die Erfüllung Ihrer Pläne und Hoffnungen

## Grußwort von Tilo Kummer, Bürgermeister der Stadt Hildburghausen



Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hildburghausen, liebe Gewerbetreibende und Partner,

Weihnachten 2020 wird besonders, nicht nur, weil es ein ungewöhnliches und anstrengendes Jahr für uns alle gewesen ist, sondern weil viele Vorhaben und Begegnungen nicht wie geplant stattfinden konnten.

Die Corona-Pandemie hat Vieles verändert, unsere Entwicklung teilweise stillgelegt und von uns allen viel abverlangt.

Wir sollten trotz dieser Krisensituation gemeinsam in die Zukunft schauen und versuchen, dieses Virus zu bekämpfen. Deshalb bitte ich Sie, durch die Einhaltung der Corona-Verordnungen dafür Sorge zu tragen, die Gesundheit aller

zu schützen. Damit verbinde ich die Hoffnung, dass wir eine wirkliche Chance haben, die Dinge zum Guten zu wenden.

Die alte Lebensfreude, wie Feste, kulturelle Veranstaltungen, Partys und Reisen wird wiederkommen. Wie rasch dies geschehen kann, liegt auch ein Stück weit an uns selbst.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien besinnliche und schöne Feiertage sowie einen optimistischen Start in ein hoffentlich gesundes neues Jahr.

Ihr Tilo Kummer  
Bürgermeister  
Stadt Hildburghausen

## Zitronenmakronen

Zutaten für ca. 60 Stück:

2 unbehandelte Zitronen, 2 Eiweiß, 150 g feiner Zucker oder Puderzucker, 100 g gemahlene Pinienkerne, 50 g gehackte Pistazien, ca. 60 Pistazienkerne

Zubereitung:

Backbleche mit Backpapier belegen. Zitronen heiß abbrausen, trockentupfen, die Schale abreiben, eine Fruchthälfte auspressen. Eiweiß mit 1-2 EL Zitronensaft steif schlagen. Dabei nach und nach den Zucker einrieseln lassen. Zitronenschale, Pinienkerne und gehackte Pistazien unterheben. Den Backofen auf 150 Grad vorheizen. Die Baisermasse in einen Spritzbeutel mit großer Lochtülle füllen, walnußgroße Kleckse auf die Bleche spritzen. Mit Pinienkernen verzieren und etwa 30 min backen.

Die Makronen auf Kuchengitter abkühlen lassen und in jeweils eine Pralinenmanschette setzen.

## Weihnachtserlebnis

von Paula Dehmel

Es war zur lieben Weihnachtszeit, die Wälder lagen tiefverschneit, im Acker schlief in guter Ruh das Korn und träumte den Frühling zu, die Winternachmittagssonne stand wie ein gelber Fleck an weißer Wand - da schritt ich hinaus in die blinkende Weite und summt ein Lied mir zum Geleite.

Wie ich so ging auf stillen Wegen, da kam mir ein seltsamer Zug entgegen: Ein Eselchen, ganz voll gesackt, mit Schachteln und allerhand Kram bepackt schritt langsam durch die Felder; sein Hüter rief ihm bisweilen zu; es war ein Alter im weißen Haar mit Runzelgesicht und sonderbar altmodischen Pelzwerk, sonst gut bei Kräften, die Füße steckten in hohen Schäften und kamen munter mit Hott und Hüh grad auf mich zu mit dem Eselvieh. Potz Blitz! fällt mir mit einmal ein, dass muss der Gottesknecht Ruprecht sein! Ich blickte scharf in das bärt'ge Gesicht: Grüß Gott, mein Alter, kennst du mich nicht? Ich hab doch oft dein Loblied gesungen, und all die Mädels und all die Jungen, die noch an Mutterns Rockzipfel hängen oder sich auf Schulbänken drängen, kennen dich wie ihre großen Zehen, doch hat dich noch niemand draußen gesehen; sonst kamest du auf heimlichen Wegen uns erst in der hellen Stube entgegen mit Sack und Pack und netten Geschenken, was soll ich, Weihnachtsmann, von dir denken? Da stehst du nun mit Haut und Haar, bist nicht ein bisschen unsichtbar, wie es dir zukommt!" „So ist meine Art", brummte der Alte und strich sich den Bart, ich denke mir gern Überraschungen aus, für diesmal mach ich's außerm Haus. Komm mit, da sollst du was erleben, das wird ein Extravergnügen geben!" „Topp", rief ich, „Alter, ich bin dabei,

ich höre gern lustiges Kindergeschrei!" So schritten wir rüstig zur Stadt. Am Tor langt Ruprecht ein hölzernes Pfeifchen hervor und blies. Wie konnte der alte pfeifen! Jetzt lernt' ich den Rattenfänger begreifen; aus allen Straßen, aus Tür und Tor mir klingt der Lärm noch jetzt im Ohr - mit Jubeln und Lachen in bunten Haufen kamen wohl hundert Kinder gelaufen. Die tanzten um Ruprecht und bettelten, baten, eins um 'ne Kutsche, eins um Soldaten, eins um ein Püppchen, eins um ein Büchlein, eins um ein Rösslein, eins um ein Tüchlein, und Ruprecht langte in seinen Sack und gab, was es wünschte, dem kleinen Pack: Ja, jedes Kind durfte etwas erlangen, aber die übermütigen Rangen schrien durcheinander und wollten mehr, kletterten über das Eselchen her, zupften den Ruprecht an Bart und Kragen, wollten ihm gar die Säcke wegtragen. Da wurde es aber dem Alten zu bunt, er nahm sein Zauberpfeifchen, und - schrill kam ein Ton! Wie erschrecken sie doch! Sie wurden ganz kleinlaut, man hörte nur noch: „Komm, Fritzchen" - „Hans, lass doch" - „Nicht schreien; „Marie", „Knecht Ruprecht ist böse, seht ihr nicht? Wie?" Und sie stellten sich artig um ihn herum und waren wie die Mäuschen stumm. Er kommandierte: „Linksum, kehrt, nun geht's nach Haus, wie sich's gehört." Da fassten die Großen die Kleinen an: „Adieu und schön Dank auch, Herr Weihnachtsmann!"

Und wieder tönte die Schalmel, die Kinder trabten zwei zu zwei und sangen lustig die Weise mit, und fern und ferner klang ihr Schritt ...

Und durch die feiernde Stille drang der erste klare Glockenklang.

Besinnliche Weihnachten

Wir freuen uns darauf, auch im nächsten Jahr wieder für Sie da zu sein und wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein besinnliches Weihnachtsfest voll glücklicher Momente. Kommen Sie friedvoll ins neue Jahr. Gesundheit, Freude, Zufriedenheit und Glück sollen Sie begleiten.

Vielen Dank für die angenehme Zusammenarbeit, das Vertrauen und Treue!

EUPHORIA GEYLING HVHG

# Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

## Weihnachten in der Speisekammer

Weihnachtsmärchen von Paula Dehmel

Unter der Türschwelle war ein kleines Loch. Dahinter saß die Maus Kiek und wartete.

Sie wartete bis der Hausherr die Stiefel aus- und die Uhr aufgezogen hatte; sie wartete, bis die Mutter ihr Schlüsselkörbchen auf den Nachttisch gestellt und die schlafenden Kinder noch einmal zudeckt hatte; sie wartete auch noch, als alles dunkel war und tiefe Stille im Hause herrschte. Dann ging sie.

Bald wurde es in der Speisekammer lebendig. Kiek hatte die ganz Mäusefamilie benachrichtigt. Da kam Miek die Mäusemutter mit den fünf Kleinen, und Onkel Grisegrau und Tante Fellchen stellten sich auch ein.

„Frauchen, hier ist etwas Weiches, Süßes,“ sagte Kiek leise vom obersten Brett herunter zu Miek, „das ist etwas für die Kinder,“ und er teilte von den Mohnpielen aus. „Komm hierher Grisegrau,“ piepste Fellchen, und guckte hinter der Mehltonne vor, „hier gibt's Gänsebraten, vorzüglich, sag ich dir, die reine Hafermast; wie Nuss knuspert sich's.“ Grisegrau aber saß in der neuen Kiste in der Ecke, knabberte am Pfefferkuchen und ließ sich nicht stören. Die Mäusekinder balgten sich im Sandkasten und kriegten Mohnpielen. „Papa,“ sagte das größte, „meine Zähne sind schon scharf genug, ich möchte lieber knabbern, knabbern hört sich so hübsch an.“

„Ja, ja, wir wollen auch lieber knabbern,“ sagten alle Mäusekinder, „Mohnpielen sind uns zu matschig,“ und bald hörte man sie am Gänsebraten und am Pfefferkuchen. „Verderbt euch nicht den Magen,“ rief Fellchen, die

Angst hatte, selber nicht genug zu kriegen, „an einem verdorbenen Magen kann man sterben.“ Die kleinen Mäuse sahen ihre Tante erschrocken an; sterben wollte sie ganz und gar nicht, das musste schrecklich sein. Vater Kiek beruhigte sie und erzählte ihnen von Gottlieb und Lenchen, die drinnen in ihren Betten lägen und ein hölzernes Pferdchen und eine Puppe im Arm hätten; und dass in der großen Stube ein mächtiger Baum stände mit Lichtern und buntem Flimmerstaub, und das es in der ganzen Wohnung herrlich nach frischem Kuchen roche, der aber im Glasschrank stände, und an den man nicht heran könnte.

„Ach,“ sagte Fellchen, „erzähle nicht so viel, lass die Kinder lieber essen.“ Die aber lachten die Tante mit dem dicken Bauch aus und wollte noch viel mehr wissen, mehr als der gute Kiek selbst wusste. Zuletzt bestanden sie darauf, auch einen Weihnachtsbaum zu haben, und die zärtlichen Mäuseeltern liefen wirklich in die Küche und zerrten einen Ast herbei, der von dem großen Tannenbaum abgeschnitten war. Das gab einen Hauptspaß. Die Mäusekinder quiekten vor entzücken und fingen an, an dem grünen Tannenholz zu knabbern; das schmeckte aber abscheulich nach Terpentin, und sie ließen es sein und kletterten lieber in dem Ast umher. Schließlich machten sie die ganze Speisekammer zu ihrem Spielplatz. Sie huschten hierhin und dorthin, machten Männchen, lugten neugierig über die Bretter in alle Winkel hinein, und spielten Versteck hinter den Gemüsebüchsen und Einmachtopfen;

was sollten sie auch mit dem dummen Weihnachtsbaum, an dem es nichts zu essen gab! Als aber das kleinste ins Pflaumenmus gefallen war und von Mama Miek und Onkel Grisegrau abgeleckt werden musste, wurde ihnen das Umhertollen untersagt, und sie mussten wieder artig am Pfefferkuchen knabbern.

Am andern Morgen fand die alte Köchin kopfschüttelnd den Tannen Ast in der Speisekammer und viele Krümel und noch etwas, was nicht gerade in die Speisekammer gehört, ihr werdet euch schon denken können was! Als Gottlieb und Lenchen in die Küche kamen, um der alten Marie guten Morgen zu wünschen, zeigte sie ihnen die Bescherung und meinte: „Die haben auch tüchtig Weihnachten gefeiert.“,

die Kinder aber tuschelten und lachten und holten einen Blumentopf. Sie pflanzten den Ast hinein und bekränzten ihn mit Zuckerwerk, aufgeknackten Nüssen, Honigkuchen und Speckstückchen. Die alte Marie brummte; da aber die Mutter lachend zuguckte, musste sie schon klein beigeben. Sie stellte alles andere sicher und ließ den kleinen Naschtieren nur ihren Weihnachtsbaum.

Die Kinder aber jubelten, als sie am zweiten Feiertage den Mäusebaum geplündert vorfanden und hätten gar zu gern auch ein Dankeschön von dem kleinen Volke gehört. „Den guten Speck vergesse ich mein Lebtag nicht,“ sagte Fellchen, und Grisegrau biss eine mitgebrachte Haselnuss entzwei; Kiek und Miek aber waren besorgt um ihre Kleinen, die hatten zuviel Pfefferkuchen gegessen, und ihr wisst, liebe Kinder, das tut nicht gut!



Die verschneite Apothekergasse in Hildburghausen. Foto: Ralf Bumann, Hildburghausen/OT Wallrabs

All meinen Kunden, Freunden und Bekannten wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.



Bauleistungen für Jedermann

Tel.: 0 36 85 / 40 12 60

Fax: 0 36 85 / 40 12 63

Handy: 01 71 / 8 15 40 10

E-Mail: norbert-kirchner@freenet.de

- Mauern - Putzen -
- Fliesen legen -
- Trockenbau -
- Pflastern -

Norbert Kirchner

Am Gries 7a

98646 Hildburghausen

Liebe MitbürgerInnen,

ein völlig absurdes Jahr 2020 geht zu Ende. Hätten wir vor Jahresfrist an Corona, an Ängste und Sorgen, an positiv/negativ, Lockdown, Teillockdown, PCR-Test, Antigen-schnelltest, RNA-Impfstoff, Covid-19 gedacht?

Darum freuen wir uns jetzt auf ein neues Jahr - hoffentlich mit - ohne Pandemie.

Ihnen allen sage ich Danke und wünsche im Namen des Kreisverbandes Die Linke. Hildburghausen, alles Gute und bleiben Sie alle Gesund

Frohe Weihnachten, einen guten Rutsch in das Jahr 2021

Steffen Harzer  
Kreisvorsitzender  
Die Linke. Hildburghausen

**DIE LINKE.**

Wir bedanken uns bei unseren

Kunden, Geschäftspartnern

und Freunden für das

entgegengebrachte Vertrauen

und wünschen Ihnen

ein frohes Weihnachtsfest.

Im kommenden Jahr werden wir

mit erweitertem, noch umfangreichem

Leistungsangebot für Sie da sein.

**FROHES FEST**

Ein gesundes neues Jahr



**OMROS**  
GESELLSCHAFT FÜR UMWELTECHNIK mbH

„Der Zauber der Hoffnung kennt unendlich viele Lichter die sich nicht löschen lassen.“

Monika Minder

Das Jahr 2020 neigt sich dem Ende.

Dies möchte ich zum Anlass nehmen und mich für die gute Zusammenarbeit in dieser außergewöhnlichen Zeit zu bedanken. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und für das Jahr 2021 alles Gute, vor allem Gesundheit.

Ihr Bürgermeister  
Tilo Kummer



**HILDBURGHAUSEN**  
STADT UND REGIONALVERBAND

# Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

**HENRY WILLIG**

sanitär  
heizung  
klima

**Sanitär • Heizung • Klempnerei**

Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

**Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr.**

98646 Hildburghausen / OT Bürden  
Am Heckenbühl 4 • Tel.: 0 36 85 / 70 20 22  
Funk: 0171 / 7 55 95 91 • hwillig@t-online.de

Ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für des neue Jahr wünscht allen Kunden, Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten

**DIETZ**

HOLZBAU & ZIMMEREI

An der Galgenspitze 3 • 98646 Hildburghausen  
Telefon/Fax: 0 36 85 / 70 96 38  
Mobil: 01 71 / 7 52 10 42  
E-Mail: info@dietz-zimmerei.de

**DAS DACH KOMPLETT AUS EINER HAND**

**Scheren-Jongleur**

Schlossparkpassage 6  
Hildburghausen

**Friseur & Kosmetik**

Wir bedanken uns bei unseren Kunden für das erwiesenen Vertrauen und wünschen Ihnen sowie all unseren Freunden und Bekannten ein **frohes Weihnachtsfest** und ein gesundes, farbenfrohes neues Jahr.

**Kanzlei Matthias**

Rechtsanwältin

Verbunden mit einem großen Dankeschön für die angenehme Zusammenarbeit wünschen wir unseren Mandanten, Kollegen und Kolleginnen sowie unseren Freunden und Bekannten ein **besinnliches Weihnachtsfest** und ein **gesundes, erfolgreiches 2021**.

Wir freuen uns auch im kommenden Jahr auf eine gute Zusammenarbeit.

Häselriether Straße 12 • 98646 Hildburghausen • Tel./Fax: 0 36 85 / 70 15 43 • Fax: 0 36 85 / 70 93 07

## Die Wichtelmänner

Autor: Brüder Grimm

Es war ein Schuster ohne seine Schuld so arm geworden, daß ihm endlich nichts mehr übrigblieb als Leder zu einem einzigen Paar Schuhe. Nun schnitt er am Abend die Schuhe zu, die wollte er den nächsten Morgen in Arbeit nehmen; und weil er ein gutes Gewissen hatte, so legte er sich ruhig zu Bett, befahl sich dem lieben Gott und schlief ein.

Morgens, nachdem er sein Gebet verrichtet hatte und sich zur Arbeit niedersetzen wollte, so standen die beiden Schuhe ganz fertig auf seinem Tisch. Er verwunderte sich und wußte nicht, was er dazu sagen sollte. Er nahm die Schuhe in die Hand, um sie näher zu betrachten: Sie waren so sauber gearbeitet, daß kein Stich daran falsch war, gerade als wenn es ein Meisterstück sein sollte.

Bald darauf trat auch schon ein Käufer ein, und weil ihm die Schuhe so gut gefielen, so bezahlte er mehr als gewöhnlich dafür, und der Schuster konnte von dem Geld Leder zu zwei Paar Schuhen erhandeln.

Er schnitt sie abends zu und wollte den nächsten Morgen mit frischem Mut an die Arbeit gehen, aber er brauchte es nicht, denn als er aufstand, waren sie schon fertig, und es blieben auch nicht die Käufer aus, die ihm so viel Geld gaben, daß er Leder zu vier Paar Schuhen einkaufen konnte. Er fand frühmorgens auch die vier Paar fertig; und so ging's immerfort, was er abends verarbeitet, also daß er bald wieder sein ehrliches Auskommen hatte und endlich ein wohlhabender Mann ward.

Nun geschah es eines Abends, nicht lange vor Weihnachten, als

der Mann wieder zugeschnitten hatte, daß er vorm Schlafengehen zu seiner Frau sprach: »Wie wär's, wenn wir diese Nacht aufblieben, um zu sehen, wer uns solche hilfreiche Hand leistet?«

steckte ein Licht an; darauf verbargen sie sich in den Stubenecken, hinter den Kleidern, die da aufgehängt waren, und gaben acht.

Als es Mitternacht war, da kamen zwei kleine, niedliche nackte Männlein, setzten sich vor des Schusters Tisch, nahmen alle zugeschnittene Arbeit zu sich und fingen an, mit ihren Fingerlein so behend und schnell zu stechen, zu nähen, zu klopfen, daß der Schuster vor Verwunderung die Augen nicht abwenden konnte. Sie ließen nicht nach, bis alles zu Ende gebracht war und fertig auf dem Tische stand, dann sprangen sie schnell fort.

Am andern Morgen sprach die Frau: »Die kleinen Männer haben uns reich gemacht, wir müßten uns doch dankbar dafür bezeigen. Sie laufen so herum, haben nichts am Leib und müssen frieren. Weißt du was? Ich will Hemdlein, Rock, Wams und Höslein für sie nähen, auch jedem ein Paar Strümpfe stricken; mach du jedem ein Paar Schühlein dazu.«

Der Mann sprach: »Das bin ich wohl zufrieden.« Und abends, wie sie alles fertig hatten, legten sie die Geschenke statt der zugeschnittenen Arbeit zusammen auf den Tisch und versteckten sich dann, um mit anzusehen, wie sich die Männlein dazu anstellen würden.

Um Mitternacht kamen sie herangesprungen und wollten sich gleich an die Arbeit machen, als sie aber kein zugeschnittenes Leder, sondern die niedlichen Kleidungsstücke fanden, verwunderten sie sich erst, dann aber bezeugten sie eine gewaltige Freude.

Mit der größten Geschwindigkeit zogen sie sich an, strichen

die schönen Kleider am Leib und sangen:

„Sind wir nicht Knaben glatt und fein?“

Was sollen wir länger Schuster sein!“

Dann hüpfen und tanzten sie

und sprangen über Stühle und Bänke. Endlich tanzten sie zur Tür hinaus. Von nun an kamen sie nicht wieder, dem Schuster aber ging es wohl, solange er lebte, und es glückte ihm alles, was er unternahm.

Rezept aus der Weihnachtsbäckerei:

## Zweifarbige Mandel-Zimt-Plätzchen

**Zutaten:**  
150 g weiche Butter,  
100 g Zucker,  
1 Prise Salz,  
1 Ei,  
180 g Mehl,  
5 Tropfen Bittermandelaroma,  
1 EL Zimt  
Zudem wir eine Betty Bossi Cookie Press benötigt.

**Zubereitung**  
Den Backofen auf 180 Grad vorheizen. Butter in eine Schüssel geben, dazu Zucker, Salz und Ei, mit dem Handrührgerät mixen, bis die Masse hell und cremig ist. Mehl hinzugeben, mit einem Gummischaber

zu einem weichen Teig zusammenfügen, nicht kneten. Teigmenge halbieren. Unter die eine Hälfte Bittermandelaroma und zusätzlich einen Esslöffel Mehl mischen, Zimt zur anderen Teighälfte geben. Den Teig direkt mit der Betty Bossi Cookie Press formen. Die Plätzchen etwa fünf Minuten in der Mitte des Ofens backen. Herausnehmen und auf einem Gitter abkühlen lassen. Tipp: Statt Bittermandelaroma mundent auch Zitronen- oder Vanillearoma oder Rum sehr gut.

Weitere Rezepttipps: [www.bettybossi.de](http://www.bettybossi.de) (djd-mk)



Umkränzt...

Foto: Gabriele Kónya, Hildburghausen

Ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht Ihnen Ihr Landtagsabgeordneter **Henry Worm**

# Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

## Weihnachtsgrußwort des CDU-Kreisvorsitzenden Christopher Other



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, werde Leserinnen und Leser der Südthüringer Rundschau, das Jahr 2020 war für uns alle ein sehr wechselhafter und von vielen Einschränkungen gezeichneter Zeitabschnitt. In vielerlei Hinsicht hat sich dadurch auch unser öffentliches verändert. Dabei nehmen meine Vorstandskollegen und ebenso ich die Sorgen und Nöte von Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sehr ernst. Die teils harsche und in mancherlei Themenbereich berechnete Kritik muss bei den anstehenden politischen Entscheidungen berücksichtigt werden. Wir müssen besser kommunizieren, warum coronabedingte Kontaktbeschränkungen und Einschränkungen im öffentlichen Leben notwendig sind, um Risikogruppen zu schützen. All das entbindet die Politik nicht davon, ständig zu überprüfen, ob die bereits getroffenen Entscheidungen angemessen und verhältnismäßig sind. Ich bin mir sicher, dass wir im Jahr 2021 mehr Routine im Umgang mit Corona erwerben

und zeitnah flexiblere Lösungen anstreben können, als weitgehende Lockdowns und dergleichen.

Unabhängig von Corona ist aber auch im CDU-Kreisverband Etwas passiert, was mir durchaus im Rahmen eines Jahresrückblicks erwähnenswert erscheint. Nach den Wahlen im Juli nahm der neue Kreisvorstand der CDU Hildburghausen-Henneberger Land bald darauf seine Arbeit auf. Schon nach den ersten Vorstandssitzungen konnten wichtige Themen angepackt und begonnen werden. Nach dem Neustart stand somit auch eine organisatorisch-personelle Neuordnung auf der Agenda. Diese haben wir nunmehr gemeinsam beherzt angepackt. Die Herausforderungen sind indes keine kleinen. Wir stehen vor einem vermeintlichen „Superwahljahr 2021“. Neben der sicher eingeplanten Bundestagswahl im Herbst, zu der der Kreisverband auch diesmal Mark Hauptmann als Direktkandidaten im Wahlkreis 196 unterstützt, kommt nach aktuellem Stand ja eine Landtagswahl im April hinzu.

Dies bedarf also wesentlicher Neuausrichtungen und einem starken, organisatorischen Unterbau. Dazu wird der Kreisvorstand in den kommenden Wochen noch einmal intensiv die Köpfe zusammenstecken (aufgrund der Corona-Beschränkungen jedoch eher digital) und nach Lösungen suchen. Wir werden zeitnah eine neue Kreisgeschäftsstelle in der Kreisstadt beziehen. Des Weiteren ist es wichtig, wieder einen Ansprechpartner in Form eines Kreisgeschäftsführers zu gewinnen.

nen. Diese dann neu geschaffenen Strukturen sollen den organisatorischen Unterbau für die Vorbereitung der Wahlen darstellen.

Dort muss es uns dann aber auch gelingen, inhaltlich zu punkten. Sowohl bei der Bundestags- als auch bei der Landtagswahl wird es in erster Linie darum gehen, die Folgen der Corona-Krise vor Ort zu analysieren und den Menschen Perspektiven aufzuzeigen. In vielen Themenbereichen haben sich neue Handlungsfelder aufgetan. Auch in den Hintergrund gerückte Problemstellungen wurden wieder präsent. Die Digitalisierung an den Schulen, die Finanzierung der kommunalen Aufgaben oder auch die Zukunft unserer Wirtschaft nach der Krise sind nur einige Komplexe, in denen wir gemeinsam mit den gesellschaftlichen Gruppen Lösungsansätze aushandeln müssen.

All diese Dinge wollen wir gemeinsam mit Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, im kommenden Jahr voller Tatendrang angehen. Um diese zweifelsohne großen Herausforderungen schaffbar zu machen, sollten wir die kommenden Tage und Wochen nutzen, um Kraft zu tanken und unseren „inneren“ Kompass neu auszurichten.

Dafür wünsche ich Ihnen und Ihren Familien gemeinsam mit dem gesamten Kreisvorstand viel Erfolg und alles Gute. Verbringen Sie im kleinen Kreise Ihrer Familie und Freunde ein gesegnetes Weihnachtsfest. Kommen Sie sodann gut ins neue Jahr 2021! Bleiben Sie auf diesem Wege gesund und uns weiterhin gesunden!

Ihr Christopher Other  
Kreisvorsitzender der CDU  
Hildburghausen-  
Henneberger Land



Die Enkel von Jutta Györök aus Neuhausen bauen ihren ersten Schneemann in diesem Winter. Foto: Jutta Györök, Neuhaus

**Praxis Dr. med. Manuela Hiller**

Liebe Patienten,  
ein schwieriges Jahr für alle geht dem Ende entgegen, was vor uns liegt, ist ungewiß.

**Ganz herzlich sagen wir Dank**  
für Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen, wenn möglich, gemeinsame Zeit mit der Familie und Besinnung auf das Wesentliche im Leben. Nehmen Sie die Bibel zur Hand und lesen Sie nicht nur die Weihnachtsgeschichte.

**Alles Gute für Sie im neuen Jahr!**  
Ihre Dr. med. Manuela Hiller mit dem Praxisteam

**Telefon: 0 36 85 / 40 492 24**

Ab 4. Januar 2021 sind wir gerne wieder für Sie da.

**Kyoga**

Yoga- und Chakrenlehrerin, Kinderyogalehrerin, Beckenboden- und Massagetherapeutin, NLP Master, zertifizierte Yoga und Krebs Trainerin

All meinen Yogis und Kunden möchte ich DANKE sagen für ihre Treue und ihr Vertrauen. Ich wünsche Euch und Euren Lieben von Herzen ein friedvolles Weihnachtsfest. Nutzt die Zeit zum Genießen, zum Innehalten und zum Kräften sammeln für's neue Jahr.

Ihr braucht noch eine Idee zum Verschenken?  
Wie wär's mit einem Gutschein für Massagen oder Yoga?

Katrin Ritzmann  
Tel.: 0160/97082996  
info@kyoga-hbn.de www.kyoga-hbn.de

**Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern friedvolle und besinnliche Weihnachtstage und ein gutes neues Jahr.**

**Christopher Other**  
Kreisvorsitzender  
CDU Kreisverband  
Hildburghausen-  
Henneberger Land

**FROHE WEIHNACHTEN UND EINEN GUTEN RUTSCH INS JAHR 2021!**

**NOCH KEIN GESCHENK? Kettensägen ab 149,00 €**

**STIHL**

Wir wünschen allen unseren Kunden und Geschäftspartnern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

**RECYCLINGHOF KOOB**  
Entsorgungsfachbetrieb

INH. MICHAEL KOOB • Kirchriesen 3, 98646 Hildburghausen  
email: recyclinghof-koob@t-online.de • internet: www.recyclinghof-koob.de  
Tel.: 0 36 85 / 70 27 11 • Fax: 7 10 81 • Funk: 01 71 / 5 14 65 78

**Unsere Leistungen**

- Containerdienst • Räumungs- und Abbrucharbeiten
- Asbest- und Teerpappteentsorgung
- Buntmetall- und Schrottannahme
- Altholzentsorgung
- Wertstoffhof (geöffnet: Di., Do. u. Fr. von 14 bis 18 Uhr, Sa. von 8.30 bis 12 Uhr)

**HT Baumaschinen & Gartengeräte**  
Jens Toennieshen Vermietung • Handel • Service • Transporte

Aubstädter Straße 20 • 97631 Bad Königshofen • Tel. 09761 / 39 56 78 - 0

# Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

Allen unseren Kunden,  
Freunden und Bekannten  
ein **frohes**  
**Weihnachtsfest**  
und ein **glückliches**  
**neues Jahr.**



An der Tongrube 8  
Hildburghausen  
Tel. 03685 709831

**Mü**INSTALLATIONEN GmbH  
Heizung | Sanitär | Elektro | Klempner

www.mue-installationen.de

## Betriebsberatung ProdAQ

Kompetenzzentrum für Unternehmer & Existenzgründer

### FROHE WEIHNACHTEN

Wir bedanken uns bei unseren  
Kunden und Geschäftspartnern  
für ein erfolgreiches Jahr 2021 und wünschen

ein frohes Weihnachtsfest,  
ein paar Tage Gemütlichkeit,  
Zeit zum Genießen  
und Entspannen...

...und natürlich auch

einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihr ProdAQ Team

#### Unsere Leistungen:

Businessplan · Gründercoaching · Schwachstellenanalyse  
Finanzierung & Fördermittel · Lohn- & Finanzbuchhaltung  
Buchung laufd. Geschäftsvorfälle · Krisenmanagement &  
Sanierung · Preiskalkulation & Marketing · Bewertungen  
Liquiditäts- & Investitionsplanung · Betriebsübergabe  
Einführung EDV-Warenwirtschaft · Softwareanpassungen

Betriebsberater Norman Kummer - 98646 Hildburghausen - Zunftweg 3  
Tel. 03685/404729 - ProdAQ.de - e-mail: info@ProdAQ.de f/prodaq

## Das mißachtete Weihnachtsgeschenk

Autorin: Sigrid Kröger



Meine neuen Märchenbücher und ich Weihnachten 1942.

Foto: Autorin

Waldbröl, Oberbergischer  
Kreis, Nordrhein-Westfalen;  
1942

Auf meiner Wunschliste  
an das Christkind stand: „Ich  
möchte gerne ein Märchen-  
buch haben!“

Anscheinend war ich lieb  
gewesen, denn das Christkind  
brachte mir gleich drei Bücher.  
Ich sehe sie noch heute vor mir:  
Die Umschläge waren grau-  
glänzend mit einem bunten  
Titelbild. Ich bekam „Rotkäp-  
chen und der Wolf“, „Aschen-

puttel“ und „Schneewittchen  
und die sieben Zwerge“. Weil  
ich noch nicht lesen konnte,  
schaute ich mir die Bilder an.  
Meine Oma versprach, mir die  
Geschichten vorzulesen.

Am ersten Weihnachtstag  
kam meine Tante mit Vetter  
Rolf zu Besuch. Weder mein  
Vater noch mein Onkel waren  
anwesend. Zumindest zeigt sie  
mir meine Erinnerung nicht,  
und ich nehme an, daß sie kei-  
nen Heimaturlaub bekommen  
hatten – es war ja Krieg! Wie  
immer tobte ich mit Rolf in der  
kleinen Wohnung herum, und  
keine der Mütter oder die Oma  
schimpften, weil wir zu laut  
waren. Gegen Abend steigerte  
sich unser Übermut, wie das  
bei kleinen Kindern so ist.

Rolf meinte: „Komm, wir  
spielen Fangen.“

Ausgerechnet meine neu-  
en Märchenbücher suchte er  
dazu aus, und wir warfen sie  
quer durch den Raum, um sie  
zu fangen oder auch fallen zu  
lassen.

Plötzlich stand meine Mut-  
ter im Zimmer. Ich hatte sie  
noch nie so wütend gesehen,  
und der Wut folgte Traurigkeit.  
Stillschweigend nahm sie  
uns die Bücher ab und legte sie  
wieder unter den Weihnachts-  
baum.

Am nächsten Morgen lief ich  
ins Wohnzimmer zu meinen  
Büchern. Oh Schreck – da war  
kein einziges Buch mehr!

„Ja“, sagte meine Oma, „das  
Christkind hat sie wieder-  
geholt und wahrscheinlich  
einem Kind gebracht, das acht-  
samer mit seinen Geschenken  
umgeht!“

Ich war unglücklich und  
weinte sehr. Abends betete ich  
zum Christkind, es möge doch  
nicht mehr böse sein und mir  
die schönen Bücher wieder-  
bringen – ich würde auch von  
nun an mit meinen Spielsa-  
chen immer vorsichtig umge-  
hen.

Mein Gebet wurde erhört.  
Am nächsten Tag lagen die Bü-  
cher wieder unter dem Weih-  
nachtsbaum. Ich kann mich  
heute noch erinnern, welch  
ein Glücksgefühl das war!

Was allerdings in meinem  
Inneren noch nagte, war die  
Erinnerung an das traurige Ge-  
sicht meiner Mutter.

Viel später erklärte mir mei-  
ne Oma, warum meine Mutter  
so traurig war. In der Kriegszeit  
hatte das Christkind Schwie-  
rigkeiten, den Kindern ihre  
Wünsche zu erfüllen, und so-  
mit mußten die Mütter helfen,  
diese Spielsachen zu besorgen.  
Schweren Herzens hatte mei-  
ne Mutter etwas, das ihr sehr  
wichtig war und woran sie  
sehr hing, gegen diese Bücher  
eingetauscht, um mir meinen  
Wunsch zu erfüllen. Welcher  
Gegenstand das war, habe ich  
nie erfahren.



Entnommen aus dem Buch:  
Unvergessene Weihnachten.  
Band 7, 32 besinnliche und  
heitere Zeitzeugen-Erinnerun-  
gen, 192 Seiten mit vielen Ab-  
bildungen, Ortsregister, Zeit-  
gut Verlag, Berlin. www.zeit-  
gut.com; Gebundene Ausgabe  
mit Lesebändchen: ISBN: 978-  
3-86614-203-9, 11,90 Euro;  
Taschenbuch-Ausgabe: ISBN:  
978-3-86614-183-4, 8,90 Euro.

## Der Stern

Wilhelm Busch

Hätt einer auch fast  
mehr Verstand  
als wie die drei Weisen  
aus Morgenland  
und ließe sich dünken,  
er wär wohl nie  
dem Sternlein  
nachgereist wie sie;  
dennoch, wenn nun  
das Weihnachtsfest  
seine Lichtlein  
wonniglich scheinen läßt,  
fällt auch auf  
sein verständig Gesicht,  
er mag es merken oder  
nicht,  
ein freundlicher Strahl  
Des Wundersternes  
von dazumal.



Emelie mit ihrer kleinen Schwester Rosalie und ihrem Hund Nelly  
gemeinsam im winterlichen Garten in Schlechtsart.

Foto: Yvonne Christ, Schlechtsart

Die schönsten Geschenke kann man nicht  
in Geschenkpapier einpacken.

*Liebe, eine tolle Familie,  
gute Freunde, Gesundheit  
und glücklich sein.*

All das wünsche ich Euch zu Weihnachten  
von ganzem Herzen!

*Eure Maria*

Geben Sie der **stillen** *Weihnacht* in  
diesem Jahr einen besonderen **Raum**.

*Dafür* wünschen wir Ihnen besinnliche  
Stunden **im Kreis Ihrer Familien**.

24 Std. für Sie da:  
03685 - 700 112



Bestellungen • Untere Marktstr. 18 • 98646 Hildburghausen

# Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

## Warum der Engel lachen musste

Autor unbekannt



Ein verschneiter Wanderweg in Reurieth.

Foto: Iris Hübner, Reurieth

Die bevorstehende Geburt des Christkinds bereitete den Engeln ziemliches Kopfzerbrechen. Sie mussten nämlich bei ihren Planungen sehr vorsichtig sein, damit die Menschen auf Erden nichts davon bemerkten. Denn schließlich sollte das Kind in aller Stille geboren werden und nicht einen Betrieb um sich haben, wie er in Nazareth auf dem Wochenmarkt herrschte.

Probleme gab es auch bei der Innenausstattung des Stalles von Bethlehem. An der Futterraufe lockerte sich ein Brett aber hat jemand schon einmal einen Engel mit Hammer und Nagel gesehen?! Das Stroh für das Krippenbett fühlte sich hart an, das Heu duftete nicht gut genug, und in der Stalllaterne fehlte das Öl.

Aber auch was die Tiere anbetraf, gab es allerhand zu bedenken. Genau an dem für den Engelschor auserwählten Platz hing ein Wespennest. Das musste ausquartiert werden. Denn wer weiß, ob Wespen einsichtig genug sind, um das Wunder der Heiligen Nacht zu begreifen? Die Fliegen, die sich Ochse und Esel zugesellt hatten, sollten dem göttlichen Kind nicht um das Näslein summen oder es gar in Schlaf stören. Nein, kein Tier durften die Engel vergessen, das etwa in der hochheiligen Nacht

Unannehmlichkeiten bereiten könnte.

Unter dem Fußboden im Stall wohnte eine kleine Maus. Es war ein lustiges Mäuslein, das sich nicht so schnell aus der Ruhe bringen ließ, höchstens, wenn die Katze hinter ihm her war. Aber dann flüchtete es schnell in sein Mäuseloch zurück. Im Herbst hatte die Maus fleißig Früchte und Körner gesammelt; jetzt schlief sie in ihrem gemütlichen Nest. Das ist gut, dachte der verantwortliche Engel, wer schläft, sündigt nicht, und bezog die Maus nicht weiter in seine Überlegungen ein.

Nach getaner Arbeit kehrten die Boten Gottes in den Himmel heim. Ein Engel blieb im Stall zurück; er sollte der Mutter Maria in ihrer schweren Stunde beistehen. Damit aber keiner merkte, dass er ein Engel war, nahm er seine Flügel ab und legte sie sorgsam in eine Ecke des Stalles. Als die Mutter Maria das Kind gebar, war sie sehr dankbar für die Hilfe des Engels.

Denn kurz darauf kamen schon die Hirten, nachdem sie die frohe Botschaft gehört hatten, und der Hütehund und die Schafe. Obwohl die Männer sich bemühten, leise zu sein, und sozusagen auf Zehenspitzen gingen, klangen ihre Schritte

doch hart und der Bretterboden knarrte. War es da ein Wunder, dass die Maus in ihrem Nest aufwachte? Sie lugte zum Mäuseloch hinaus und hörte die Stimme „Ein Kind ist uns geboren ...“, konnte aber nichts sehen.

Neugierig verließ sie ihr schützendes Nest und schon war die Katze hinter ihr: Schnell wollte das Mäuslein in sein Mäuseloch zurück, aber ein Hirte hatte inzwischen seinen Fuß darauf gestellt. „Heilige Nacht hin oder her“, sagte die Katze zu der entsetzten Maus, „jetzt krieg ich dich!“

Und damit ging die wilde Jagd los. Die Maus in ihrer Angst flüchtete von einer Ecke in die andere, sauste zwischen den Beinen der Hirten hindurch, huschte unter die Krippe und die Katze immer hinterher: Zwischenzeitlich bellte der Hütehund und die Schafe blöckten ängstlich. Irgendwo gackerte aufgeregt eine Henne.

Die Hirten wussten nicht recht, was los war, denn eigentlich waren sie gekommen, um das Kind anzubeten. Aber sie konnten ja ihr eigenes Wort nicht mehr verstehen, und alles rannte durcheinander: Es ging zu wie in Nazareth auf dem Wochenmarkt.

Als die Engel im Himmel das sahen, ließen sie buchstäblich ihre Flügel hängen. Es ist tröstlich zu wissen, dass auch so unfehlbare Wesen wie Engel nicht an alles denken. Das Mäuslein indes befand sich in Todesangst. Es glaubte seine letzte Sekunde schon gekommen, da flüchtete

es in seiner Not unter die Engelsflügel. Im gleichen Moment fühlte es sich sachte hochgehoben und dem Zugriff der Katze entzogen. Das Mäuslein wusste nicht, wie ihm geschah. Es schwebte bis unters Dachgebälk, dort hielt es sich fest. Außerdem hatte es jetzt einen weiten Blick auf das ganze Geschehen im Stall.

Die Katze suchte noch ungläubig jeden Winkel ab, aber sonst hatte sich alles beruhigt. Der Hütehund bewachte die ruhenden Schafe. Die Hirten knieten vor der Krippe und brachten dem Christkind Geschenke dar. Alles Licht und alle Wärme gingen von diesem Kinde aus. Das Christkind lächelte der Maus zu, als wollte es sagen, „Gell, wir wissen schon, wen die Katze hier herunter sucht“. Sonst hatte niemand etwas von dem Vorkommnis bemerkt.

Außer dem Engel, der heimlich lachen musste, als er die Maus mit seinen Flügeln sah. Er kicherte und glückte trotz der hochheiligen Stunde so sehr, dass sich der heilige Josef schon irritiert am Kopf kratzte.

Es sah aber auch zu komisch aus, wie die kleine Maus mit den großen Flügeln in die Höhe schwebte. Die erstaunte Maus hing also oben im Dachgebälk in Sicherheit.

Und ihre Nachkommen erzählen sich noch heute in der Heiligen Nacht diese Geschichte. Macht ihnen die Speicher und Türme auf, damit sie eine Heimat finden - die Fledermäuse - wie damals im Stall von Bethlehem.



Dekoration der Weihnachtszeit - entdeckt auf dem Viktualienmarkt in München. Foto: Luca Marvin Schmidt, Hildburghausen

Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern ein frohes Fest und ein gesundes, neues Jahr.

Sanitär • Heizung • Klempnerei

Tel.: 0 36 85 / 70 45 95 od. 01 51 / 58 75 95 20 • Fax: 40 11 00  
Wilhelm-Rathke-Str. 19 a • 98646 Hildburghausen  
Meisterbetrieb seit 1948

P & A Forst GmbH

Forstarbeiten & Holzhandel

- Holzeinschlag/-rückung • Pflanzarbeiten/Zaunbau
- Maschinentransport • Hydraulikschlauchservice • Holzackschnitzel

Wir wünschen allen in Stadt und Land ein Frohes Fest sowie ein gesundes Neues Jahr.

Thomas-Müntzer-Straße 4 • 98646 Hildburghausen  
Tel. 03685/405085 • Fax 03685/405087 Mobil 0171/9908219  
E-Mail: info@pfeffer-forst.de • www.pfeffer-forst.de

Farben Bauer

Ihr Fachgeschäft

- Farben
- Tapeten
- Gardinen
- Werkzeuge
- Bodenbeläge

(0 36 85) 70 63 40

Wir wünschen all unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und für 's neue Jahr Volldampf voraus.

98646 Hildburghausen • Goetheplatz  
info@farben-bauer.de • www.farben-bauer.de

Von Friedrich Nietzsche stammt der schöne Satz: „Die größten Ereignisse, das sind nicht unsere lautesten, sondern unsere stillsten Stunden.“

Hoffentlich wird dieses Weihnachten für Euch - trotz Corona - ein stilles und besinnliches Ereignis.

Wir wünschen Euch und Euren Familien ein frohes Fest.

Jens Matthias Müller  
Hauptvertretung der Allianz  
Schleusinger Str. 1, 98646 Hildburghausen  
j.mueller@allianz.de, www.jensmueller-allianz.de  
Tel. 0 36 85,4 09 64 40, Mobil 0171,4 31 91 72

Restaurant - Eiscafé

Am Markt 10 • in Hildburghausen

mediterrane Küche • hausgemachter Kuchen  
leckere Eiskreationen • für Feiern aller Art buchbar

Wir wünschen allen Gästen, Freunden und Bekannten ein friedvolles Weihnachtsfest und für das kommende Jahr Glück, Gesundheit und Zufriedenheit.

Am Markt 10 • in Hildburghausen • ☎ 03685 / 40 44 18

# Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

## Kfz- und Reifenservice

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2021 wünscht Kfz- und Reifenservice Sandro Muche.

Gerne stehe ich Ihnen auch im neuen Jahr in Fragen Kfz-Service, Winterdienst und Mäharbeiten mit Rat und Tat zur Seite.

Hirschendorfer Str. 22 • 98673 Crock  
Tel. 0 36 86 / 61 63 67 • Mobil: 0171 / 8 57 81 26

## FSF - Fahrzeugservice Fischer



### „Rund um die Uhr“ Selbstwaschanlage

Wir bedanken uns bei unserer treuen Kundschaft und wünschen ein besinnliches und erholsames Weihnachtsfest sowie einen guten Start in's neue Jahr.

Am Merbelsroder Weg • 98673 Schwarzbach ☎ (03 68 78) 6 09 69

## Weihnachtsbotschaft in schwierigen Zeiten des Eisfelder Bürgermeisters Sven Gregor

Gedanken im Advent zur Pandemie und einem turbulenten Jahr



Die vergangenen Tage und Wochen waren für uns alle sehr anstrengend und haben große Teile der Bevölkerung an die Belastungsgrenze geführt. Die derzeitige Situation, die wir uns angesichts der monatelang niedrigen Inzidenzen nicht hätten vorstellen können, bringt somit komplexe Sachverhalte auf den Tisch, für die es keine einfachen Antworten geben kann. Wir brauchen Geduld und Disziplin, um GEMEINSAM den Herausforderungen der Zeit zu begegnen. Gerade unser Landkreis stellt aktuell einen wahren Hotspot dar. Die Infektionszahlen einer Woche, entsprechen dem Umfang der ganzen Vormonate. Die Lage ist ernst und ich bitte Sie die Einschränkungen im Alltag diszipliniert anzunehmen. Nur wenn es uns GEMEINSAM gelingt das Infektionsgeschehen zu reduzieren, wird sich unser tägliches Leben wieder normalisieren. Die aktuelle Situation ist nicht mit dem Frühjahr vergleichbar und die Anzahl der Infizierten mit tatsächlichen Krankheitssymptomen ist sprunghaft angestiegen. Die Stadtverwaltung und ich arbeiten in enger Abstimmung mit der Kreisverwaltung und dem Landrat zusammen. Wir möchten GEMEINSAM gute Lösungen finden, um die Situation in den Griff zu bekommen. Dies gelingt aber nur mit Ihrer Hilfe und Unterstützung. Ich bitte Sie inständig,

befolgen sie die Anordnungen und Einschränkungen der Landes- und Kreisbehörden, reduzieren Sie aktiv Kontakte zu anderen Personen und achten Sie auf sich und ihre Familie.

### Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nun wenige Tage vor Weihnachten, mitten im Advent, sind eigentlich die Tage im Jahr auf die viele Menschen mit Freude und Zuversicht schauen. Doch dieses Jahr scheint es sehr schwer zu sein, in vorweihnachtliche Stimmung zu kommen. Jahrhundertalte Rituale werden durchbrochen, Gottesdienste können nur mit Genehmigung und Hygienekonzept stattfinden, Gaststätten sind geschlossen, vielen Menschen bewegen Existenzängste, Familien können sich nicht treffen, das Vereinsleben kann nur noch virtuell stattfinden, geschlossene Schulen und Kitas, keine Weihnachtsfeiern mit Kollegen\*innen, kein festlicher Weihnachtsmarkt in der Innenstadt und Einkaufen macht auch keinen wirklichen Spaß zurzeit. Aber es scheint ein Licht am Horizont, und dieses Licht kommt von Weihnachten, dem Fest der Freude, des Friedens und der Hoffnung. Uns begegnet die Freude über die Weihnachtsgeschichte von Betlehem, verbunden mit dem Licht, dass in alle Welt strahlt. Wir freuen uns auf ein friedliches Weihnachtsfest, nach all den Entbehrungen eines nicht einfachen Jahres. Es gibt uns vielleicht die Gelegenheit einmal zur Ruhe zu kommen, trotz aller Sorgen die einen jeden von uns tagtäglich begleiten. Aber wir können auch neue Hoffnung schöpfen, dass uns das Weihnachtsfest und die Geburt des Jesuskindes, neue Kraft schenkt, um die Herausforderungen des neuen Jahres GEMEINSAM zu bewältigen. Nutzen Sie die Adventszeit und Weihnachten, um etwas zur Ruhe zu kommen und mal durch zu schnaufen, vergessen Sie aber bitte nicht die Menschen in ihrem Umfeld, auch wenn Kontakte minimiert werden müssen, kann man mit einem Anruf, einer Weihnachtskarte oder einem Videochat wahre Freude bereiten. Ich tue dies auch, ich telefoniere bewusst jeden Tag mit Menschen in unserer Stadt und den Ortsteilen. Ich frage wie es Ihnen geht, wie Sie das doch turbulente Jahr 2020 erlebt haben, und mir begegnet Freude über die Zeit die ich ganz einfach verschenken kann. Ich möchte Sie ermuntern, Gleiches zu tun, telefonieren Sie mit alten Freunden, mit Schulkameraden und Familienmitglie-

dern, schreiben Sie Karten oder Briefe oder verschicken Sie doch kleine Geschenke. So kann es gelingen, dass Viele die Botschaft von Weihnachten erreicht und es neue Hoffnung für zukünftige Herausforderungen gibt.

### Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ein Jahr geht zu Ende, viele Sorgen und Herausforderungen begleiteten uns. Für viele scheint es ein verlorenes Jahr zu sein, trotzdem wurde viel geleistet. Hervorheben möchte ich all diejenigen, die gerade in der Pandemie zeigen, dass wir eine leistungsstarke Gemeinschaft sind. Egal ob in Kliniken, in Arztpraxen, beim Rettungsdienst und der Feuerwehr, in den Kitas und Schulen, in der Landwirtschaft, bei der Polizei, den Betrieben, der Gastronomie, den Dienstleistern und Banken, der öffentlichen Verwaltung, dem Einzelhandel und dem Handwerk, alle haben Außergewöhnliches geleistet, wofür ich ALLEN herzlich danken möchte. Einen besonderen Dank möchte ich an alle Ortsteilbürgermeister, Stadträte und Mitarbeiter\*innen senden, die GEMEINSAM mit mir versucht haben die schwierigen Situationen des ablaufenden Jahres zu meistern. Ebenso danke ich der Kreisverwaltung und den Mitstreitern im Kreistag, für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit. Gerade in den letzten Wochen ist es sehr deutlich geworden, dass wir versuchen müssen die Gesellschaft nicht weiter auseinander trüben zu lassen. Es

muss uns gelingen, dass die Menschen wieder aufeinander zugehen, im Gespräch zu hören und miteinander Lösungen suchen. Dabei ist es wichtig, andere Meinungen anzuhören und auch zu akzeptieren. Nur so kann ein offener Dialog geführt werden. Die aktuelle Situation wird nicht über Nacht verschwunden sein, auch im neuen Jahr werden die Probleme und die Einschränkungen um COVID 19 nicht erledigt sein. Es bedarf einer weiteren Kraftanstrengung, die nächsten Monate klug und organisiert zu durchlaufen, mit Ihrer Mithilfe und Unterstützung wird es aber sicherlich gelingen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr 2021. Bleiben Sie gesund und vor allen zuversichtlich.

Ihr Sven Gregor  
Bürgermeister  
Stadt Eisfeld

## Weihnachtsabend

L. Rafael

Stich um Stich in's weiße Linnen:  
Blätter, farb'ge Blütenranken,  
hold umlauscht  
von Lichtgedanken  
web' ich still in's weiße Linnen.

Draußen rieseln  
weiße Flöckchen,  
ruht die Welt im Winterkleide.  
Aber nichts vom Winterleide  
raunen mir  
die weißen Flöckchen.

Winter, webe! Webt, ihr Finger!  
Bald erstrahlen  
Weihnachtskerzen.  
Helle Augen, sel'ge Herzen,  
Winter webe, webt ihr Finger!



### Detlef Fritz

Hauptvertretung der Allianz  
Werrastraße 92, 98673 Eisfeld/OT Sachsenbrunn  
detlef.fritz@allianz.de  
Tel. 0 36 86.6 00 41, Fax 0 36 86.6 08 80

Ich wünsche all meinen Kunden,  
Freunden und Bekannten  
ein schönes Fest und  
ein gesundes neues Jahr.

Allianz

Allen unseren Kunden, Freunden, Bekannten  
sowie unseren Geschäftspartnern wünschen wir

ein frohes Weihnachtsfest  
und ein gesundes neues Jahr.



- TREPPEN
- BALKONE
- GARTENMÖBEL
- GERÄTESTIELE



Wagnerei / Tischlerei  
Olaf Ebert

IHR FACHMANN FÜR HOLZARBEITEN  
Zum Sportplatz 2 • 98673 Eisfeld / OT Harras  
Tel.: 0 36 86 / 30 04 64 • Fax: 61 56 84  
e-mail:wagnerei-ebert@t-online.de

## TopCar Kfz-Meisterbetrieb

Kfz-Sachverständigenbüro  
Marko Krannich  
Tel.: 01 72 / 3 65 97 95

Inh. Marko Krannich

Wir danken Ihnen von ganzem Herzen für die ausgesprochene gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Sie machen unser Unternehmen, zu dem was es wirklich ausmacht.

Unser gesamtes Team wünscht  
frohe Festtage

sowie einen erfolgreichen  
und glücklichen

Start ins  
neue Jahr.



Reparaturen aller Art | TÜV + ASU | Reifenservice  
Klimaservice | Unfallinstandsetzung inklusive Abwicklung  
An der Gromauer 24 | 98673 Eisfeld | Tel.: 0 36 86 / 30 18 23  
Fax: 0 36 86 / 30 14 83 | Email: topcar-eisfeld@t-online.de

Betriebsferien vom 23.12.2020 bis 03.01.2021



Reifen-Wagner  
Auto- und Reifenservice

Profil durch Leistung  
ReifenFachhändler

Wir danken Ihnen von ganzem Herzen für die ausgesprochene gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Sie machen unser Unternehmen, zu dem was es wirklich ausmacht.

### Unsere Leistungen:

- Reifen in allen Dimensionen
- modernste Auswuchttechnik
- Computergesteuerte Achsvermessung
- Reparaturen aller Art
- TÜV & AU

Unser gesamtes Team wünscht frohe Festtage sowie einen erfolgreichen und glücklichen Start ins neue Jahr.

Königstraße 8 • 98553 Schleusingen  
Telefon: 036841-4 79 17 • Fax: 036841-4 08 71  
e-mail: reifen-wagner-schleusingen@t-online.de Internet: www.meine-werkstatt.de

# Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

## Der Weihnachtshase

Autorin: Hilde Flexbei

Reichenau, Niederschlesien, heute Polen; Anfang der 40er Jahre

Es war an einem Heiligabend, als Großmutter nörgelte: „Heute wird's wieder mal überhaupt nicht Tag. Alles grau in grau.“ Sie war ärgerlich. Zweimal schon hatte sie Großvater zum Frühstück gerufen.

„Ja, ja, ist gut!“ sagte er und ließ sie warten. Es blieb unklar, ob er seine Frau beschwichtigen wollte oder den Hund, den er eben gefüttert hatte. Er strich dem Hund noch einmal über das Fell und band ihm das Halsband um. Die Stubentür klinkte der Hund alleine auf, das konnte er gut. Er war rein närrisch vor Freude, dass es nach draußen ging. Großmutter hörte, wie ihr Mann die Haustür aufschloß. Der Hund schoß in den Garten, drehte sich ein paar mal um sich selbst, lief zum Haus zurück in der Erwartung, Großvater würde ihm folgen. Der winkte ab. Das verstand der Hund. Er verschwand im Nebel.

Da Großmutter einmal beim Nörgeln war, konnte sie nicht aufhören: „Musst du den Hund dauernd stromern lassen!“

Großvater rückte sich umständlich auf der Ofenbank zu recht, wartete, bis Großmutter Kaffee eingegossen hatte und sagte: „Der geht nicht weit.“

Großmutter bezweifelte das. Als sie vor Jahren beschlossen hatten, einen Hund zu kaufen, hatte Großmutter zur Bedingung gemacht: einen kleinen. Sie hatte dabei so in etwa an einen Zwergrehpinscher gedacht. Dann schleppte Großvater den drei Monate alten Schäferhundwelpen an. Sie hatte sich dagegen verwahrt, einem kleinen Hund habe sie zugestimmt. Großvater belehrte sie: „Das ist noch ein ganz kleiner. Du wirst dich wundern, wenn der ins Wachsen kommt.“

Das tat sie denn auch. „Eines Tages fängt er noch an zu wildern“, äußerte Großmutter ihre Bedenken.

Großvater schnitt bedächtig mit dem Taschenmesser die Flechtsemmel in Stücke, die Kruste splitterte. „Mein Hund Mali wildert nicht!“

Großmutter hielt es für angebracht, das Thema zu wechseln. Ihr kam gelegen, dass vor dem Gartentor ein Motorrad hielt. „Der Nachbar bringt die Schlüssel.“

Großmutter war aufgestanden. Über den Gartenzaun hinweg nahm sie dem Nachbarn die Schlüssel ab. „Du hast dich also doch entschlossen, zu den Kindern zu fahren. Das machst du recht.“

„Wenn's Wetter gerade noch so ist“, meinte der Nachbar, „es

kann jeden Tag schneien. Morgen Vormittag bin ich zurück. Ich habe am Kaninchenstall die äußere Tür einen Spalt offengelassen, sei so gut und schließ abends ab.“

„Mach ich.“ Großmutter sah ihm nach, bis er hinter der Wallecke verschwunden war.

Während sie in der Küche schaffte, versuchte Großvater im Keller, die krumme Fichte hinzubiegen, damit sie ihm als Weihnachtsbaum keine Schande mache.

„So ein Krüppel“, murmelte er, „wäre ich nur bei Tage in den Busch gegangen oder hätte besser hingesehen.“

Großmutter stand wie erstarrt am Fenster: „Der Hund...“

Da sah auch Großvater das Unheil. Im Vorgarten tobte der Hund mit einem Fellbündel umher, er beutelte es, schlug es sich um die Ohren, verbiss sich darin.

„Jesses!“ Großvater hatte erkannt, dass das verdrehte Bündel, mit dem der Hund sich vergnügte, ein Kaninchen war.

„Von wegen, der wildert nicht“, schlussfolgerte Großmutter.

Großvater sperrte den Hund in den Schuppen. Das tote Kaninchen wollte er auf den Küchentisch legen.

„Um Himmelswillen!“ entsetzte sich Großmutter. „Es kann doch tollwütig sein!“ Sie packte alle greifbaren Zeitungen darunter.

„Nee“, behauptete Großvater, „tollwütig ist das nicht. Es ist der Zuchtrammler vom Nachbarn.“

Er hatte die Tätowierung im Ohr erkannt. Da war guter Rat teuer. Stumm saßen sie zu beiden Seiten des Tisches, zwischen ihnen – ebenso stumm – lag der Weihnachtshase. Da hatte ihnen der Nachbar Hab und Gut anvertraut und ausgerechnet durch sie kam er um seinen besten Blauen Wiener. Wie sollten sie ihm das nur beibringen?

Sie konnten sich ja mit dem Hund herausreden, aber das machte den Kaninchenmord nur noch komplizierter. Inzwischen hatten sie sich überzeugt, dass am Kaninchenstall außer der äußeren Tür auch die Tür zur Box offenstand. Die Box war leer. Wie denn auch nicht!

„Was musstest du dem Hund beibringen, Türen zu öffnen“, warf Großmutter ihrem Mann vor.

„Hab' ich nicht, da ist er von ganz allein drauf gekommen“, verteidigte sich Großvater.

„Mit meinem Rehpinscher wäre uns das jedenfalls nicht passiert!“ Diese kleine Genugtuung gönnte sich Großmutter.

Dann hatte sie eine Idee. Sie

gingen ans Werk. Sie wuschen und putzten und striegelten das verschmutzte Kaninchen, das unter der derben Behandlung des Hundes arg gelitten hatte. Es war eine üble Tätigkeit, die Großmutter zweimal unterbrechen musste.

Es begann zu dunkeln, als sie den Stallhasen zurücktrugen und ihn vorsichtig in seine Box setzten. An die hintere Wand gelehnt, den Kopf manierlich auf den Vorderpfoten, schien es, als blicke er dem Betrachter entgegen.

Am Abend hielt Großmutter dem Hund einen längeren Vortrag. Da sie dabei aber mit seiner Heilig-Abend-Leberwurst fuchtelte, wedelte er freudig mit dem Schwanz. Seine Welt war in Ordnung.

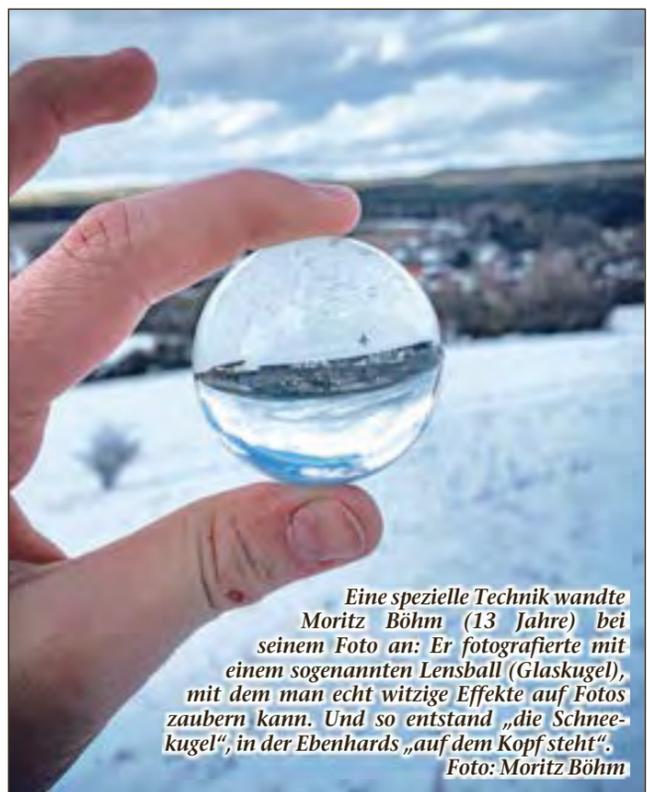
Über Nacht hatte es geschneit. Gegen Mittag sah Großmutter den Nachbarn kommen, hörte, wie er vor der Haustür den Schnee von den Füßen trat. „Karl!“ rief sie und dieser kam auch sofort. Er ließ sich in der Küche auf einen Stuhl fallen.

„Ich brauch' einen Schnaps!“ stöhnte er. Nach dem dritten war er endlich in der Lage, über das zu sprechen, was ihn hergetrieben hatte. „Ihr werdet es nicht glauben, das kann auch kein Mensch verstehen! Gestern ist mir mein Zuchtrammler eingegangen, und ich habe ihn, ehe ich weggefahren bin, schnell noch vergraben. Unter den Johannisbeerbüschen. Und heute morgen – ja, bin ich denn noch normal?! – heute morgen sitzt er wieder im Stall!“

Jetzt brauchten auch Großvater und Großmutter einen Schnaps. Ihnen wurde schlagartig klar, dass der Hund das tote Kaninchen aus-



Entnommen aus dem Buch: Unvergessene Weihnachten. Band 4, 30 Zeitzeugen-Erinnerungen. 192 Seiten, viele Abbildungen, Ortsregister. Zeitgut Verlag, Berlin. www.zeitgut.com; aschenbuch, ISBN: 978-3-86614-135-3, 8,90 Euro.



Eine spezielle Technik wandte Moritz Böhm (13 Jahre) bei seinem Foto an: Er fotografierte mit einem sogenannten Lensball (Glaskugel), mit dem man echt witzige Effekte auf Fotos zaubern kann. Und so entstand „die Schneekugel“, in der Ebenhards „auf dem Kopf steht“. Foto: Moritz Böhm

FROHE FESTTAGE UND EIN GESUNDES NEUES JAHR WÜNSCHT ALLEN IHR

**AUTOSHOP ERKENBRECHER**



Hüttengasse 21 • 98673 Eisfeld/Thür.  
fon 036 86.30 92 21 mobil 01 71.627 05 06  
mail erkenbrecher@gmx.de

## Friseur- und Kosmetiksalon

Pediküre, Maniküre, Solarium, Hausbesuche  
Inhaber **Andreas Brückner**  
Innungsobermeister

Ihnen und Ihrer Familie ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie genügend Zeit für die Menschen, die Ihnen nahestehen.

Für das entgegengebrachte Vertrauen in uns und unsere Arbeit bedanken wir uns herzlich.

Gesundheit, Glück und Zufriedenheit und viele schöne Momente sollen Sie im neuen Jahr begleiten.

Alter Graben 1a, 98673 Eisfeld, Tel. 03686/322390  
Hausbesuche, Öffnungszeit: Di.-Fr. 7.30-18.00 Uhr • Sa. 7.30-11.30 Uhr

Das alte Jahr ist bald vergangen.  
Das neue Jahr steht kurz vor seinem Anfang.  
Blicken wir gemeinsam mit Energie und Zuversicht nach vorne.  
Frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr.

Dipl.-Ing. (TU; FH)  
**WERNER BAUER**  
INGENIEURBÜRO FÜR BAUPLANUNG UND BAULEITUNG  
Entwicklung und Bemessung im Holzbau / Fachplaner Brandschutz / Bausachverständiger BDSF  
Brattendorfer Str. 2 • 98673 Auengrund / Oberwind 03686 61520 • 0173 3538915 • bauer-ingenieure@gmx.de

Ich wünsche meinen Mandanten und Geschäftspartnern ein frohes Fest sowie ein gesundes, neues Jahr!

**Rechtsanwaltskanzlei Striebe**

Rechtsanwältin **Nicole Striebe**  
Betriebswirtin (FH)  
Controlling und Steuern

Georgstraße 7  
98673 Eisfeld  
Tel. 0 36 86 / 6 18 97 61  
info@rechtsanwaltskanzleistreibe.de

**Christoph Baldrich**  
Versicherungsmakler

Eine gute Entscheidung basiert auf Wissen und nicht auf Zahlen. Plato

Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit und wünsche meinen Kunden, Geschäftspartnern und meinen Vereinsfreunden fröhliche Weihnachten sowie alles Gute und Gesundheit für das neue Jahr.

**Zentrum für Ruhestandsplanung Südthüringen**  
Beratungsstelle **MetallRente** & **KlinikRente**

Christoph Baldrich - Versicherungsmakler  
Georgstr. 15 • 98673 Eisfeld • Telefon: 0 36 86 / 30 10 65  
info@baldrich-ruhestandsplanung.de • www.baldrich-ruhestandsplanung.de

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Treue in diesem außergewöhnlichen Jahr...  
...und wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine festliche Weihnachtszeit...  
... und einen gesunden Start ins neue Jahr!

**AUTOMOBIL-CENTER EISFELD**  
GmbH

Aus der Region, für die Region.

Weihbach 30 • 98673 Eisfeld  
Telefon: 03686/39240 • www.opel-eisfeld.de

# Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

**KMH**  
Pflasterarbeiten  
Gartengestaltung  
Innenausbau  
Transporte

Ahlstädter Weg 19 • 98660 Neuhoft

Wir wünschen unseren Kunden, Geschäftspartnern und Freunden ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!

Stefan Möller Mobil: 01 71 / 5 08 14 74 od. 036841/47250

**Frank Warmuth**  
MEISTERKÄRTER FÜR AUTOMOBILE

Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein friedvolles Weihnachtsfest und für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg.

Reutersweg 2 • 98660 Themar • Telefon 036873 22003  
Fax 036873 21050 • kfz@frank-warmuth.de • www.frank-warmuth.de

**Frohe Weihnachten**  
und ein gutes neues Jahr wünschen wir allen Kunden, Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten.

**Holzhandel & Transport**  
**Ralf Jung**

- Bauholz, Latten, Schalung, Bohlen
- Imprägnierung, Trocknung, Transport
- Rundholztransporte

Ortsstraße 85 • 98646 Dingsleben  
Tel. 036873 / 20983  
Fax 036873 / 69216  
Mobil: 0171 / 3172734  
holzhandel.jung@web.de  
CE 1034-CPR-2385/1/2016  
Sägewerk: 03 68 73 / 6 89 55

**HEIKO SCHÖNHUBER**  
METALLBAUMEISTER

Ellerweg 53a  
98660 Ehrenberg  
Tel. 036873 31350  
Fax: 036822 89050  
Mobil: 0170 1845500

- Metalltreppe & Geländer aller Art
- Schweißarbeiten aller Art
- Edelstahlverarbeitung
- Dreh- und Fräsarbeiten
- Allgemeiner Metallbau
- Garagentore - Vertrieb und Montage
- Sandstrahlen

Info: metallbau-schoenhuber.de

Ich wünsche allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

www.metallbau-schoenhuber.de

Wir wünschen Ihnen von Herzen fröhliche und erholsame Weihnachtstage.

Im neuen Jahr sollen Ihnen alle Vorhaben gut gelingen, geschäftlich wie privat.

Vielen Dank für die vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Viele Weihnachtsgrüße und Glück für das neue Jahr!

**Leffler's Kachelofen- und Kaminbau**  
Ihr Meisterbetrieb • der Spezialist für gemischt Wärmen

98660 St. Barnhard • Teichstraße 39  
www.leffler-kachelofen.de • leffler.dieter@t-online.de  
Tel. 036873/20893 • Mobil 0175/7571548  
Fax 036873/68999

## Der unbescheidene Hanno

Autorin: Erika Arnholdt



Hier stehe ich als Zweieinhalbjähriger vor dem Milchkannenhäuschen auf dem Gutshof. Es ist das einzige Foto, das ich aus dieser Zeit besitze.

Foto: Autorin

Altenrode, Landkreis Goslar, Harz; Anfang der 50er Jahre

Ich verbrachte meine Kindheit auf dem Lande. Meine Eltern stammten aus Schlesien, auch meine um fünf Jahre ältere Schwester Traute war dort geboren. Unsere Familie hatte auf einem Gut in Altenrode bei Goslar unterkommen können. Wir wohnten hier, und Vater arbeitete als Treckerfahrer und Chauffeur des Gutsherrn. Wie alle Kinder, waren auch wir am liebsten draußen. Im Herbst und Winter jedoch, auch im zeitigen Frühjahr, wenn es noch empfindlich kalt war, spielten wir im Hause. Meine fünf Jahre ältere Schwester Traute spielte mit dem gleichaltrigen Hanno, einem der Söhne des Chefs. Weil sie aber immer auf mich aufpassen mußte, war ich wohl oder übel auch dabei. Damals gab es im ersten Stockwerk des Gutshauses ein großes Kinderzimmer, ohne Betten. Es war eher ein geräumiger Aufenthaltsraum mit einem übergroßen Tisch und vielen Stühlen darum, einem Bücherschrank, einem Sofa, Truhen und Kisten voller Spielzeug sowie einem Teppich auf dem Parkettboden. Der Raum war sehr groß und hell, denn er

besaß drei hohe Fenster.

Hier spielten wir unter der Obhut von Lilo, dem Kindermädchen. Sie erzählte uns auch Geschichten oder las aus einem der schönen Bilder- und Kinderbücher vor. Sicherlich haben Traute und Hanno hier auch gebastelt und ihre Schularbeiten gemacht, während Lilo mich anderweitig beschäftigte. In den Mittagsstunden mussten es leichte Spiele sein, weil nebenan die Zimmer von Hannos Großeltern lagen. Er nannte sie Grand-Mama und Grand-Papa – ein Überbleibsel aus der guten alten Zeit zu Beginn des Jahrhunderts, als sich der Adel und wohlhabende vornehme Bürger in französischer Sprache bei Tische unterhielten, damit das Personal nicht verstehen und hören konnte, was nicht für dessen Ohren bestimmt war.

Am schönsten war es aber immer für mich, wenn Lilo gegen vier Uhr nachmittags schnell mal nach unten in die Küche ging, denn jedesmal trug sie bei ihrer Rückkehr ein großes Tablett. Darauf stand für jeden von uns eine große Tasse, mit einem Hahn oder einer Henne bemalt, die mit köstlichem Kakao gefüllt war. Dazu gab es meistens Kekse oder ein gebuttertes süßes Hefeteigbrötchen, in der Adventszeit aber Plätzchen und Lebkuchen. Seit damals ist Kakao für mich nicht nur ein süßes, warmes Getränk, sondern auch der Inbegriff eines schönen Gefühls der Geborgenheit. Noch heute trinke ich eine Tasse Kakao mit diesem ganz besonderen Genuss, und es wundert mich kein bisschen, dass das Motiv von Hahn und Henne auf dem Steingutgeschirr nie außer Mode gekommen ist.

Nie werde ich vergessen, wie an solch einem Winterabend – es muss der Nikolaustag gewesen sein – Knecht Ruprecht persönlich ins Haus kam. Wir spielten alle in Hannos Kinderzimmer, auch seine älteren Geschwister Volker und Mia waren da, dazu noch Helga, Mias Freundin, und die beiden Töchter der anderen Flüchtlingsfamilie, die auf dem Gut lebte. Lilo hatte die Kerzen am großen Adventskranz angezündet, der mitten auf dem Tisch stand, und gerade begon-

nen, eine Geschichte aus dem Märchenbuch vorzulesen, als es dumpf an die Tür pochte. Ich erschrak sehr und flüchtete sogleich auf Lilos Schoß. Da öffnete sich auch schon die Tür, und Knecht Ruprecht stand vor uns. Er trug einen dunklen, schweren Mantel, der bis zum Boden reichte, schwarze Stiefel und auf dem Kopf eine Kapuze, die mit Fell besetzt war. Doch noch furchterregender waren sein langer weißer Bart und die Rute, die er in der Hand hielt. Mir war unheimlich zumute, und in meiner Aufregung nahm ich den großen, prallgefüllten Jutesack in seiner anderen Hand, ohnehin nur von mattem Kerzenschein beleuchtet, gar nicht wahr.

Knecht Ruprecht erkundigte sich erst einmal, wer denn Mia und Volker seien. Dann mussten sie ein Gedicht aufsagen. Auch Renate, das ältere der Flüchtlingsmädchen, wusste einen Vers auswendig, und als sie ihn stockend vorgetragen hatte, erhielt sie eine mit Naschwerk gefüllte Tüte, ebenso ihre kleine Schwester und ich. Dann kam Gertraud dran, die ebenfalls glaubhaft versicherte, immer brav gewesen zu sein.

Zuletzt war Hanno an der Reihe. Knecht Ruprecht fragte ihn, warum er denn am Vorabend statt seiner eigenen Schuhe die großen Schafstiefel seines Vaters vor die Türe gestellt hätte. Nun kam Hanno ins Stottern und Schwitzen, er habe ja nur ...

„Du konntest wohl nicht genug bekommen und wolltest mehr als die anderen haben?“ fragte Ruprecht streng.

Hanno musste dies kleinlaut zugeben. Er habe ja aber gar nichts erhalten, klagte er dann, denn am Morgen seien die Stiefel nur mit Kohle und Holzstücken gefüllt gewesen.

„Das war die Strafe für deine Unbescheidenheit“, erklärte Knecht Ruprecht. „Aber falls du versprichst, es nie wieder zu tun,

habe ich hier auch eine Tüte für dich.“

Hanno nahm sie erleichtert entgegen, und Knecht Ruprecht verabschiedete sich bis zum nächsten Jahr. Mia, Volker und Helga kicherten: „War das nicht ..?“ Aber schwups, da haute Knecht Ruprecht schnell noch einmal mit der Rute in ihre Richtung und verschwand.

Stauend blieben wir zurück. Lilo knipste die Lampe an, und wir schauten andächtig in die vollen Tüten. Was waren das für Schätze: Lebkuchen, eine Apfelsine und ein Apfel, vergoldete Nüsse, mit buntem Streusel verzierte Plätzchen, Schokoladenkringel und Schokoladenherzen!

Erst viel später habe ich erfahren, dass mein Vater im Auftrag seines Chefs uns als Knecht Ruprecht besucht hatte.



Entnommen aus dem Buch: Unvergessene Weihnachten. Band 9, 36 Erinnerungen aus guten und aus schlechten Zeiten 192 Seiten mit vielen Abbildungen, Ortsregister, Zeitgut Verlag, Berlin. www.zeitgut.com; Gebundene Ausgabe mit Lesebändchen: ISBN: 978-3-86614-218-3, 11,90 Euro; Taschenbuch-Ausgabe: ISBN: 978-3-86614-223-7, 8,90 Euro.

Sport verbindet... Sport ist Gemeinschaft... Sport ist Leidenschaft...

Wir möchten gerne **Danke** sagen...  
...an all unsere Mitglieder, Gönner,

**Sponsoren & Unterstützer**  
Jeder Beitrag ist ein Schritt in eine gemeinsame & erfolgreiche Zukunft sowohl in der Kinder- und Jugendarbeit als auch für die Herrenmannschaften...

Wir würden uns sehr freuen, Sie auch in der kommenden Spielzeit zu unseren Freunden und Förderern zählen zu dürfen.

**Ein Frohes Fest sowie ein Gutes Neues Jahr 2021**

...wünscht der TSV 1911 Themar, Abteilung Fußball

Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Geschäftspartnern ein besinnliches Weihnachtsfest und für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg.

**Knoth Heizungs- bau**

- Heizung (Öl, Gas, Solar, Holz, Wärmepumpen)
- Bad - komplett / Sauna
- Sanitärinstallation
- Elektroinstallation
- Kundendienst

**Büro: 98660 Themar • Weißbachstr. 6**  
Telefon: (03 68 73) 2 04 02  
Telefax: (03 68 73) 2 25 27

# Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

## Das Geständnis

von Regina Rühlemann

Dezember 1949 in Mecklenburg.

Wie es aussah, würde es zu Weihnachten nicht einmal ein klitzekleines Geschenk geben. Mit großen Augen sahen die drei jüngeren Geschwister auf Reni, die große Schwester, als sie ihnen diese Tatsache begreiflich zu machen versuchte. „Nicht mal einen Weihnachtsbaum?“

Reni zog die Schultern hoch. Sie wusste es auch nicht. Vor einem Vierteljahr war der Vater gestorben. Krank und gebrechlich war er aus der Kriegsgefangenschaft nach Hause gekommen. Es grenzte schon an ein Wunder, daß er die Familie nach der Flucht aus Königsberg wiedergefunden hatte. Fast ein Jahr war er noch regelmäßig seiner Arbeit im Gemeindebüro nachgegangen und hatte Geld verdient. Aber Unglück schläft ja bekanntlich nicht, und es stellte sich heraus, daß er an Tbc erkrankt war. Von Tag zu Tag wurde er schwächer, bis er gar nicht mehr aufstehen konnte. Als die Mutter sich mit derselben Krankheit angesteckt hatte, war Reni gerade 14 Jahre alt. Nun mußte sie für die Mutter einspringen: Wäsche, Einkauf, Haushalt lasteten jetzt auf ihren Schultern. Und zur Schule mußte sie schließlich auch. Täglich war die Gemeindegewalt zum Vater gekommen und hatte ihn mit Medikamenten versorgt, die der Doktor verschrieben hatte. Aber es half nichts mehr.

Eines Tages, als Reni aus der Schule kam, war ein Auflauf vor ihrer Wohnungstür. Was war denn nur passiert?

Die Mutter lag im Bett und weinte. In der Kammer war der Vater zwischen zwei brennenden Kerzen aufgebahrt. In dem klei-

nen Ort nahmen die Nachbarn Anteil am Los der anderen. Eine Bekannte der Familie betreute in den ersten Tagen die jüngeren Geschwister. Zur Beerdigung konnte sich die Mutter kaum auf den Beinen halten, Reni und ihr Onkel trugen sie fast zur Tür hinaus.

Der Vater hatte Reni in einer Stunde, in der es ihm etwas besser ging, zu sich gerufen und ihr anvertraut, in der Innentasche seines Anzugs habe er sein gespartes Geld verborgen, denn einer Sparkasse vertraue er nicht mehr. Vierhundert Mark seien es. Wenn es mit ihm zu Ende gehe, solle sich die Familie damit über Wasser halten, bis es Halbwaisen- und Witwenrente geben würde. Viele Besucher waren während der Krankheit der Eltern bei ihnen ein- und ausgegangen, und als der Vater starb, war keine Brieftasche mit Geld vorhanden. Das war hart! Wie ein Lauffeuer ging die Nachricht vom verschwundenen Geld durch den Ort. Wer konnte das genommen haben? Wem würde man so etwas zutrauen? Vielleicht war es nur verlegt?

Wieder sprangen die Nachbarn der Familie ein. Geld konnten sie nicht geben, sie hatten selber nicht viel. Mal kochte die eine, mal die andere Nachbarin Mittagessen für die Kinder. Das half schon. Der Bäcker schenkte ihnen unter dem Siegel der Verschwiegenheit öfter mal ein Stück Brot. Herumsprechen durfte sich das nicht, das Brot gab es nur auf Brotmarken. Andere brachten mal eine spitze Tüte Zucker oder ein Glas selbstgekochte Marmelade, und ein Bauer aus dem Ort hatte manchmal eine Kanne Milch mit dicker Sahne obendrauf übrig. Oder es lag mal



Das Grün der Tannenspitzen lugt unter dem Schnee hervor. Foto: Luca Marvin Schmidt, Hildburghausen

ein Stück Speck auf dem Küchentisch. Auch Wurstbrühe konnten die Kinder in einer Kanne bei demjenigen holen, der gerade geschlachtet hatte. Das war dann wie ein Festtag. War einmal gar nichts sonst im Haus, gab es gelbe Erbsen. Die hatte die Mutter gehortet. Aber die Kinder mochten sie nicht, weil sie ein Loch hatten, in dem ein schwarzer Käfer saß. Reni wußte, wenn man die Erbsen überbrühte, schwammen die Käfer obenauf und man konnte sie abschöpfen, die Erbsen aber noch kochen und essen. Besonders lecker war das nicht, aber in der Not frißt der Teufel bekanntlich Fliegen.

Die Zeit verging. Vier Monate sind lang. Die Mutter kam kurz vor Weihnachten aus der Lungenheilstätte nach Hause. Sie war noch schwach, aber sie konnte schon wieder stricken. Abends, wenn die jüngeren Geschwister im Bett waren, räufelte sie mit Reni alte Pullover auf, um Mützen und Schals für die Kinder zu stricken. Darüber würden sie sich zu Weihnachten freuen. Und nun kam auch die Gemeindegewalt wieder ins Haus, dieses Mal zur Mutter. Die Not und Armut der Familie mußte sie wohl so berührt haben, daß sie der Mutter eines Tages unter Tränen gestand, daß sie in einer schwachen Stunde das Geld in Vaters Anzug gefunden und eingesteckt hatte. Die Mutter mußte ihr schwören, keiner Menschenseele im Dorf etwas von der Tat zu erzählen, sonst wäre sie erledigt gewesen, beruflich und privat, und mußte womöglich noch ins Gefängnis. Natürlich schwor die Mutter, keinem etwas davon zu sagen. Sie war ja heilfroh, daß die Sache so ausgegangen war, wenn es das Geld auch nur in Raten zurückgab.

Wieder ging es wie ein Lauffeuer durchs Dorf: Das Geld ist wieder da. Was hatte sich die Mutter ausgedacht?

Einfach zu sagen, es hat sich angefundenes, hätte nach den monatelangen Aufregungen wohl kaum gereicht. Aber im gesamten

Ort war die Erleichterung zu spüren.

Nun konnte die Mutter beim Kaufmann die Schulden bezahlen. Er hatte längst nicht alles von den Lebensmittelmarken Gekaufte angeschrieben. Und das Schönste war, jetzt konnte sie ihren Kindern sogar etwas Süßes auf den Weihnachtsteller legen. Und einen kleinen Tannenbaum gab es auch.

Als Reni längst erwachsen war und nicht mehr im Ort wohnte, küffte die Mutter das Geheimnis um das gestohlene Geld. Doch da lebte die Gemeindegewalt schon lange nicht mehr.



Entnommen aus dem Buch Unvergessene Weihnachten. Band 11, 27 besinnliche und heitere Zeitzeugen-Erinnerungen. 192 Seiten, viele Abbildungen, Ortsregister. Zeitgut Verlag, Berlin. Bestellen unter: Tel. 030 70 20 93 0, info@zeitgut.de; www.zeitgut.de; Taschenbuch, ISBN: 978-3-86614-254-1, Euro 5,90; Gebunden, ISBN: 978-3-86614-253-4, Euro 7,90.

... MÖGLICHKEITEN ERKENNEN!

**PLANUNGSBÜRO ANDREAS SCHMÄÜßER** MENSCH FARB KONZEPT

wünscht von Herzen ein frohes Fest und ein gesundes & friedvolles Jahr 2021

Planungsbüro Andreas Schmäußer • 98646 Reurieth  
Zückgasse Nr. 84 • Fon 0 36 85 / 40 00 28 • Fax 0 36 85 / 40 00 29  
E-Mail: info@innenplaner.de • www.innenplaner.de

**METALLBAU Uwe König**  
Ortsstraße 2 98646 Dingsleben  
(03 68 73) 6 91 70 ☎ (03 68 73) 6 91 71

\* Geländer \* Zäune \* Tore \*  
\* Schlosserarbeiten \*

\* Bauelemente \* Antriebstechnik \*

All unseren Kunden vielen Dank, für das entgegengebrachte Vertrauen, Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Frohe Weihnachten wünscht Ihnen

**SCHMITTLUTZ**  
Fliesen - Natursteine

Immer die richtige Fliese für mein Wohlfühl-Zuhause

Gewerbestraße 20  
98646 Siegritz  
Tel. 036873 - 22542  
Fax. 036873 - 22544  
info@fliesen-schmittlutz.de

- individuelle Beratung
- große Lagerhaltung
- Partner für Fliesenleger und Heimwerker

Besuchen Sie unsere Ausstellung! Wir beraten Sie gerne!

All unseren Kunden, Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten ein frohes Fest sowie viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

**Baugeschäft Schubert GmbH**  
Meisterbetrieb • Tradition seit 1927

98646 Reurieth Neufeldlein 202  
Maurer-, Beton-, Putz-, Estrich-, Erd- und Fliesenlegearbeiten

eMail: mail@baugeschaefst-schubert.com • www.baugeschäft-schubert.de

Hauptgeschäftsstelle der Deutschen Vermögensberatung

Es heißt: zur Weihnachtszeit werden Wünsche wahr!

Darum wünschen wir allen Kunden, Kollegen, Freunden und Bekannten, Zufriedenheit und Gesundheit sowie ein gutes Neues Jahr!

Büro **Thomas Hess**  
Themarer Str. 38 A  
98660 Lengfeld  
Tel.: (03 68 73) 6 84 68

Wir wünschen unseren Mitarbeitern, Mitgliedern, Landverpächtern, Geschäftspartnern, Lieferanten und Kunden ein frohes Weihnachtsfest und für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg

Wir freuen uns, Sie auch 2021 in unseren Geschäften bedienen zu können.

Ihr **Agrarunternehmen Pfersdorf eG**  
mit Blumenladen, Markt 5, 98646 Hildburghausen

die Agrargenossenschaft „Werratal“ e.G. Reurieth **AGW**  
sowie unsere **FLEISCHEREI**

98646 Reurieth Bahnhofstr. 201

# Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

Wir wünschen all unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein  
frohes Fest und ein gesundes, gestaltungsfreudiges neues Jahr.

**Fliesen- Naturstein**  
**Danny Bischoff**

Römhilder Str. 30  
98630 Römhild / OT Gleichamberg  
03 68 75 / 60 451  
03 68 75 / 60 121  
fliesen-bischoff@t-online.de  
www.fliesen-bischoff.de

Wir wünschen allen unseren Kunden,  
Geschäftsfreunden und Bekannten  
**ein frohes Weihnachtsfest**  
**und ein gesundes neues Jahr.**



**Firma Rottenbach**

Heizung & Sanitär

98630 Römhild / OT Simmershausen • Rother Weg 11  
Tel.: (03 68 75) 6 94 10 • Fax: 6 12 48

**Keßler GmbH**  
Tankanlagenbau

Wir bedanken uns bei unseren  
Kunden für das entgegengebrachte  
Vertrauen und wünschen ein frohes  
Fest und ein gesundes neues Jahr.

Landstraße 2 • 98631 Haina  
Tel. 03 69 48 / 2 04 30 + 2 04 17  
Fax 03 69 47 / 2 11 57 Funk 01 71 / 7 52 09 39

Besinnliche Weihnachtsfeiertage und alle  
guten Wünsche für ein gesundes  
und erfolgreiches neues Jahr.

**ROLF SIMON**

Inh.: René Simon

Sanitär  
Heizung  
Klempnerei

Bahnhofstraße 2 b  
98630 Römhild / OT Bedheim  
Telefon: 0 36 85 / 70 61 31  
Mobil: 01 51 / 46 13 46 19

## Grußwort von Heiko Bartholomäus Bürgermeister der Stadt Römhild



Sehr geehrte Bürgerinnen  
und Bürger,

2020 kein Jahr wie so viele  
vorher? Nein, ein ganz beson-  
deres und ein Jahr mit Heraus-  
forderungen, mit denen keiner  
gerechnet hat oder überhaupt  
rechnen konnte.

Das zu Ende gehende Jahr  
und wahrscheinlich auch das  
kommende Jahr werden in  
unser aller Gedächtnis als Jahre  
mit völlig neuen Lebenssitua-  
tionen eingebrannt bleiben.

Abstandsregeln, Mund-Na-  
sen-Bedeckung, geschlossene  
Schulen und Kindergärten,  
Home-Schooling, Ausgangs-  
beschränkungen alles Begriffe  
und Maßnahmen die wir im Ja-  
nuar weder kannten, noch ha-  
ben wir zu Beginn diesen Jahres  
einen Gedanken daran ver-  
schwendet, dass es solche Maß-  
nahmen je geben könnten.

Doch heute wissen wir es gibt  
sie!

Wir alle sind in diesem Jahr  
mit völlig neuen Situationen  
konfrontiert worden.

Unsere Eltern mussten ler-  
nen und damit zurecht kom-  
men Ihre Kinder über viele  
Wochen selbst und innerhalb  
der Familie zu betreuen. Auch  
mussten unsere Eltern sich im  
Nebenberuf des Lehrers üben.  
Unsere Familien mussten ler-  
nen sich zum Teil völlig neu zu  
organisieren.

Unternehmen, Gewerbetrei-  
bende und Handwerksbetriebe  
auch sie mussten neue Erfah-  
rungen sammeln von denen  
nie einer erwartet hätte, dass es  
sie je geben könnte.

Es wurden Geschäfte ge-  
schlossen, Veranstaltungen  
wurden verboten, Gastronomie  
und Hotelgewerbe wurde über  
Wochen geschlossen. Unter-

nehmen mussten über Wochen  
den Verlust von Arbeitskräften  
kompensieren, weil ihre Mit-  
arbeiterinnen und Mitarbeiter  
damit beschäftigt waren sich  
um ihre Kinder zu kümmern.

Auch das gesellschaftliche  
Leben hat seit dem Frühjahr  
diesen Jahres nur bedingt oder  
sehr begrenzt stattgefunden.  
Vereine konnten und können  
ihr Vereinsleben zum Teil über  
Monate nicht verwirklichen.  
Sport treiben im Verein, das  
Singen im Chor, das Musizie-  
ren und vieles mehr ging und  
geht zum Großteil immer noch  
nicht.

Völlig neue Situationen und  
Herausforderungen, die wir uns  
alle nicht gewünscht haben  
und die von uns keiner kannte.

Wir alle mussten gleicherma-  
ßen lernen damit umzugehen.  
Wir mussten lernen Lösungen  
zu finden für Probleme, die kei-  
ner kannte und für die es keine  
Erfahrungen gab und noch im-  
mer nicht gibt.

Manchmal hat man das Ge-  
fühl und den Wunsch man  
könnte das Jahr 2020 aus dem  
Kalender streichen, als wäre es  
gar nicht existent gewesen. Ge-  
nau so wenig wie die Existenz-  
ängste und die Gedanken um  
eine drohende Insolvenz für  
das eigene Unternehmen oder  
die Ausfälle beim finanziellen  
Einkommen der Familie.

Erfahrungen und Gefühle  
auf die viele unserer Mitbür-  
gerinnen und Mitbürger gerne  
verzichtet hätten.

Doch bei den vielen negati-  
ven Erfahrungen und Proble-  
men, die diese Covid-Pandemie  
für uns alle mit sich brachte,  
können wir, so glaube ich, doch  
ein wenig Hoffnung schöpfen.  
Denn wir sind im Vergleich zu  
vielen anderen Ländern bisher  
relativ gut durch diese Krise ge-  
kommen.

Bilder wie im Frühjahr aus  
Bergamo sind uns bisher er-  
spart geblieben, dennoch bleibt  
es unsere gemeinsame Aufgabe  
daran mit zu arbeiten, dass dies  
auch so bleibt.

Doch dieses Jahr hat, über

die Pandemie hinaus, natür-  
lich auch in anderer Form sei-  
ne Spuren hinterlassen. Die  
Entwicklungen in unseren  
Wäldern sind erschreckend,  
der dritte schwierige Sommer  
in Folge. Der Borkenkäfer hat  
unsere Wälder nachhaltig ver-  
ändert. Die Fichte ist in unse-  
ren Waldbeständen fast nahezu  
verschwunden. Brachflächen  
sind entstanden, wo noch vor  
Monaten ein intakter Wald  
stand. Damit sind Aufgaben  
für unsere Stadt entstanden,  
die uns in den nächsten Jahren  
stark beschäftigen werden.

Wo und wie forsten wir auf  
welchen Flächen wieder auf?  
Welche Baumarten sind den  
wechselnden Klimatischen Be-  
dingungen in Mitteleuropa  
besser gewachsen? Welche Flä-  
chen überlassen wir vielleicht

auch der natürlichen Verjün-  
gung? Ziel soll und muss es  
sein, den Wald auch für unsere  
nachfolgenden Generationen  
wieder fit zu machen.

Liebe Mitbürgerinnen und  
Mitbürger, werte Mitarbeiterin-  
nen und Mitarbeiter,

ich wünsche Ihnen von gan-  
zem Herzen ein geruhames  
und friedvolles Weihnachts-  
fest. Denken Sie bitte daran  
„Zeit für einander“ ist das wert-  
vollste was man verschenken  
kann! Mögen all Ihre Wünsche  
für das neue Jahr in Erfüllung  
gehen, darüber hinaus wün-  
sche ich Ihnen viel Gesund-  
heit, Glück und Zufriedenheit  
für das neue Jahr.

Ihr Heiko Bartholomäus  
Bürgermeister  
Stadt Römhild

## Winterweihnacht

Volksgut

Der Winter ist gekommen und hat hinweg genommen  
der Erde grünes Kleid;  
Schnee liegt auf Blütenkeimen, kein Blatt ist auf den Bäu-  
men,  
erstarrt die Flüsse weit und breit.

Da schallen plötzlich Klänge und frohe Festgesänge  
hell durch die Winternacht;  
in Hütten und Palästen ist rings in grünen Ästen  
ein bunter Frühling aufgemacht.  
Wie gern doch seh' ich glänzen mit all den reichen Kränzen  
den grünen Weihnachtsbaum;  
dazu der Kindlein Mienen, von Licht und Lust beschieden;  
Wohl schöne Freude gibt es kaum.



Nach und nach baut der Vogel sein Nest im Garten der Fotografin.  
Foto: Luisa Melde, Eisfeld

**Gartendesign**  
C. & T. Kirsch GbR

Gartenplanung & -gestaltung

Bedheimer Straße 6  
98630 Römhild / OT Simmershausen  
Tel. 03 68 75 / 6 14 57 • Fax 5 07 12 • Handy 01 75 / 36 89 279 • E-mail Kirsch457@gmx.de

Wir bedanken uns bei unseren Kunden für  
das erwiesene Vertrauen und wünschen  
Ihnen sowie allen Freunden  
und Bekannten ein  
**frohes Fest**  
und ein glückliches  
neues Jahr.

**Frohe Weihnachten und  
viel Glück im neuen Jahr**

Gesundheit, Schaffenskraft und eine  
große Portion Energie wünscht Ihnen

Ihr Servicepartner für  
die gesamte Hauselektrik

**Schumann  
Elektro**

Inh. Wilfried Schumann [www.schumann-elektro.de](http://www.schumann-elektro.de) Ihr Partner für

- Planung • Beratung, Energieberatung
- Installationen aller Art • Reparatur
- Kommunikation, SAT
- Photovoltaik, Thermografie
- Service und Verkauf

**Gleichamberg**  
Schmiedgasse 7  
98630 Römhild

Tel.: (03 68 75) 6 04 67 • Fax: 6 15 67

Wir wünschen allen Kunden, Geschäftspartnern, Freunden  
und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein  
glückliches, gesundes neues Jahr.

**b<sup>+</sup> gmbh**  
accounting | controlling | coaching

Ihre Experten für digitale Buchhaltung.

Wir sind Ihr Partner in den Bereichen Buchhaltung, Kostenrechnung,  
E-Commerce und Onlinehandel.

**Heidi Beyer**  
Geschäftsführerin

Käthe-Kollwitz-Straße 12 | 98630 Römhild  
Mobil 0171 3703033 | [info@bplus-gmbh.de](mailto:info@bplus-gmbh.de)



# Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

## Neid und Freude am Heiligabend

von Renate Reinke

Limbach-Oberfrohnna, Landkreis Zwickau, Sachsen, damals DDR; Anfang 1950er Jahre. Erinnerungen an schöne Zeiten sind ein kostbarer Schatz, den uns niemand stehlen kann. Selbst wenn wir alles verloren haben, bleiben sie uns erhalten. Beim Anblick eines Teddys wird mir noch heute warm ums Herz, obwohl diese Geschichte fast ein Leben zurückliegt.

Weihnachten war in unserer Familie stets ein wunderschönes, mit vielen Traditionen verbundenes Fest. So schwer es in der Nachkriegszeit auch war, meine Eltern versuchten immer, die Feiertage so stimmungsvoll wie möglich zu gestalten und mir meine kleinen Wünsche zu erfüllen. Wegen der damals so schwierigen Beschaffung von Geschenken und weil so manches schöne Stück auch von den Erwachsenen selbst angefertigt wurde, fingen die Heimlichkeiten bei uns meist schon recht früh an. So kam meine Mutti bereits eines Tages im November freudestrahlend mit einem Päckchen für meinen zweijährigen Cousin Matthi nach Hause. Darin war ein goldfarbener Teddy mit einem plüschartigen Fell. Drückte man auf den Bauch, ließ er einen dunklen Brummton hören.

Denke ich an unsere heutigen kuscheligen Schmusebärchen in den Spielzeuggeschäften, war er ein eher unansehnliches, ziemlich hartes, wenig anziehendes Tierchen – jetzt wohl ein absoluter Ladenaüter. Doch als ich damals den Teddy sah, war es sofort Liebe auf den ersten Blick. Obwohl ich schon zehn Jahre alt war, nutzte ich, während meine Eltern zur Arbeit waren, jede Gelegenheit, mich heimlich zum Schrank zu schleichen, um das Objekt meiner Sehnsucht zu betrachten und es zärtlich in den Arm zu nehmen. Es gelang mir zum Glück immer rechtzeitig vor ihrem Eintreffen, das Plüschtier vorsichtig zurückzulegen. Ob es meine Eltern wohl bemerkt haben? Ich glaube schon, obwohl sie nie ein Wort darüber verloren.

Aber das schlechte Gewissen

stand mir bestimmt ins Gesicht geschrieben. Je näher das Weihnachtsfest rückte, um so größer wurde die Vorfreude. Doch diesmal mischte sich auch eine gehörige Portion Traurigkeit darunter. Schließlich musste ich mich ja dann auch von „meinem“ geliebten Bärchen trennen.

Bei uns zu Hause war es üblich, dass ich am Nachmittag kleine Geschenke zu unseren Verwandten brachte, während meine Eltern alles in Ruhe für den Abend vorbereiteten. Eine Aufgabe, die ich immer sehr gern übernahm und mit viel Spaß ausführte. Nur dieses Jahr nicht!

Ich machte einen größeren Umweg und zögerte den Besuch meines Cousins bis zuletzt hinaus. Als ich dann Matthi das hübsch verpackte Geschenk überreichte, riss er aufgeregt das Papier ab, streckte dann begeistert seine Ärmchen nach dem Teddy aus und drückte ihn fest an sich. Seine leuchtenden Augen erfüllten mich – zumindest für den Augenblick – mit Freude, denn schließlich hatte ich den Kleinen ja sehr lieb.

Aber auf dem Heimweg krochen dann doch unweigerlich ziemlich hässliche Neidgefühle in mir hoch und meine Gedanken wanderten zu dem Kuscheltier, das jetzt wohl in Matthis Armen lag. Doch nach und nach begann ich, mich für meine Missgunst zu schämen. Wie konnte ich nur gerade am Heiligabend so egoistisch sein?!

Zögernd stapfte ich durch die tiefverschneiten Straßen nach Hause. Die Fenster mit ihren hellstrahlenden Tannenbäumen und die vereinzelt Weihnachtsmänner, die eilig ihrem Ziel zustrebten, konnten mich diesmal nicht so recht begeistern.

Zu Hause erwartete mich eine festlich geschmückte Stube und die Kerzen am Weihnachtsbaum brannten. Als mich meine Eltern in die Arme schlossen, stellte sich endlich wieder das warme, vertraute Gefühl ein – es war Weihnachten!

Das Festessen und das gemeinsame Singen schienen sich heute

besonders lang hinzuziehen. Doch endlich läutete das traditionelle Glöckchen – die Bescherung konnte beginnen!

Mein Vati hatte mit viel Liebe und Mühe den erzgebirgischen Weihnachtsberg\*) für mich neu gestaltet, meine Puppenstube war frisch tapeziert und die Püppchen hatten neue Kleider. Auch manch anderen Wunsch hatten die Eltern mir erfüllt, was Anfang der Fünfziger Jahre gar nicht so leicht war. Ich freute mich ehrlich über alles und war meinen Eltern sehr dankbar. Trotzdem drängten sich, ob ich nun wollte oder nicht, die Bilder meines verschenkten Lieblings immer wieder vor mein geistiges Auge. Doch stets ließ ein Blick auf die so liebevoll für mich ausgesuchten Überraschungen diese Gedanken schnell wieder verblasen.

Nach einiger Zeit brachte meine Mutti noch ein geheimnisvolles Päckchen, das sie angeblich zur Bescherung vergessen hatte. Was mochte wohl darin sein? Mit Spannung löste ich das Schleifenband und die Verpackung.

Was jetzt sicher für jeden klar ist, für mich war es damals eine riesige und für den Moment völlig unbegreifliche Überraschung. Es war mein Teddy! Aber wie kam er nur wieder zurück zu mir? Doch bevor ich mir darüber den Kopf zerbrach, drückte ich ihn einfach nur fest an mich. Jetzt waren Weihnachten und die ganze Welt für mich völlig in Ordnung!

Noch heute ist mir unklar, wie es meine Mutti unter den damali-

gen Nachkriegsbedingungen geschafft hat, diesen zweiten Kuschelbär zu erstehen.

\*) **Weihnachtsberg:** Ein oft sehr kunstvoll gestaltetes Panorama mit vielen Figuren, das die Geburt Christi, mitunter auch dessen gesamtes Leben, darstellt, nicht selten mit beweglichen Teilen. Oftmals ist es auch eine Nachgestaltung eines typischen erzgebirgischen Dorfes zur Weihnachtszeit.

Der Weihnachtsberg gehört zur traditionellen erzgebirgischen Volkskunst.

Entnommen aus dem Buch:



Unvergessene Weihnachten. Band 8; 38 besinnliche und heitere Zeitzeugen-Erinnerungen aus den Jahren 1932-2010. 192 Seiten mit vielen Abbildungen, Ortsregister, Zeitgut Verlag, Berlin. Gebundene Ausgabe mit Lesebändchen ISBN: 978-3-86614-210-7, 7,90 Euro.



Winter im Hausgarten von Familie Bumann. Foto: Ralf Bumann, Hildburghausen/OT Wallrabs

Ein frohes Weihnachtsfest und für das neue Jahr Glück und Gesundheit wünscht Ihnen allen Ihr

**Einkaufsmarkt**

**„Am Gleichberg“**

sowie Ihr

**Landgasthaus**

Pächter: O. Winkler

Schäfersgasse 15 • 98630 Römhild / OT Gleichberg  
☎ (03 68 75) 6 04 53 • E-Mail: landgasthaus-winkler@web.de

**Autoservice Friedrich**

**Junge GEBRAUCHT- und JAHRESWAGEN**

**ZU attraktiven Preisen!**

**KFZ-Meisterbetrieb**  
Karosseriebaumeister Marco Friedrich

- Neu- und Gebrauchtwagenverkauf
- Reifenservice und -verkauf
- TÜV und AU
- Busvermietung, 9-Sitzer
- Fahrzeugaufbereitung
- Unfallinstandsetzung
- Lackierarbeiten
- Klimaanlage-Service

**All unseren Kunden ein frohes Fest und allzeit gute Fahrt im neuen Jahr.**

Rother Weg 14 • 98630 Römhild / OT Simmershausen  
Tel.: 03 68 75 / 6 90 83 • Mobil: 01 72/ 1 40 46 29  
E-Mail: friedrich.simmershausen@freenet.de

**WIR WÜNSCHEN UNSEREN KUNDEN UND GESCHÄFTSPARTNERN EIN FROHES FEST UND EIN GESUNDES NEUES JAHR.**

**STEELE STYLE**

**MEISTERBETRIEB**

- Tore
- Zäune
- Treppen
- Geländer
- Stahlbau
- Metallbau
- Anlagenbau
- Edelstahl
- Fenster
- Türen

Sebastian Jarczyk und Thor Dübendorf GbR  
Rothebühlstraße 34 • 98630 Römhild 03 Zerfeld  
Tel.: 03687/ 40 50 83 • Fax: 40 10 83  
Mobil: 0152/0614021 • E-Mail: info@steele-style.com

**Wir wünschen all unseren Kunden ein schönes Weihnachtsfest und eine gute Fahrt ins neue Jahr!**

**SILVIO SCHNEIDER**  
FREIE WERKSTÄTT

Mit uns fahren Sie gut und günstig!

Am Aschbach 11  
98630 Römhild OT Gleichberg  
Tel.: 03 68 75 16 16 97  
info@autoservice-schneider.net

**MARTIN HEIM**  
Kreative Raumgestaltung  
Maler und Putzer

Das Team von Martin Heim bedankt sich herzlich für ein gutes Miteinander, für das entgegengebrachte Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, viel Glück, Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr.

Kreative Raumgestaltung Martin Heim GmbH  
Am Roßbach 19 • 98631 Grabfeld / OT Exdorf  
Tel.: (03 69 47) 55 50  
(03 69 47) 55 58  
design-heim@t-online.de

**DESIGN DEIN HEIM**  
Ausstellung Mo. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr  
Mittwoch 18.00 Uhr mit Führung! [www.design-heim.de](http://www.design-heim.de)

Ich wünsche meinen Kunden und Geschäftspartnern ein frohes Fest und fürs neue Jahr Gesundheit und viel Glück.

**Elektro-Service Thomas Metz**

Neustadt 11 • 98630 Römhild/OT Roth  
Telefon: 0 36 85 / 40 43 31  
Fax 0 36 85 / 40 95 71 • Mobil 0160 / 5 53 10 50

# Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.



## Schleicher

KFZ-REPARATURWERKSTATT · AUTO-SERVICE

www.kfz-schleicher.de

Streufdorf · Steinfelder Str. 14 · 98646 Straufhain  
Tel.: 03 68 75 / 6 05 82 · info@kfz-schleicher.de

Volle Pulle Energie!  **Ab sofort Flaschengas**

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8:00 -17:30 Uhr



Ich bedanke mich bei meinen Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen. Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.



**Haustechnik Wagner**

Heizung Sanitär Solar

**Meisterbetrieb**

Inh.: Michael Wagner, Krautgartenweg 77, 98646 Straufhain  
03 68 75/50 79 48 0151/11 009 101 info@wagner-ht.de

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr.



**ELEKTRO MAI**

André Mai | Lindener Dorfstraße 17 | 98646 Straufhain  
Telefon: 03 68 75 / 6 95 26 | Telefax: 03 68 75 / 6 03 07  
Internet: www.Elektro-Mai-Linden.de | EMail: elektro@mailinden@aol.com

Ihr Produzent...!

## dachbleche24.de

Wir wünschen allen Kunden, Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.



Ihr Team von  Ihr Produzent...!

dachbleche24.de Produktion | Versand - alles aus einer Hand.

## Grußwort von Tino Kempf, Bürgermeister der Gemeinde Straufhain



Blick auf den Straufhain. Foto: Gemeindeverwaltung Straufhain

Gerade weil wir alle in einem Boot sitzen, sollten wir heilfroh sein, dass nicht alle auf einer Seite stehen.

-Ferstel-

Das alte Jahr verabschiedet sich...

Toleranz, Akzeptanz, Vertrauen, Geduld, Zuversicht und Verantwortung für die Gemeinschaft waren von uns allen mehr denn je gefordert.

Sicherlich wird auch das neue

Jahr nicht einfach, doch wir werden es mit Zusammenhalt, Hoffnung und Engagement angehen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein friedvolles, gesegnetes Weihnachtsfest und für das kommende Jahr Glück, Gesundheit und Erfolg.

Ihr Tino Kempf  
Bürgermeister  
Gemeinde Straufhain

## Eine wahre Geschichte

Autorin: Jutta Valentini-Sass

Ein Dorf in Unterfranken; 1960er Jahre

Der 24. Dezember begann mit herrlichem Sonnenschein. Es war trocken, kalt und klar. Es klirrte vor Kälte. Der Bauer schaute sich auf seinem Hof um. Alles war sauber, die Tiere versorgt und zufrieden. Er hatte Zeit. Aus der Küche duftete es weihnachtlich herüber, und ein wohliges Gefühl breitete sich in ihm aus. „Ich fahre nochmal in den Wald!“, rief er seiner Frau zu, die mit hochrotem Kopf am Herd werkelt. Es hatte geschneit, der Weg lag weiß und unberührt vor ihm, die Bäume, wie von Engelshand, leicht bezuckert. So schön war der vorweihnachtliche Tag schon lange nicht mehr. Er fühlte sich in die Kindheit zurück versetzt und fuhr langsam zu seinem Wald. Am Waldrand stellte er das Auto ab und machte sich zu Fuß auf in die verschneite weiße Pracht. Alles war wie verzaubert. So schritt er dahin, ganz in seine Kindheitsträume versunken ... Doch da, er bog um eine Kurve – ein Auto, allein, verlassen beim näheren Hinsehen. Stirnrunzelnd ging er tiefer in den Wald hinein, suchte Deckung, das Auto immer in Sichtweite. Lange stand er und lauschte in die Stille. Ab und zu knackte ein Ast oder es fiel etwas Schnee von den Bäumen. Gut, daß er sich so warm angezogen

hatte. Da, er hörte Stimmen und tatsächlich näherten sich ein Mann und eine Frau. Sie stapften auf das Auto zu. Zwischen sich trugen sie eine herrliche Tanne. Unserem Beobachter stockte der Atem – diese Tanne, sein ganzer Stolz – nun eine Leiche! Unmut und Trauer zugleich stiegen in ihm hoch. Als die beiden den Baum verladen wollten, löste er sich aus seinem Versteck und ging energischen Schrittes auf die Räuber zu. Diese ließen vor Schreck den Baum fallen. Die Frau wurde blaß, der Mann bekam einen puterrotten Kopf. Der Bauer hatte sich wieder gefaßt und sagte mit ruhiger Stimme: „Das ist mein Wald und mein Baum. Ich könnte Sie anzeigen, denn ich habe Ihre Autonummer. Aber weil heute Heiliger Abend ist, verzichte ich darauf, wenn Sie mir drei Strophen eines Weihnachtsliedes vorsingen – und dann können Sie diese Tanne als Weihnachtsbaum behalten.“ Die beiden überraschten „Waldfrevler“ erholten sich von ihrem Schrecken und gingen alle bekannten Weihnachtslieder durch. Sie fingen an zu streiten. Nichts paßte, das eine war zu kindlich, von dem anderen konnten sie nur eine Strophe, beim nächsten waren sie sich in der Melodie nicht sicher. Endlich einigten sie sich auf „O du fröhliche“ und sangen tatsächlich,

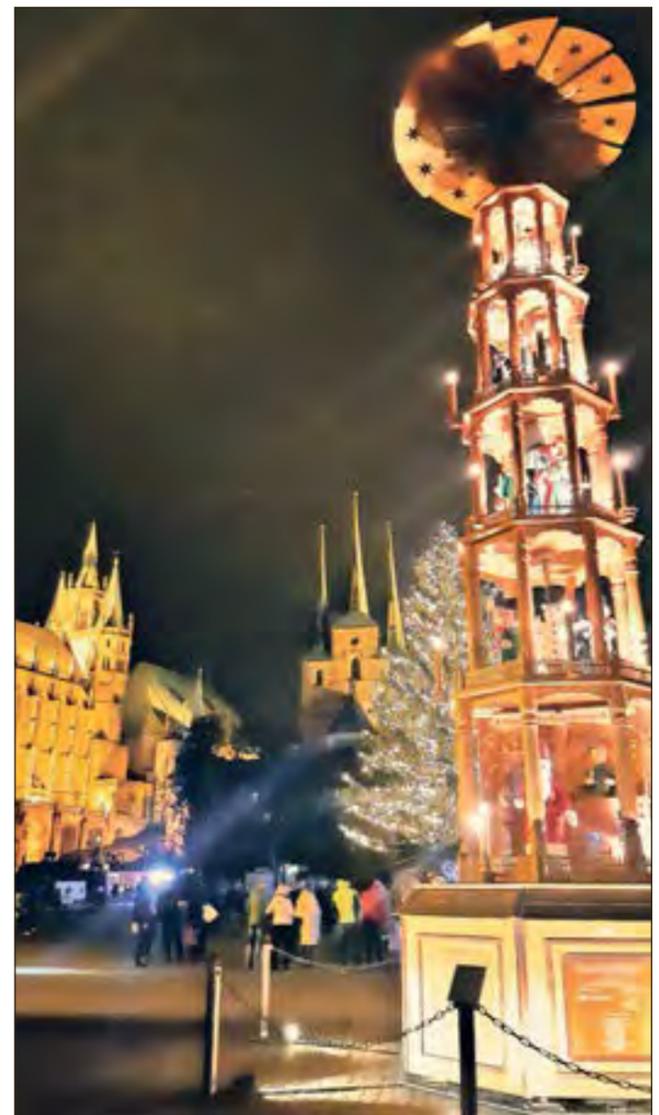
etwas zittrig und jämmerlich, alle drei Strophen. Der Bauer gab ihnen die Hand, dankte für das Lied und wünschte ihnen „Fröhliche Weihnachten!“ Im Sommer danach, Erntezeit! Wer denkt da noch an Weihnachtserlebnisse? Der Mährescher lief auf Hochtour, Gewitter waren angesagt. Peng! Aus! Die alte Maschine gab mitten im Feld ihren Geist auf. Der herbeigerufene Mechaniker meinte, eine Reparatur lohne sich nicht mehr. Ein neuer Mährescher mußte her und zwar sofort. Der Bauer eilte zu seiner Bank, er brauchte ein Darlehen zu möglichst tragbaren Konditionen. Seine Hausbank konnte keine günstige Lösung bieten. Schnell zu einer zweiten und dritten Bank! Vielleicht hat er dort mehr Glück? Aber die Entscheidung ist dem Chef vorbehalten. Der Landwirt wird zum Direktor geführt. Der Bauer, schwitzend, niedergedrückt, den Hut in der Hand, klopft an und tritt ein. O Schreck – hinter dem Schreibtisch erhebt sich der „Sänger aus dem Weihnachtswald“! Beide stehen wie versteinert. Aber dann löst sich die Spannung. Ein gegenseitiges Wiedererkennen! Frohes Geläch-

ter erfüllt den Raum. Das Darlehen wurde genehmigt! PS. Ich hätte den Bauern den Schlagger singen lassen: „Wer soll das bezahlen?“

Entnommen aus dem Buch:



Unvergessene Weihnachten. Band 14, 31 besinnliche und heitere Zeitzeugen-Erinnerungen, 192 Seiten mit vielen Abbildungen, Ortsregister. Zeitgut Verlag, Berlin. www.zeitgut.com Klappenbroschur ISBN: 978-3-86614-280-0, 10,90 Euro.



Riesenpyramide auf dem Erfurter Weihnachtsmarkt.

Foto: Gerd Rottenbacher, Rieth



**FLIESEN-TRAUM & MALERFACHBETRIEB**

\*\*\*\**Deluxe*

Wir bedanken uns bei allen Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen ein friedvolles und besinnliches Weihnachtsfest und für das kommende Jahr, Glück, Gesundheit und Zufriedenheit.

Fa. Fliesen-Traum & Malerfachbetrieb • Inh. Marko Volkmar

Ruttersweg 4 • 98646 Straufhain / Streufdorf

Telefon: 03 68 75 / 1 25 01 • Mobil: 01 75 / 4 00 61 14

info@fliesentraum-volkmar.com • www.fliesentraum-volkmar.com

# Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr



Väterchen Frost schmückt die Natur. Foto: Iris Hübner, Reurieth

## Der geteilte Holzbaukasten

Auor: Walter Unrecht

Hirschau bei Reichling/Lech, Bayern; 1945

Soldatenfrauen mit Kindern, die in der Stadtmitte wohnten, könnten sich evakuieren lassen. Wir wurden dem Ort Reichling am Lech, siebzig Kilometer von München entfernt, zugewiesen. Noch einmal drei Kilometer von dort entfernt, in der Hirschau am Lech, lag ein Gutshof mit Gastwirtschaft, wo der Bürgermeister uns und andere Flüchtlinge in einem Nebengebäude einquartierte. Bei der Verteilung der Wohnungen wurde uns beiden ein großes Zimmer zugeteilt. Die andere, immerhin fünfköpfige Familie bekam zweieinhalb Zimmer. So hatte ich außer dem Gastwirtssohn Rupert drei weitere Spielgefährten.

Mein Papa kam nach seinem Lazarettaufenthalt in Dänemark im Sommer 1945 heim. Ich kann mich noch genau daran erinnern, als wäre es heute. Wir Kinder spielten gerade im Wirtsgarten unter den Kastanienbäumen, als ein Mann auf uns zukam. Meine Freunde schrien: „Walter, dein Papa kommt!“ Ehe ich mich umdrehen konnte, hatte er mich schon hochgehoben und fest an sich gedrückt. Auch ich wusste sofort, das ist mein Papa, zumal

Mama mir oft genug sein Foto gezeigt hatte. Die Freude war so groß, dass ich ihm einen Kuss gab und ihn immer wieder umarmte.

Weihnachten stand vor der Tür, und nun konnten wir das Fest zum ersten Mal gemeinsam feiern. Während ich schlief, stellte mein Papa in den Nachtstunden zum Heiligen Abend hinter einem aufgespannten Bettuch den Christbaum auf und schmückte ihn, damit ich am Morgen davon überrascht würde. Doch einige wenige Geräusche ließen mich wach werden. Ich sah Schattenspiele hinter dem Bettuch, und obwohl erst sechs Jahre alt, wusste ich sofort, was da los war. Ich rührte mich aber nicht, weil ich Papa beim Schmücken des Baumes nicht stören wollte. Von diesem Moment an wusste ich, dass nicht das Christkind, sondern die Eltern den Weihnachtsbaum und sicher auch die Geschenke kaufen. Aber ich war nicht enttäuscht. Es ist doch egal, dachte ich, wo der Baum und die Geschenke herkommen, die Hauptsache ist, Weihnachten läuft nicht ohne Gaben ab.

So war es auch. Papa schenkte mir am Heiligen Abend einen großen Holzbaukasten.

Doch die Freude hielt nicht lange an. Als er am nächsten Tag für einige Stunden außer Haus war, nutzte Mama die günstige Gelegenheit. So viele Holzbauklötze brauche ich doch nicht, meinte sie. Ich könne dem Sohn unseres Hausherrn einige Bausteine abgeben, schlug sie vor, und dafür würde sie ein paar Eier und ein Pfund Butter eintauschen. Murrend und schweren Herzens gab ich ungefähr die Hälfte von dem Holzbaukasten her. Mama eilte sofort zur Bäuerin, ehe ich's mir anders überlegte, und kam wenig später mit Eiern und Butter zurück. Gott sei Dank hatte Papa von dieser Aktion nichts gemerkt, der Handel hätte sonst nicht stattgefunden.

Einen Tag später war der Bub mit seiner Mutter bei uns und diese beschwerte sich, ihr Rupertl könnte die Kirche nur ohne Kirchturn bauen und für die Häuser seien lediglich die Dächer vorhanden.

Meine Mama schaute ungläubig drein und antwortete nach längerem Überlegen: „Dann kann mein Bub ja auch kein komplettes Dorf aufbauen. Wie lösen wir das Problem?“ Die Eier, teilte sie mit, seien schon gegessen und von der Butter sei auch nicht mehr viel übrig.

Wir sollten alle Bausteine hergeben, forderte darauf die Bäuerin, ich könne ja damit zusammen mit ihrem Buben spielen. Dort hätten wir ja auch mehr Platz.

Mit tränenden Augen rückte ich die mir gebliebenen Bausteine auch noch heraus. Ich war sehr traurig und fand, dies sei die schlechteste aller Lösungen. Aber es half nichts. Zum Trost bekamen wir noch einige Eier, damit war der Handel perfekt. So schnell waren sich die beiden Mütter einig, und ich hatte das Nachsehen!

Fortan ging ich in Rupertls Bauernstube zum Spielen. Ein schlechtes Gewissen hatte Mama aber doch. So erklärte sie mir, wir lebten in einer schlechten Zeit, wo gute Lebensmittel wie Eier und Butter notwendiger seien als Bauklötzchen. Aber jetzt würde doch alles viel besser. Der Krieg

sei zu Ende und der Papa sei auch wieder da.

In Zukunft, versprach sie mir, bekäme ich viele, viele Geschenke, nicht nur zu Weihnachten.

„Und die größte Überraschung ist doch für uns“, schloss sie, „dass Papa eine neue Wohnung im Ort für uns besorgen wird.“

So war der Weihnachtsfrieden wieder hergestellt.

Es dauerte aber noch lange zweieinhalb Jahre, bis wir endlich ein eigenes Zuhause im Ort bekamen – zu viele Flüchtlinge und Evakuierte waren in Reichling aufgenommen worden.

Unser größtes Glück erlebten wir aber 1951, als wir endlich wieder in unser geliebtes München ziehen konnten, wo sich meine Eltern eine neue Existenz aufbauten.

Entnommen aus dem Buch:



Unvergessene Weihnachten. Band 6, 38 besinnliche und heitere Zeitzeugen-Erinnerungen, 192 Seiten, viele Abbildungen, Ortsregister, Gebundene Ausgabe mit Lesebändchen: ISBN: 978-3-86614-265-7, 11,90 Euro; Taschenbuch-Ausgabe: ISBN: 978-3-86614-165-0, 8,90 Euro; Zeitgut Verlag Berlin. www.zeitgut.com

## Kerzenlicht scheint weich

Jo M. Wysser

Kerzenlicht scheint weich als wolle es ganz leicht ein Lächeln dir ins Gesicht zaubern. Sieh, wo ein Licht ist bist du nicht allein. Freude durchbricht die Einsamkeit.

Der Vorstand des **Ortsfischereivereins Streufdorf e.V.** wünscht all seinen Mitgliedern und ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest, einen guten **Rutsch** und viel Glück für das neue Angeljahr.

**Unglaub & Fischer GbR**  
Kfz- und Kfzhandel | Reparaturleistungen | Fahrzeugaufbereitung

Lindener Dorfstr. 66 • 98646 Straufhain  
mail: unglaub-fischer-gbr@gmx.de

**Peter Unglaub** Tel.: 01 71 / 3 58 01 11  
**Maik Fischer** Tel.: 01 70 / 3 64 16 56

Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Fest sowie viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

**9-Sitzer Bus Vermietung!**

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes erfolgreiches neues Jahr wünschen wir unseren Kunden, Freunden und Bekannten.

**MODERNE RAUMGESTALTUNG**  
• Bodenverlegearbeiten aller Art • Innenausbau

**ROLAND STEINER**  
Dorfstr. 81 a • 98646 Stressenhausen  
Mobil: 01 72 / 8 71 12 06  
Tel.: 0 36 85 / 40 46 91 od. 77 26 63  
Fax: 0 36 85 / 40 46 92 od. 77 26 64  
e-mail: rolandsteiner@online.de  
www.moderne-raumgestaltung-straufhain.de

**PS AUTOMOBILE GmbH**  
AUSSERGEWÖHNLICH \*\*\*\*\* MENSCHLICH

Wir wünschen allen in Stadt und Land **fröhliche Weihnachten** und für's neue Jahr Gesundheit, Glück und allzeit gute Fahrt.

Steinfelder Str. 22 98646 Streufdorf  
Telefon: 03 68 75 / 5 03 80 www.ps-auto.de

**Autoverwertung Streufdorf**  
036875 / 59 89 66

Steinfelder Straße 14a, 98646 Streufdorf  
E-Mail: clemens.golbik@gmx.de

Allen Kunden, Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten wünsche ich ein **Frohes Weihnachtsfest** und ein gesundes neues Jahr.

Ihr Clemens Golbik

**Frohe Weihnachten**  
und ein glückliches neues Jahr  
Tannenbäume, Kugeln, Lichter, Bratapfelduft und frohe Gesichter.  
Wir wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit.

- Lichtplatten
- Tageslichtsysteme
- Lichtkuppeln
- Dachbaustoffe
- Bauholz & KVH
- Fassadenverkleidungen
- Trapezbleche - Ziegelflechte
- Glattebleche - Schbleche
- Stahl- und Alu-Profile
- Dachrinnen
- Fassadenbleche - Stehfalz
- Sandwichplatten
- Zaune aus Alu./ Stahl/ KST
- Garagen- und Industrie-Tore
- Zelthallen- u. Garagen

**Carl**

**DACH | WAND | TORE**  
Stahl | Aluminium | Kunststoffe | Bau

Carl GmbH & Co. KG in Straufhain  
Tel. 036875 / 69050  
www.carl-dwt.de  
Mo.-Fr. 8.00 bis 18.00 Sa. 12.00  
Mail: service@carl-dwt.de

98646 Adelhausen **www.ProfiSchmitt.de**  
**PROFI SCHMITT**  
In jedem steckt ein Profi!

Für das bevorstehende **Weihnachtsfest** wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie alles Gute, Gesundheit und Glück.

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen in diesem turbulenten Jahr.

Mit den besten Wünschen für ein gesundes, friedvolles **neues Jahr 2021**.

**Am Frohnberg 4 • 98646 Adelhausen**  
Tel. 0 36 85 / 7 91 40 • Fax 79 14 14 • E-mail: info@ProfiSchmitt.de

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.30 - 18.00 Uhr • Sa. 8.30 - 14.00 Uhr

# Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr



Das verschneite Gleichamberg mit Landgasthaus und Kirchturm mit Sonnenaufgang am Morgen. Im Hintergrund ist der Straufhain zu sehen.  
Foto: Katrin Florschütz, Gleichamberg

## Wie man zum Engel wird

Autor unbekannt

Wie jedes Jahr sollte auch in diesem die sechste Klasse das weihnachtliche Krippenspiel aufführen. Mitte November begann Lehrer Larssen mit den Vorbereitungen. Zunächst mussten die Rollen mit begabten Schauspielern besetzt werden. Thomas, der für sein Alter hoch aufgeschossen war und als Ältester von vier Geschwistern häufig ein ernstes Betragen an den Tag legte, sollte den Joseph spielen. Tinchen, die lange Zöpfe hatte und veilchenblaue Augen, wurde einstimmig zur Maria gewählt, und so ging es weiter, bis alle Rollen verteilt waren, bis auf die des engherzigen Wirtes, der Maria und Joseph, die beiden Obdach Suchenden, von seiner Tür weisen sollte. Es war kein Junge mehr übrig. Die beiden Schülerinnen, die ohne Rolle ausgegangen waren, zogen

es vor, sich für wichtige Arbeiten hinter der Bühne zu melden. Nun war guter Rat teuer. Sollte man jemanden aus einer anderen Klasse bitten? Und wen? Und waren nicht bisher alle sechsten Klassen ohne solche Hilfe ausgekommen? Joseph, alias Thomas, hatte den rettenden Einfall. Sein kleiner Bruder würde durchaus in der Lage sein, diese unbedeutende Rolle zu übernehmen, für die ja nicht mehr zu lernen war als ein einziger Satz – nämlich im rechten Augenblick zu sagen, dass kein Zimmer frei sei. Lehrer Larssen stimmte zu, dem kleinen Tim eine Chance zu geben. Also erschien Thomas zur nächsten Probe mit Tim an der Hand, der keinerlei Furcht zeigte. Er hatte sich die Hände gewaschen und die Haare nass gebürstet und wollte den Wirt gerne spielen. Mit Wirten hatte er gute Er-

fahrungen gemacht, wenn die Familie in den Ferien verreiste. Er bekam eine blaue Mütze auf den Kopf und eine Latzschürze umgebunden, was ihn als Herbergsvater kennzeichnen sollte; die Herberge selbst war, wie alle anderen Kulissen, noch nicht fertig. Tim stand also mitten auf der leeren Bühne, und es fiel ihm leicht zu sagen, nein, er habe nichts, als Joseph ihn mit Maria an der Hand nach einem Zimmer fragte. Wenige Tage darauf legte Tim sich mit Masern ins Bett, und es war reines Glück, dass er zum Aufführungstag gerade noch rechtzeitig wieder auf die Beine kam. In der Schule herrschte eine festliche Hektik, als er mit seinem großen Bruder eine Stunde vor Beginn der Weihnachtsfeier erschien. Auf der Bühne hinter dem zugezogenen Vorhang blieb er überwältigt vor der Attrappe seiner Herberge stehen: sie hatte ein vorstehendes Dach, eine aufgemalte Laterne und ein Fenster, das sich aufklappen ließ. Thomas zeigte ihm, wie er auf das Klopffzeichen von Joseph die Läden aufstoßen sollte. Die Vorstellung begann. Joseph und Maria betraten die Bühne, wanderten schleppenden Schrittes zur Herberge und klopfen an. Die Fensterläden öffneten sich, und heraus schaute Tim unter seiner großen

Wirtsmütze. „Habt Ihr ein Zimmer frei?“, fragte Joseph mit müder Stimme. „Ja, gerne“, antwortete Tim freundlich. Schweigen breitete sich aus im Saal und erst recht auf der Bühne. Joseph versuchte vergeblich, irgendwo zwischen den Kulissen Lehrer Larssen mit einem Hilfezeichen zu entdecken. Maria blickte auf ihre Schuhe. „Ich glaube, Sie lügen“, entrang es sich schließlich Josephs Mund. Die Antwort aus der Herberge war ein unüberhörbares „Nein“. Dass die Vorstel-



Raureif am Morgen.

Foto: Fredi Hofmann, Schnett

lung dennoch weiterging, lag an Josephs Geistesgegenwart. Nach einer weiteren Schrecksekunde nahm er Maria an der Hand und wanderte ungeachtet des Angebotes weiter bis zum Stall. Hinter der Bühne waren inzwischen alle mit dem kleinen Tim beschäftigt. Lehrer Larssen hatte ihn zunächst vor dem Zorn der anderen Schauspieler in Schutz nehmen müssen, bevor er ihn zur Rede stellte. Tim erklärte, dass Joseph eine so traurige Stimme gehabt hätte, da hätte er nicht nein sagen können, und zu Hause hätten sie auch immer Platz für alle, notfalls auf der Luftmatratze. Herr Larssen zeigte Mitgefühl und Verständnis. Dies sei doch eine Geschichte, erklärte er, und die müsse man genauso spielen, wie sie aufgeschrieben sei – oder würde Tim zum Beispiel seiner Mutter erlauben, dasselbe Märchen einmal so und dann wieder ganz anders zu erzählen, etwa mit einem lieben Wolf und einem bösen Rotkäppchen? Nein, das wollte Tim nicht, und bei der nächsten Aufführung wollte er sich Mühe geben, ein böser Wirt zu sein; das versprach er dem Lehrer. Die zweite Aufführung fand im Gemeindesaal der Kirche statt und war, wenn möglich, für alle Beteiligten noch

aufregender. Konnte man wissen, wer alles zuschauen würde? Unter ärgsten Androhungen hatte Thomas seinem kleinen Bruder eingebläut, dieses Mal auf Josephs Anfrage mit einem klaren ‚Nein‘ zu antworten. Als die Brüder um die Ecke des Gemeindehauses bogen, bekam Tinchen-Maria rote Flecken am Hals und flüsterte Thomas zu, eine zweite Panne würde sie nicht überleben. Der große Saal war voll bis zum letzten Sitzplatz. Dann ging der Vorhang auf, das heilige Paar erschien und wanderte – wie es aussah, etwas zögerlich – auf die Herberge zu. Joseph klopfte an die Läden, aber alles blieb still. Er pochte erneut, aber sie öffneten

sich nicht. Maria entrang sich ein Schluchzen. Schließlich rief Joseph mit lauter Stimme: „Hier ist wohl kein Zimmer frei?“ In die schweigende Stille, in der man eine Nadel hätte fallen hören, ertönte ein leises, aber deutliches „Doch“. Für die dritte und letzte Aufführung des Krippenspiels in diesem Jahr wurde Tim seiner Rolle als böser Wirt enthoben. Er bekam Stoffflügel und wurde zu den Engeln versetzt. Sein ‚Halleluja‘ war unüberhörbar, und es bestand kein Zweifel, dass er endlich am richtigen Platz war.

## Zimtwaffeln

Zutaten:

300 g Weizenmehl, 20 g gemahlener Zimt, 200 g Butter oder Margarine, 150 g Zucker, 5 Eier, Salz, eine gehäufte Msp. Backpulver

Zubereitung:

Butter schaumig rühren, dann nach und nach den Zucker, die Eier, das Salz und das mit dem Backpulver und Zimt vermischte Mehl zu einen glatten Teig untermengen.

Anschließend den Teig portionsweise im Waffeleisen zu knusprigen Waffeln ausbacken.



Wettergeschützt...

Foto: Gabriele Kónya, Hildburghausen



**WIR BEKENNEN FARBE...**

**125 Visitenkarten nur 5.50€**

... und drucken Ihre Produkte günstig & schnell in hoher Qualität.

m

multicolor

druckerei-multicolor.com

Am Frohnberg 7 | 98646 Adelhausen | ☎ 03685 4096 40

- Aufkleber
- Blöcke
- Briefbögen
- Broschüren
- CD / DVD-Prints
- Digitaldruck
- Flyer
- Folder
- Gastroartikel
- Kalender
- Neon-Plakate
- Office-Produkte
- Plakate
- Postkarten
- SD-Sätze
- Visitenkarten
- Personalisierungen
- Nummernrungen
- Individuelle Produkte
- und vieles mehr

Wir sind umgezogen!



Autohof Straufhain

KFZ-MEISTERWERKSTATT INH. ENRICO WIEGAND

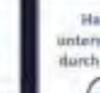
  
 Reparaturen aller Art

  
 Klimageservice

  
 Unfallabwicklung

  
 Reifenservice + Einlagerung

  
 Achsvermessung

  
 Hauptuntersuchung durch DEKRA

Sie finden uns jetzt in der Steinfelder Straße 20 in Straufhain / Streufdorf



Wir wünschen allen Kunden, Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten ein

frohles Weihnachtsfest

sowie Gesundheit und Glück im neuen Jahr.



Autohof Straufhain • Steinfelder Str. 20 • 98646 Straufhain / Streufdorf  
 Telefon 03 68 75 / 59 89 60 • Mail autohof-straufhain@gmx.de

# Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

## Grußwort von Herbert Heß, Bürgermeister Gemeinde Veilsdorf



Nichts desto trotz können wir stolz auf das Erreichte sein und blicken voller Zuversicht in die Zukunft. Es sind nicht immer Heldentaten erforderlich, um die Welt zu verbessern. Vielmehr kann jeder Einzelne nach seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten, durch eigenes Engagement, Kompromissbereitschaft und durch Menschlichkeit zu einem gelingenden Gemeinwesen beitragen.

In diesem Zusammenhang danke ich allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Veilsdorf für ihren persönlichen Einsatz. Ich danke allen Angestellten der Gemeindeverwaltung, der Kinderkrippen und Kindergärten sowie des Bauhofes für ihre nicht immer leichte Arbeit.

Werte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Veilsdorf, ein bewegtes von Corona-Pandemie gezeichnetes Jahr neigt sich dem Ende. Aufgrund der anhaltenden Infektionskrankheit ist das gesellschaftliche Leben in der Gemeinde zum Erliegen gekommen. Vereine, Kindertagesstätten und Schulen hat es am schwersten getroffen, trotzdem konnte die Betreuung unserer Kleinsten in den Kita's zum größten Teil gesichert werden.

Auch die angefangenen Investitionsmaßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung wurden fortgeführt. Es konnte also im Jahr 2020 in unserer Gemeinde trotz der Schwierigkeiten viel erreicht werden. Auch wenn einiges nicht in dem Rahmen erfüllt werden konnte, wie wir es uns gewünscht hätten.

Werte Bürgerinnen und Bürger, die Zeit um Weihnachten und Neujahr ist aber auch dazu da, einmal Abstand von allem zu nehmen, von Politik, Beruf und Pandemie.

Nun sollten Sie die Festtage dazu nutzen, um Kraft für das neue Jahr tanken.

In diesem Sinne wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Veilsdorf besinnliche Feiertage im Kreise ihrer Familien und einen guten Start verbunden mit viel Gesundheit für das Jahr 2021.

Ihr Herbert Heß  
Bürgermeister  
der Gemeinde Veilsdorf  
Antje Niedzwetzki  
Beigeordnete der Gemeinde  
Veilsdorf



Das Dorf Gießübel vor 50 Jahren noch in voller Blüte stand. Durch Druck und Profit fuhr man Betreibe, Gaststätten und Geschäfte an die Wand. - Trotzdem gibt es auch noch Freud: vor Jahren zu Ostern - wie zu sehn - viel Schnee, nicht nur auf den Höhn. Ob wir Weiße Weihnachten und Silvester dieses Jahr noch erleben? Die Natur wird es sich noch überlegen.  
Text + Foto: R. Geier; Gießübel

## Die Weihnachtswurst

Autorin: Anna Körn

Untermaßfeld, Kreis Meiningen, Thüringen, 1946 – 1960/ bis 2005

Im hungrigen Jahr 1946 erzählte uns eine Nachbarin, dass einst zu Friedenszeiten der Hund ihrer Bekannten am Heiligabend einen Ringel Fleischwurst um den Hals gehangen bekommen habe, damit auch er merken sollte, dass heute ein besonderer Tag ist. Ich – damals 8½ Jahre alt – sagte hinterher zu meiner Mutter, dass ich gern „denen“ ihr Hund sein würde. Und meine Mutter antwortete: „Ich auch.“

Im darauf folgenden Jahr 1947 erinnerte ich mich wieder an den Hund mit dem großen Ringel Fleischwurst um den Hals, denn es war ein großer Hund. Auch 1948 träumte ich von diesem Ringel, obwohl ich wusste, mein Weihnachtstraum konnte aufgrund der allgemeinen Ernährungslage nicht in Erfüllung gehen.

Aber zu Weihnachten 1949 ging mein Wunsch in Erfüllung: Ich bekam ein Ringelchen Fleischwurst. Zwar war es nicht viel größer als eine Bockwurst, aber die Notjahre hatten mich Bescheidenheit gelehrt. Ich war glücklich!

Ich beschloss, meine Kostbarkeit erst zu essen, wenn wir aus der Mitternachtsmette heimkamen, damit ich die Vorfreude richtig auskosten konnte. Und so geschah es dann auch. Für Vater und Mutter schnitt ich ebenfalls eine Kostprobe ab, die bei meinem Vater Begehrlichkeit nach mehr auslöste. Aber Mama hatte nur diesen einen Ringel gekauft.

Den Hinweis meines Vaters, dass ich Brot zur Wurst essen sollte, lehnte ich mit der Begründung ab, dass der Hund auch kein Brot brauchte.

Im folgenden Jahr war mein Ringel deshalb schon wesentlich größer und ich konnte freigeibiger sein. Und schließlich war er später so groß, dass wir alle eine zusätzliche Nacht Mahlzeit hatten. Wir aßen den Ringel gleich kalt, denn das Feuer im Küchenherd war nach der Mette längst

ausgegangen. Und wer hatte schon Lust zu warten, bis der Ringel heiß ist?

Diese Wurstnachtsmahlzeit gehörte so nach und nach zu unserem Weihnachten.

Das blieb so, bis ich mein Elternhaus verließ. Selber habe ich nie mehr einen Ringel Fleischwurst gekauft, denn in der Familie meines Mannes war es Brauch, dass man nach der Mette Sauerkraut aß, in welches pro Person eine Polnische (Wurst) und ein Stückchen Schinkenspeck hineingekocht wurden. Dazu wurde Brot gereicht. Das Sauerkraut wurde vor dem Kirchgang angekocht, es köchelte auf dem ausgehenden Feuer weiter und war noch schön heiß, wenn wir aus der Christmette nach Hause kamen.

Diesen schönen Brauch habe ich auch in unsere junge Familie übernommen. Unsere Kinder wuchsen damit auf und kannten es nicht anders.

Als es keinen Mitternachts Gottesdienst gab, wurde das Sauerkraut unser Abendessen, welches sich gut schon mittags nebenbei vorbereiten ließ.



Entnommen aus dem Buch: Unvergessene Weihnachten. Band 14, 31 besinnliche und heitere Zeitzeugen-Erinnerungen, 192 Seiten mit vielen Abbildungen, Ortsregister. Zeitgut Verlag, Berlin. www.zeitgut.com Klappenbroschur: ISBN: 978-3-86614-280-0, 10,90 Euro.

Zum Jahresausklang bedanken wir uns bei unseren Kunden für das Vertrauen und wünschen allen ein gesundes 2021.

**Bäckerei Trier**  
Inhaber: Jochen Trier  
Lange Gasse 55 • 98669 Veilsdorf  
☎ (0 36 85) 68 20 76

Wir wünschen allen Kunden, Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten ein frohes Fest und ein gutes neues Jahr.

**Güntzel** METALLBAU  
HEIZUNG  
SANITÄR  
Beratung • Ausführung • Kundendienst

Bahnhofstraße 80 • 98669 Veilsdorf  
Telefon 0 36 85 / 68 22 07  
eMail: M.Guentzel.Veilsdorf@t-online.de

Ich wünsche allen ein frohes Weihnachtsfest sowie viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

**Steve Enzel**  
Dachdeckermeister

- Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik
- Bauklempnerei • Holzarbeiten

Hauptstraße 19 • 98669 Veilsdorf / OT Heßberg • Tel. 0171 / 6 81 52 26

Herzlichen Dank für das in uns gesetzte Vertrauen. Wir wünschen frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr.

**Langguth WERBUNG**

- Fahrzeugbeschriftungen
- Schilder aller Art
- Bautafeln, Werbeplänen
- Drucksachen aller Art
- Aufkleber in allen Größen
- Digitaldrucke • Stempel
- Textilien und Textildrucke
- Gravuren, Laserarbeiten

Schackendorferstr. 179  
98669 Veilsdorf  
Tel.: 03685 / 404780  
www.langguth-werbung.de



Winteridylle auf den „Simmersberg“. Foto: Fredi Hofmann, Schnett

**Mario Enzi** AUTOFIT  
Kfz-Meisterbetrieb

Allen Kunden, Freunden, Bekannten sowie unseren Geschäftspartnern wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Heßberg / Rötten 171 • 98669 Veilsdorf  
Tel.: 0 36 85 / 70 02 66 • Fax: 0 36 85 / 70 35 21 • Mobil: 01 75 / 2 43 27 74  
E-Mail: m.enzi@t-online.de • Internet: www.enzi-autofit.de

Vom 19. Dezember 2020 bis 4. Januar 2021 bleiben Werkstatt, Waschanlage u. Postfiliale geschlossen!

All unseren Kunden, Geschäftspartnern, Freunden und Verwandten wünschen wir frohe Festtage und ein gesundes neues Jahr.

Ihr Schornsteinfegermeister und Gebäudeenergieberater  
**Fa. André Witter**  
Veilsdorf, Am Berg 298  
Tel.: 03685/682001 • Fax: 682597 • 01 60 / 96 92 70 29  
E-Mail: witterandre@gmail.com  
Marius Witter 01 51 / 15 67 33 28

Ich wünsche all meinen Kunden, die ihr Geld für Tierwohl, Tierschutz und Handwerkskunst vom „Deckakt“ bis in den Kühlschrank ausgeben, ein wunderschönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch.

**Euer Landwirt und Fleischermeister Sven Amrell**  
98669 Veilsdorf / OT Heßberg • Privatweg 82  
Tel.: 0 36 85 / 70 21 13 • Mobil: 01 70 / 1 07 44 47

# Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

## Grußwort von René Pfötsch, Bürgermeister Gemeinde Auengrund



### Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Abreißkalender ist dünn geworden. Es ist nur noch kurze Zeit, dann feiern wir Weihnachten und stehen an der Schwelle zu einem neuen Jahr.

Dies ist die Zeit der Besinnung, aber auch die Zeit, auf das alte Jahr zu schauen und einen Ausblick auf das neue Jahr zu wagen.

Weihnachten ist für die meisten Menschen in dieser Welt das wichtigste und schönste Fest im Jahr. Es gibt uns Gelegenheit, auch einmal über unseren alltäglichen Horizont hinauszublicken auf die Dinge, die wirklich wichtig sind.

Gesundheit lässt sich z.B. nicht in Geschenkpapier wickeln und unter den Christbaum legen.

Auch Glück kann man nicht kaufen. Dennoch sind Gesundheit, Zufriedenheit und ein Leben in Frieden Geschenke, für die wir selbst nicht dankbar genug sein können.

Das nun zu Ende gehende Jahr 2020 hat uns viel abverlangt.

Die Corona-Pandemie hat die Welt in Atem gehalten, angehalten und tut es weiterhin. Weihnachten steht bevor, in diesem Jahr wird alles, so viel lässt sich jetzt schon sagen, anders sein.

Stimmungsvolle, vorweihnachtliche Besuche auf Christkindmärkten, fröhliche Weihnachtsfeiern mit Freunden und Kollegen, lang ersehnte Zusammenkünfte mit der Familie, sportliche Skiferien in den Bergen, das alles wird es in diesem Jahr nur in sehr eingeschränkter Form geben, vielleicht werden wir sogar ganz darauf verzichten müssen.

Umso mehr Bedeutung kommt den schriftlichen Botschaften,

den Weihnachtsgrüßen zu. Noch nie gab es mehr Gründe, die wunderschöne Weihnachtstradition der schönen, geschriebenen Worte wieder aufleben zu lassen. Ein persönlicher Gruß, der zeigt, dass man an den Anderen denkt, eine kleine Mutmach-Botschaft für Geschäftspartner, die im vergangenen Jahr unter den Lockdown-Maßnahmen gelitten haben, ein vorsichtiges Sich-Erkundigen, ein Sich-in-Erinnerung-Bringen, ein freundschaftliches Zeichen der Solidarität.

Und mehr denn je sind es die ganz persönlichen Grußworte, auf die es ankommt. Nicht Massen-E-mails mit tanzenden Rentieren und glitzernden Sternchen oder GIFs, die nichtssagend abgedroschen weiterhin viel Erfolg wünschen.

Das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel möchte ich zum Anlass nehmen, um all denen zu danken, die daran mitgearbeitet haben, unsere Gemeinde Auengrund lebens- und liebenswert zu gestalten.

Mein Dank gilt besonders den Bürgerinnen und Bürgern, die sich auf karitativem, sportlichem und kulturellem Gebiet in Kirchen, Vereinen, Institutionen beruflich oder ehrenamtlich in diesem schwierigen Jahr engagiert haben.

In diesen Tagen gilt mein besonderer Dank den Mitbürgerinnen und Mitbürgern in unserer Gemeinde, die nicht im Kreise von Familie oder Freunden Weihnachten feiern, sondern ihre Zeit- und Arbeitskraft in den Dienst der Allgemeinheit stellen, bei der Feuerwehr, im Rettungsdienst, in den nahegelegenen Krankenhäusern und sozialen Einrichtungen.

Ich wünsche Ihnen und Euch von Herzen erholsame und besinnliche Weihnachten, einen guten Jahreswechsel und ein friedliches, erfolgreiches neues Jahr 2021, vor allem Gesundheit und Gottes Segen.

Ihr/Euer René Pfötsch  
Bürgermeister  
der Gemeinde Auengrund



## O du Fröhliche, o du Gefährliche Gefahrenquellen an den Weihnachtstagen sollten Hunde- und Katzenhalter kennen

(djd). Beim Anblick von Weihnachtsbäumen, Plätzchen und gestapelten Geschenken strahlen die Augen von vielen Kindern und Erwachsenen. Für Hunde und Katzen bedeutet die Weihnachtszeit aber vor allem eines: Aufregung. Viele fremde und ungewohnte Eindrücke prasseln auf die Sinne der Vierbeiner ein. Zudem können Lametta, Gebäck und Kerzen für die Tiere eine echte Gefahrenquelle darstellen. „Bei all dem Trubel rund ums Fest sollten Hunde- und Katzenhalter das Wohl ihrer Lieblinge nicht aus den Augen lassen“, rät daher Melanie Ahlers, Tierärztin bei der Agila Haustierversicherung.

### In der Weihnachtsbäckerei ...

... gibts so manche Leckerei, bei der auch vielen Hunden und Katzen das Wasser in der Schnauze zusammenläuft. Doch was Zweibeinern schmeckt, kann bei Fellnasen nicht nur zu Magen-Darm-Beschwerden führen: „Tabu für Tiere ist beispielsweise Schokolade, die mitunter tödliche Vergiftungen hervorrufen kann“, erklärt die Agila-Tierärztin. Vor allem Katzen würden darüber hinaus auch keine Gewürze wie Zimt oder Muskatnuss vertragen. Zudem sollten Halter die Knochen der Weihnachtsgans lieber außerhalb der Reichweite von Vierbeinern entsorgen, denn Geflügelknochen sind hohl und splintern beim Zerkauen, vor allem, wenn sie stark erhitzt wurden. Spitze Knochenstücke können dann Maul, Hals und innere Organe verletzen. „Bemerken Besitzer bei ihren Tieren ungewöhnliches Verhalten oder unbekannte Symptome, sollten sie im Zweifel sofort den Tierarzt oder den tierärztlichen Notdienst aufsuchen“, so Melanie Ahlers. Damit Hunde und Katzen beim Fest-



Geschenkverpackungen und Weihnachtsdeko sind tabu für Hunde.

Foto: djd/Agila/Lightfield Studios - stock.adobe.com

tagsschmaus nicht leer ausgehen, könne man ihnen alternativ mit dem Lieblingsnack oder selbst gemachten, gut verträglichen Tierkekse eine Freude machen.

### Vorsicht, Deko!

Ein Weihnachtsbaum mit Kerzenschein ist ein echter Blickfang – auch für Vierbeiner. Ein freudig wedelnder Schwanz oder eine neugierige Pfote können jedoch schnell für ein Unglück sorgen. Gerade bei echten Kerzen sollte man darauf achten, dass die lieben Vierbeiner diesen nicht zu nah kommen. Zudem muss der Baum stabil und sicher stehen, damit beim neugierigen Schnüffeln oder Betasten mit der Pfote nichts zu Bruch geht. Auch Glaskugeln und Lametta eignen sich nicht als Spaßobjekt für die Haustiere. Ein Kauknochen oder ein Tierspielzeug ist die bessere Alternative und lenkt Hunde und Katzen zudem ab. Wenn Besitzer ihre Vierbeiner stets gut im Auge behalten und mögliche Gefahrenquellen aus ihrer Reichweite entfernen, steht einer entspannten Weihnachtszeit mit den menschlichen und tierischen Liebsten nichts mehr im Wege.

## Weih-Nacht - Gedanken

von Christine Keiner, Silbach, 16. Dezember 2017

Ganz plötzlich bin ich aufgewacht - war hat mich wohl geweckt?  
Es ist ja jetzt noch dunkle Nacht, was hat mich nur erschreckt?  
Ich steh' und schau durchs Fenster, voll weißer Daunen steh'n die Bäume.  
Ich glaube erst, es sind Gespenster, doch merk ich, dass ich hier nur träume.  
Schneeweiß ist alles, kalt und still, vom Himmel grüßt ein Stern heruner.  
Der weiß schon, was ich sagen will - ich bin nu auch ganz munter.  
Gedanken kommen dann geflogen - sind einfach da und schau'n mich an.  
Sie überfallen mich wie Wogen, so fang ich dann zu denken an.  
Denk' nach übers Leben, und über die Welt und an die Menschen in Not.  
Und auch, weil diese Welt mir nicht gefällt, wenn Krieg und Elend immer droht.  
Viel' Länder gibt's auf dem Planeten, friedlich sollte man zusammen sein.  
Oftmals hört man davon reden, doch ist's am Ende auch nur Schein.  
Ich selber hab es traut und warm, warum ist's überall nicht so?  
Es gibt viel Kummer und auch Harm, und dabei wird man nicht mehr froh!  
Die Bäumen fangen an zu munkeln: „Geh' nun zur Ruh' und schlaf geborgen.  
Du sollst nicht grübeln stets im Dunkeln, dazu hast du noch Zeit am Morgen!“  
Und wirklich war der Schlaf recht labend - der Morgen sah schon anders aus.  
Ich freu mich auf den Weihnachtsabend, wenn Lichterglanz im ganzen Haus.  
Selbst Timmie und das schwarze Kätzchen, die gerne sonst im Freien sind,  
sie suchen sich ein warmes Plätzchen und wollen drum ins Haus geschwind.  
Und Streicheln ist dann angesagt, das ist ganz klar, wie jeden Tag!  
Doch Frieden ist das Allerbeste für alle Menschen dieser Erde.  
Drum wünsch' ich mir zum Weihnachtsfeste:  
Der Wunsch mög' Wirklichkeit werden!!!



Winteridyll im Garten von Familie Györök in Neuhaus.

Foto: Jutta Györök, Neuhaus

JV-Immobilien-Fertighäuser  
Häuser zum Sparkurs

DANWOOD  
HOUSE

JV-Immobilien/Fertighäuser Joachim Vorwerk  
Regionalvertretung Danwood  
Hirtenstraße 8g - 98544 Zella-Mehlis  
Telefon: 0 36 82 46 46 34 · Telefax: 0 36 82 46 46 35  
E-Mail: Joachim.Vorwerk@Danwood.de

### FAMILY HÄUSER ZUM SPARKURS – VIELFALT BEI DANWOOD

IM PREIS ENTHALTEN: fast fertig inkl. Fliesenarbeiten und Technikpaket 1 (Gasbrennwerttherme + Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung) inkl. Dreifachverglasung, ab OK Bodenplatte/Kellerdecke (Malerarbeiten, Bodenbeläge und Innentüren in Eigenleistung)

<p>Modern, schick und hipp leben – diese Stadtvilla macht's möglich</p> <p>128,91 m²</p>	<p>Schickes Landhaus</p> <p>136,65 m²</p>	<p>Hier fühlt sich die Familie wohl</p> <p>153,53 m²</p>
<p>Vier Zimmer und zwei Bäder</p> <p>128,31 m²</p>	<p>Platz für die Kinder und den Hund</p> <p>118,40 m²</p>	<p>Alles auf einer Ebene</p> <p>95,88 m²</p>

„Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.“ – Wilhelm von Humboldt

Wir sind auch im neuen Jahr wieder für alle Bauinteressenten da  
- Energieeffizientes, preisbewusstes, bezugsfertiges Bauen -  
Lassen Sie sich beraten.

Schöne Weihnachtstage und alles Gute für das neue Jahr 2021 wünscht unseren Bauherren und allen Mitarbeitern, verbunden mit meinem herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen. *Joachim Vorwerk*

www.jv-immobilien-fertighaeuser.de oder www.danwood.de, www.danwoodfamily.de

## HILFE!

### Wir brauchen Blut!

www.blutspendesuhi.de

Allein können wir das nicht schaffen!

Wir brauchen dringend Spendenblut!

Aber wer?

Was ist mit dir?

**SPENDER**

Werde noch heute zum Helden!  
Spende Blut oder Plasma!

## Werde ein Spendeheld!

Denn auch während Weihnachtszeit und Jahreswechsel brauchen viele kranke Menschen dringend Blutprodukte, um zu überleben!

GESUCHT (m/w/d) (24 Stunden/24h)  
AA Systemerhaltung/Differenzialplasma (24h)  
Aktiviertes Coagulationsmittel (24h)  
Ärzte (24 Stunden/24h)/Medizinische Fachkräfte  
Dienstreifen Blutentnahmen (24h/24h, 24h/24h)

www.blutspendesuhi.de/Karriere